

Anlage 3 zu GRDRs 536/2021

Bürgerhaushalt Stuttgart 2021

Stellungnahmen der Bezirksbeiräte



Impressum

Herausgeberin:
Landeshauptstadt Stuttgart, Stadtkämmerei

Gestaltung und Umsetzung:
buergerwissen, info@buergerwissen.de

Quelle: <https://www.buergerhaushalt-stuttgart.de>

Stuttgart, 28. Juni 2021

Platz	Vorschlags- Nummer	Titel	Seite
Stadtbezirk: Bad Cannstatt			
8	62494	Trinkbrunnen erhalten	2
10	61203	Neckar-Uferpromenade	2
12	62219	Neckar erlebbar machen	3
19	61175	Uferzone der Neckar-Ostseite zwischen Cannstatt / Untertürkheim begehbar und erlebbar machen	3
32	60903	Rosenstein Eisenbahnbrücke als Park über dem Neckar umbauen	4
36	62849	Das Neckar "S" als Symbol für die "Stadt am Fluss" umsetzen	4
37	62767	Mineralwasser-Freibad auf dem Neckar - als Teil der Urbanisierung des Neckars	5
39	62074	Rillingufer-Neckar : Die wenigen Verweilorte am Neckarufer gestalten und pflegen	5
58	61006	Verschönerung des Wilhelmsplatzes in Bad Cannstatt	6
76	62887	Radverbindung Stuttgart-Cannstatt-Münster links des Neckars vereinfachen	6
Stadtbezirk: Birkach			
258	60952	Mehr Natur auf dem Birkacher Feld - Bienenfreundliche Seitensteifen	7
632	60476	Stadtbahn U15/U3 - Birkach, Schönberg, Asemwald, Uni Hohenheim	7
1003	62636	Alte Dorfstraße in eine Fahrradstraße umwidmen und Belag erneuern	8
1038	60988	Birkacher Friedhof durch Naturschutz - Artenvielfalt aufwerten	8
1157	61102	Tempo 40 in ganz Birkach und Tempo 30 an der Uni Hohenheim	9
1355	62507	Welfenstraße - endlich durchgängig Tempo 40	9
1373	60016	Bessere ÖPNV Anbindung Stuttgart Schönberg	9
1458	60612	Zebrastreifen erstellen in Birkach-Mitte, Birkheckenstr. Ecke Riedenberg Buckel	10
1462	61103	Zebrastreifen Asemwald und Schönbergblick	10
1494	61826	Ampelschaltung Filderlinie umweltfreundlicher gestalten	10
Stadtbezirk: Botnang			
278	62245	Stillgelegte Verkehrsflächen entsiegeln	11
465	60006	Fahrradwege in Botnang optimieren	11
591	60573	Wasser- und Abenteuerspielplatz für Botnang	12
630	61834	Kinder lachen im Waldheim Johannes!	12
692	60497	Spielplatz in Botnang sanieren - Spaß statt Splitter	13
753	62361	Anfang des Radwegs nach Feuerbach am Ortsausgang Botnang neu gestalten	13
757	61952	Busverbindung Botnang bis Killesberg	13
874	62131	Stadtbegrünung auf Botnanger Marktplatz ausdehnen	14
882	60484	Zebrastreifen an Bushaltestelle Botnang Freibad und Tierheim einrichten	14
942	61841	Stadtbahnen nach Botnang durchfahren lassen	14
Stadtbezirk: Degerloch			
109	62928	Marktplatzgastronomie	15

Platz	Vorschlags- Nummer	Titel	Seite
329	60260	Soul Snack am Fernsehturm wieder mit Livemusik	15
480	61744	Radschnellweg Degerloch nach Vaihingen und Degerloch zum SSB-Zentrum	15
580	62043	Schlittenbahn Degerloch reaktivieren	16
627	62233	Waldsee Degerloch - verlandet und verschwindet bald!	16
717	61010	Rad- und Fußweg Jahnstraße ausbauen	16
762	62371	Begrünung statt Beparkung in Degerloch	17
837	62318	Öffentlicher Fußballplatz auf der Waldau	17
902	60773	Hagst Spielplatz in Degerloch sanieren	18
937	60521	Straßenüberführung (Vesperbrücke) wieder errichten	18

Stadtbezirk: Feuerbach

348	60595	Mehr Angebote für Jugendliche - etwa ein Jugendcafe	19
447	62891	Wieder Bäume in der U-Bahn Station Wilhelm-Geiger-Platz	19
503	60605	Fahrradstrasse in Feuerbach	19
526	60676	Mountainbike-Strecke in Feuerbach realisieren	20
529	60969	Einrichtung eines Jugendcafes in Feuerbach	20
536	62101	Feuerbacher Weg für Radverkehr ertüchtigen und freigeben	21
559	61813	Container für das NGL auf dem Festplatz statt Interim am Pragsattel	21
829	62097	Mehr Verkehrsüberwachung (Blitzer) für Wohngebiete schaffen	21
836	60670	Beleuchtung am Pfostenwäldle einführen	22
914	61286	Zebrastrifen am Sportpark Feuerbach	22

Stadtbezirk: Hedelfingen

154	61809	Attraktive Fußgänger- und Radler-Brücken über Neckar, Hafen und B10	23
499	62040	Wege am Neckar in Hedelfingen	23
521	60336	Neue Sporthalle und neues Sportvereinszentrum für die Bezirke Wangen und Hedelfingen	24
647	60144	Sitzbänke im Hedelfinger Weinberg.	24
665	61596	Bildung endlich auch in den oberen Neckarvororten gerecht gestalten und ein bedarfsgerechtes Angebot an Plätzen auf weiterführenden Schulen schaffen!	25
745	62386	Zugang in den Wald ab dem Gelände des Waldheimvereins Hedelfingen	25
815	61380	Maßnahmen für einen sichereren Schulweg zur Steinenbergschule / Grundschule Hedelfingen	26
1122	60064	Interims-Auffahrt Am Westkai zur B10 zwischen Hedelfingen und Wangen dauerhaft einrichten	27
1202	62553	Haltestelle Lederberg - Wartehäuschen wieder errichten	27
1271	61583	Spielplatz am Lederberg	27

Stadtbezirk: Möhringen

18	60038	Sporthalle für Möhringen realisieren	29
77	62760	Jugendfarm Möhringen-Vaihingen unterstützen	29
110	62359	Radwege weiterführen	30

Stellungnahmen der Bezirksbeiräte

Platz	Vorschlags- Nummer	Titel	Seite
188	60058	Radweg Möhringen - Degerloch ausbauen	30
229	61021	Öffnung der Sporthallen auch an Wochenenden für den Sportbetrieb	30
413	62350	Entlang des Möhringer Freibads: Zügige Verbesserung der Infrastruktur für Radfahrer*innen und Spaziergänger*innen	31
456	61128	Betriebszeiten Freibad Möhringen	31
475	60794	Wasserspielplatz für Möhringen	31
491	62537	Brunnen am Europaplatz	32
542	61928	Beleuchtung Fuß- und Radweg entlang des Stadtbahngleises von Viahingen nach Möhringen	32

Stadtbezirk: Mühlhausen

255	60027	Toilettenanlagen Klassenzimmer am Max-Eyth-See errichten	33
271	60025	Kinderspielplatz im Schlosspark Mühlhausen für unsere Kinder wieder beispielbar machen	33
504	60636	Fontäne im Max-Eyth-See aufbauen	34
520	62212	Fahrradweg-Lückenschluss zwischen unterem Feuerbachtal und Neckar in Mühlhausen	34
761	61307	Bekämpfung der Rattenplage an der Endhaltestelle U2/U19	35
849	60558	Kinderspielplätze in Hofen sanieren	35
934	61305	Eindämmung der Taubenpopulation in Neugereut	36
948	60284	Reißt die Zäune am Max-Eyht-See ein	36
1015	60433	Grillverbot Max-Eyth-See	36
1102	61741	Bolzplatz Mühlhausen sanieren und neugestalten	37

Stadtbezirk: Münster

172	60805	Mehr Grün in die Stadt	38
472	62009	Begrünung der Stadtbahngleise der U14	38
919	61774	Grünanlagen Stuttgart Münster neu bepflanzen und pflegen	38
988	60911	Rad- und Fußgängerverkehrs an der Neckartalstraße / Münster besser trennen	39
1036	62838	Anbindung der R11 (Schusterbahn) an die U12 verbessern	39
1275	61849	Ausbau Nahverkehrsverbindung RB11 in Münster, zudem S-Bahnanschluss	40
1482	60919	Neckartalstraße Tempo 30	40
1541	60781	80-Meterbahnsteige für U14 in Münster und Bad Cannstatt bauen	40
1578	60002	Kneippbecken oberhalb der Lösswand installieren	41
1604	61791	Spielplatz Münster Mainstrasse / Moselstrasse erneuern	41

Stadtbezirk: Obertürkheim

584	60962	Verlängerung der U4 nach Obertürkheim	42
750	60955	Schusterbahn verlängern mit Halt in Obertürkheim	42
763	62148	Blühwiese Grünfläche Asangstrasse	43
845	62012	Einrichtung eines Wasserspielplatzes für Kinder in Obertürkheim	43
1011	60814	Baumgräber auf dem Friedhof Obertürkheim ermöglichen	43
1031	62527	Sanierung WC am Friedhof Obertürkheim	44

Platz	Vorschlags- Nummer	Titel	Seite
1158	61587	Radweg Obertürkheim ändern	44
1172	62402	Wiederanschluss Stadtbahn Obertürkheim und Förderung der Länd- landschaft im Ortskern	45
1213	62195	Nahversorgung in Uhlbach fördern	45
1259	60960	Parkplatz am Rathaus Obertürkheim begrünen	46

Stadtbezirk: Plieningen

75	61652	Restaurieren wir endlich unsere Schulen	47
121	61460	Mehrzweckhalle für Plieningen-Birkach am Wolfer errichten	47
423	61650	Radweg zwischen Plieningen-Zentrum und Plieningen-Garbe	47
738	62346	Radführung Flughafentunnel Richtung Bernhausen	48
783	61929	Sicheren Radweg Filderhauptstr. zu Paracelsuss Schulen schaffen	48
855	62672	Buslinien in Birkach und Plieningen auf Elektro-oder Hybrid-Busse umstellen	49
972	60727	Wochenmarkt in Plieningen	49
1043	60170	Spielstraßen realisieren	50
1188	62822	Beleuchtung für Fuß- und Radweg zum Flughafen/Messe	50
1250	60465	Tempo 30 in Filderhauptstraße, Plieningen ab Garbe bis Bibliothek, und Radweg einzeichnen	50

Stadtbezirk: Sillenbuch

230	60129	Stadtbahnlinien U8 und U15 dauerhaft bis Ostfildern oder Heumaden einsetzen	51
259	60199	U8 im 10 Minuten Takt fahren lassen	51
349	60893	Neubau Feuerwehrhaus in Sillenbuch	51
379	61635	Gleisbett Fernsehturm - Sillenbuch	52
388	62608	U15 öfter nach Heumaden fahren lassen - auch am Wochenende	52
443	61303	Skatepark in Sillenbuch einrichten	52
458	60904	Fahrradweg Sillenbuch Innenstadt bauen	53
570	61442	Parkbänke und Blumenkästen am Sillenbacher Markt aufstellen	53
621	60242	Eichenhain Stuttgart-Riedenberg	53
637	60258	Verlängerung der U15 nach Kemnat	54

Stadtbezirk: Stammheim

610	60141	U15 Taktverdichtung in den Stoßzeiten	55
835	60035	Erhöhung Schulsozialarbeit an der Grundschule Stammheim notwen- dig	55
850	60013	Lehrschwimmbecken realisieren	56
886	60115	Nachtbus bis Endhaltestelle Stammheim verlängern	56
903	60138	Letzte/erste Fahrt U15 am Wochenende in/aus der Innenstadt aus- weiten	56
1054	61432	Heimatismuseum der Öffentlichkeit zugänglich machen	57
1064	60618	Unzureichenden Lärmschutz an den Bundesstraßen in Stammheim verbessern	57
1093	60524	Fahrradweg entlang der Freihofstraße	57

Platz	Vorschlags- Nummer	Titel	Seite
1164	60233	Restlichen Außenbereich von Stammheim als Landschaftsschutzgebiet ausweisen	58
1220	60343	Zebrastreifen Burtenbachstraße und vor Grundschule Stammheim bauen	58

Stadtbezirk: Stuttgart-Mitte

9	60024	Metropol-Kino weiterhin als Kino betreiben/Komplex als Einwohner- und Kulturhaus	59
35	60906	Café auf dem Marktplatz	59
38	61994	Europaviertel begrünen	59
42	60112	Hitzeschutz für Stuttgart - Plätze um Stadtbücherei begrünen	60
49	60614	Stadtkern begrünen, horizontal sowie vertikal	60
52	60319	Radfahrer von Fußgängern im Schlossgarten trennen	60
68	61872	Platz nehmen auf dem Marktplatz	61
71	62182	Wieder Bänke auf der Königstraße errichten	61
73	61360	Gastronomie auf dem Marktplatz	62
91	60658	Pfand gehört daneben! - Pfandringe für Mülleimer im Innenstadtbereich	62

Stadtbezirk: Stuttgart-Nord

1	62873	Erhalt der Waggons am Nordbahnhof	63
2	62116	Erhalt des Kulturschutzgebiets Wagenhalle	64
30	62856	Stadtacker Wagenhallen e.V. mit Flächen unterstützen	64
141	61116	ÖPNV Höhenbad Killesberg	65
287	61444	Radwege durch den Höhenpark Killesberg	65
293	60908	Einfacher Radweg durch Killesbergpark	65
327	61772	Einbau eines Personenaufzugs am S-Bahn-Halt Nordbahnhof für Barrierefreiheit	66
357	62764	Zweite Röhre Pragtunnel als Radverbindung Stuttgart-Nord - Feuerbach nutzen	66
464	62306	UFA-Palast als Kletterhalle nutzen	66
493	62236	Angebote /Treffpunkt für Jugendliche auf dem Killesberg (z.B. Rote Wand) schaffen	67

Stadtbezirk: Stuttgart-Ost

118	62601	Kunst und Kultur im Park der Villa Berg frühzeitig etablieren	68
145	62534	Fahrradwegnetz in Stuttgart-Ost ausbauen	68
176	62832	Fahrradtunnel Wagenburg schaffen	69
212	61522	Wildblumen-Blühinseln auf der Haußmannstraße sähen	69
236	61053	Sportanlagen im Freien ausbauen	70
254	60548	Aufforsten des Stadtteils Stuttgart-Ost	70
268	62811	Abfahrt Fernsehturm nach Stuttgart Ost (Jahnstraße/Mittl. Filderstraße) mit dem Fahrrad	71
269	61662	Neue Radwegverbindung auf der B14 von Bad Cannstatt in die Innenstadt	71
270	61309	Aussichtsplatte Uhlandshöhe renovieren	71

Platz	Vorschlags- Nummer	Titel	Seite
283	60901	Platanenallee Unterer Schlossgarten vervollständigen	72

Stadtbezirk: Stuttgart-Süd

41	62677	Bessere Fahrradverbindung von Stuttgart Süd nach West	73
69	61912	Jugendfarm Elsental unterstützen	73
137	60153	Baum auf dem Marienplatz	73
143	62035	Bezahlbare Proberäume für Musiker:innen schaffen	74
158	62137	Fahrradverbindung Vaihingen-Stadtmitte einrichten	74
167	61705	Neue Bänke für den Aussichtspunkt "Teehaus im Weißenburgpark" aufstellen	75
169	62743	Gleisbett begrünen und Lärm reduzieren - Stadtbahn Heselach / Vaihingen	75
177	62274	Mini-Café mit Toilette auf dem Südheimer Platz	76
202	61104	Freie Fläche am Marienplatz neugestalten	76
205	62649	Trinkbrunnen am Südheimer Platz	77
223	61130	Durchgehende Fahrradstraße durch Heselach	77

Stadtbezirk: Stuttgart-West

21	62432	Baumpflanzungen Stg. West	78
159	62746	Radschnellweg entlang der Wildparkstraße	78
163	60207	Süd/West Radweg und Schwabtunnel	79
183	62427	Bismarckplatz in Stuttgart-West ohne Flächenversiegelung und Baumfällungen umgestalten	79
210	60693	Radwege in Ost-West-Ausrichtung ausbauen	79
282	61416	Jugendfarm Stuttgart West	80
307	62754	"Projekt teilbar" unterstützen	80
315	62495	Brunnen an der Ecke Paulinen-/Reinsburg-/Marienstraße wieder instand setzen	81
318	60467	Radwege in der Reinsburgstraße	81
330	60037	Beete in West schöner bepflanzen	81

Stadtbezirk: Untertürkheim

24	60106	Wildbienen retten/unterstützen	83
114	62684	Neckarradwege zu mehrspurigen Fuß- und Radwegen ausbauen	83
420	60481	Sommer-Bewirtung an der Neckaranlegestelle Untertürkheim ermöglichen	84
539	60283	Dauerhafte Toiletten im Naherholungsgebiet Egelseerheide Stuttgart Rotenberg	84
641	61970	Bäume pflanzen in der Oberstdorfer Straße	84
746	62625	Pflege und Instandsetzung der Spielplätze in Untertürkheim	85
771	62660	Lindenschulviertel Untertürkheim- Aufenthaltsmöglichkeiten am Wasser ermöglichen	85
781	62654	Fuß-, Radweg zwischen Untertürkheim und Obertürkheim mit mehr Bänken und Beleuchtung ausstatten	85
957	62194	Nachhaltiges Verkehrskonzept Rotenberg/ Uhlbach	86
971	61814	Seilbahn auf den Rotenberg	86

Platz	Vorschlags- Nummer	Titel	Seite
Stadtbezirk: Vaihingen			
11	62258	Digitalisierung der Stuttgarter Schulen	88
142	61752	Schlüssige und durchgängige Radwege in Vaihingen umsetzen, ohne Fußgängerwege zu beeinträchtigen	88
175	61790	Freibad Öffnungszeiten	89
227	62699	Radwege am Schillerplatz (Vaihingen) ausbauen	89
237	62803	Überdachte Fahrradparkplätze am Vaihinger Bahnhof	90
238	60968	Sichere Radinfrastruktur zwischen Universität, Vaihinger Markt und Bahnhof Vaihingen	90
253	62839	Marode Spielplätze in Vaihingen sanieren	91
272	60885	Entlastung der U1 nach Vaihingen	91
320	61418	Mauer für Graffiti freigeben	92
321	61433	Radschnellweg von Böblingen bis Vaihingen BMW verlängern	92
Stadtbezirk: Wangen			
304	61845	Wangener Neckarpromenade als Naherholungsfläche ausbauen	93
563	62893	Lehr- und Erlebnispfad" auf der Wangener Höhe anlegen	93
769	61496	Skatepark Wangen bauen	94
925	61198	Vorstudie Naherholungsgebiet Neckartal in oberen Neckarvororten anfertigen	94
1121	62488	Spielplatz in der Schule in Wangen	95
1204	60667	Nähterstraße zur Fahrradstraße ausbauen	95
1641	62502	nicht nur eine Auffahrt Am Westkai zur B10 zwischen Hedelfingen und Wangen, sondern auch eine Ausfahrspur nach Wangen	96
1694	62241	Bürgertreff Stuttgart-Wangen im ehem. Gasthof Lamm	96
1955	61703	Pflasterbelag Wangener Marktplatz am Rathaus und Gehweg vor dem Bezirksrathaus	97
Stadtbezirk: Weilimdorf			
250	60808	Mehr Treffpunkte für Jugendliche	98
286	61839	Radwegkonzept für Weilimdorf entwickeln	98
294	61229	Auf dem Walz - Areal, eine große Bienenweide für Bienen, Schmetterlinge und andere Insekten anbringen	98
319	60325	ÖPNV Verbindung von Weilimdorf nach S-Vaihingen	99
376	60745	Buslinie von Weilimdorf zum Schloss Solitude und den Bärenseen einrichten!	99
432	60056	Sportcampus Weilimdorf realisieren	99
457	60774	Walzareal - Mit Natur und Kultur für Nachhaltigkeit in die Zukunft für Stuttgart-Weilimdorf	100
459	60374	Fischsterben am Lindenbachsee vermeiden	100
500	60790	Eingegangene Bäume in S-Hausen durch Neueinpflanzung ersetzen	101
607	61401	ÖPNV Busverbindung Weilimdorf Solitude ausbauen	101
Stadtbezirk: Zuffenhausen			
83	61988	Mobile Kindersozialarbeit in Birkach, Botnang und Zuffenhausen	102

Stellungnahmen der Bezirksbeiräte

Platz	Vorschlags- Nummer	Titel	Seite
179	61985	Renaturierung des Feuerbachs	102
332	61972	Radwege in Zuffenhausen schaffen	103
338	62918	Ruhebänke regelmäßig reinigen	103
592	61980	Rutsche im Hallenbad wiederherstellen	103
652	61936	Fahrradweg zwischen Zuffenhausen und Zazenhausen	104
657	62290	Wohnraumverlust stoppen	104
681	60965	Gänsbergquelle zur weiteren Renaturierung des Feuerbachs nutzen	104
777	60941	Rotweganlage: Brunnen für Wasserspiele im Frühling wieder anmachen	105
906	61221	Bücher-Tauschschrank in Zuffenhausen und Rot aufstellen	105

Stellungnahmen der Bezirksbeiräte

Stadtbezirk: Bad Cannstatt

Platz: 8

Vorschlag Nr. 62494

Trinkbrunnen erhalten

Bad Cannstatt hat nach Budapest das größte Mineralwasservorkommen Europas.

Brunnen finden man in Bad Cannstatt an allen Ecken. Nicht alle sind Trinkbrunnen. Aber auch Mineralwasser sprudelt in bad Cannstatt. Einige Quellen haben eine heilende Wirkung, darunter auch Sauerwasser, das jedoch nicht jedem schmeckt. Hier kommen nicht nur Cannstatter um sich die Flaschen oder gar ganze Tanks zu füllen.

Als Beispiel dient die Auquelle, sie liegt zwischen dem Neckardammweg und der Neckartalstraße an der linken Neckarseite.

Nur wenige Meter oberhalb führt der Mühlsteg zum gegenüberliegenden Stadtbad Cannstatt.

Die AG Neckarvorstadt fände es wünschenswert, wenn sich mehr für die Erhaltung dieser Quellanlagen von Seitens der Stadt engagiert würde. Auch die Infotafeln mit den Nährstoffangaben sollten in gewissen Abständen aktualisiert werden (Angaben aus 2010 sind nicht gerade aktuell und vertrauenswürdig).

positive Wertungen: 1040

negative Wertungen: 79

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Bad Cannstatt nimmt die Vorschläge der Bürger*innen zustimmend zur Kenntnis und kommentiert sie bewusst nicht.

Platz: 10

Vorschlag Nr. 61203

Neckar-Uferpromenade

Das Neckarufer sollte an mehreren Stellen durch gepflegte Grünanlagen und Gastronomiebetriebe sowie Strandabschnitte (z.B. mit Bocciabahnen, Beachvolleyballfeld,...) aufgewertet werden, sodass den Bürgern mehr Lebensqualität am Wasser geboten werden kann .

positive Wertungen: 1020

negative Wertungen: 104

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Bad Cannstatt nimmt die Vorschläge der Bürger*innen zustimmend zur Kenntnis und kommentiert sie bewusst nicht.

Platz: 12

Vorschlag Nr. 62219

Neckar erlebbar machen

Ein Vorschlag den Herr Grimm 2019 gemacht hat und der zum Umgestalten des Neckarufers bestens passt. Luftkuren im Freien sind nicht nur in anerkannten Luftkurorten möglich: Ein Gradierwerk ist eine Architektur für Luftkuren. Gradierwerke wurden vor Jahrhunderten für die Salzgewinnung entwickelt und im 19. Jahrhundert für die Luftkur entdeckt.

Salzhaltiges Mineralwasser rieselt an Reisisigwänden herab, bindet Feinstaub und reichert währenddessen die Umgebungsluft mit Aerosolen an. Letztere wirken sich positiv auf die Atemwege aus, helfen z. B. Asthmatikern und Allergikern. Eine vergleichbar gesunde Luft atmet man fast nur am fernen Meer oder im stadtnahen Wald ein. Gradierwerke zählen aktuell zu den beliebtesten Attraktionen in Kurorten. In Bad Orb, Bad Kreuznach und Bad Rappenau stehen eindrucksvolle Vorbilder.

Mit der Hofrat-Seyffer-Quelle hat Stuttgart-Bad Cannstatt eine geeignete Sole zum Bau eines Gradierwerks, sogar eine Salzgewinnung wäre möglich. Diese Quelle wird im Mineralbad Cannstatt genutzt und kann entsäenert werden. Der ehemalige Brunnen der Hofrat-Seyffer-Quelle, aber ist seit 2006 versiegelt und bleibt ungenutzt; das salzhaltige Mineralwasser ist zum Trinken nicht geeignet. Die Quelle befindet sich unterhalb der Reinhold-Maier-Brücke am Neckar, nahe der Kreuzung Gnesener Straße – Hofener Straße, neben dem Fußballplatz der SpVgg Cannstatt. Der parallel verlaufende, schmale Grünzug am Fluss bietet sich für den Bau eines langgestreckten Gradierwerks geradewegs an.

Das Projekt würde einen kleinen Teil dazu beitragen, die bekanntermaßen verunreinigte Luft in Stuttgart an dieser Stelle zu verbessern und wäre ein äußerst wertvolles Inhalatorium.

positive Wertungen: 999

negative Wertungen: 106

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Bad Cannstatt nimmt die Vorschläge der Bürger*innen zustimmend zur Kenntnis und kommentiert sie bewusst nicht.

Platz: 19

Vorschlag Nr. 61175

Uferzone der Neckar-Ostseite zwischen Cannstatt / Untertürkheim begehbar und erlebbar machen

Der Fuß- und Radweg zwischen Cannstatt und Untertürkheim oberhalb des Neckars ist eine einzige Tristesse, langweilig, schmutzig und an vielen Stellen viel zu eng für Fußgänger und Radfahrer.

Es sollte analog der Lösung in Remseck mit der Rems einen ufernahen holzbeplankten Spazierweg direkt am Wasser geben, der nur für Fußgänger da ist, bei renaturierten Uferzonen für die Natur und Erlebnischarakter hat.

Der jetzige kerzengerade Rennweg auf der Höhe der Böschung kann für Radfahrer zum Schnellweg werden.

positive Wertungen: 919

negative Wertungen: 87

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Bad Cannstatt nimmt die Vorschläge der Bürger*innen zustimmend zur Kenntnis und kommentiert sie bewusst nicht.

Platz: 32

Vorschlag Nr. 60903

Rosenstein Eisenbahnbrücke als Park über dem Neckar umbauen

Die unter Denkmalschutz stehende Eisenbahnbrücke wird nach Fertigstellung von S21 (voraussichtlich 2025) nicht mehr für den Bahnverkehr benötigt. Brücke und Tunnel sollten zur Schaffung einer hochwertigen Verbindung für Fußgänger und Radfahrer genutzt werden. Damit würde eine städtebauliche Verbindung (Stadt am Fluss !) zwischen der Innenstadt sowie dem neuen Rosensteinviertel mit dem Neckarufer, Bad Cannstatt, und auch dem alten und neuen Neckarpark hergestellt. Im Tunnel wäre sicher auch Platz für einen neuen Club "Röhre". Die Dimension der Brücke bietet die Möglichkeit zur Schaffung einer "Grünen Oase", von der das Treiben auf dem Neckar erlebt werden kann und wäre damit auch ein adäquater Ersatz für den beliebten Holzsteg.

positive Wertungen: 860

negative Wertungen: 109

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Bad Cannstatt nimmt die Vorschläge der Bürger*innen zustimmend zur Kenntnis und kommentiert sie bewusst nicht.

Platz: 36

Vorschlag Nr. 62849

Das Neckar "S" als Symbol für die "Stadt am Fluss" umsetzen

Stadt am Fluss: Jetzt, statt erst in Jahrzehnten!

Es ist sehr einfach, Stuttgart auf einem Satellitenbild von gesamt-Baden-Württemberg zu finden. Man braucht nur zu schauen, wo der Neckar ein „S“ formt, S für Stuttgart!

Mit diesem natürlichen Symbol scheint der Neckar geradezu einzufordern, endlich mit der „Stadt am Fluss“ zu beginnen. Das „S“ erstreckt sich zwischen Bad Cannstatt und Mühlhausen, vorbei an Münster und Hofen.

Leider hat sich die Landeshauptstadt nie richtig mit dem Neckar identifiziert. Jetzt aber wird der Wunsch auch hier immer größer, eine Stadt am Fluss zu sein, so wie es Tübingen und Heidelberg selbstverständlich sind. Viele Stuttgarter halten sich gerne in der warmen Jahreszeit an den leider größtenteils Kanal-geraden Ufern auf, treiben hier Sport oder gehen spazieren.

Erste Schritte in die richtige Richtung wurden gemacht, doch es braucht neuen und zusätzlichen Schwung. Mit lokaler Optimierung, Anwohner-Beteiligung und ehrenamtlichen Initiativen unter Förderung der Stadt Stuttgart kann man schon kurzfristig viel erreichen, auch ohne große bauliche Veränderungen abzuwarten. Es wäre sehr begrüßenswert, wenn auch der neue Stuttgarter Oberbürgermeister Dr. Frank Nopper sich besonders dafür stark macht, endlich die Stadt am Fluss in vielerlei Form attraktiver, zugänglicher und erlebbarer zu machen, zumal er ja Bad Cannstatt sehr verbunden ist.

Nur ein beispielhafter Vorschlag dazu: Die demnächst freiwerdende Eisenbahnbrücke könnte wunderbar für einen breiten, parkähnlichen Fluss-Übergang mit Platz für Gastronomie, Kunst, Klein-Kultur und Sub-Kultur umgenutzt werden, dabei eine schöne Verbindung hin zu den neuen Quartieren herstellen.

positive Wertungen: 857

negative Wertungen: 149

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Bad Cannstatt nimmt die Vorschläge der Bürger*innen zustimmend zur Kenntnis und kommentiert sie bewusst nicht.

Platz: 37

Vorschlag Nr. 62767

Mineralwasser-Freibad auf dem Neckar - als Teil der Urbanisierung des Neckars

Bereits im 18. Jahrhundert gab es in Deutschland einige Flussschwimmbäder oder Badeschiffe. Durch die Industrialisierung, war es schließlich nicht mehr möglich in größeren Flüssen zu schwimmen. Eine Stadt wird lebenswerter durch die Einbindung von Wasser, sei es ein Fluss der sich durch die Stadt schlängelt wie beispielsweise in Freiburg oder Zürich.

Wasser ist Leben.

Mit der Urbanisierung des Neckars sollte man rasch beginnen, beziehungsweise ausbauen - Fridas Pier war hier ein schöner Start.

Die IBA (Internationale Bauausstellung) findet von 2017-2027 in Stuttgart statt - sie ist also schon voll im Gange. Ein Projekt der IBA befasst sich mit „der Stadt am Fluss“.

In einigen bereits realisierten Projekten, wie beispielsweise in Kopenhagen, Berlin, Bern und Zürich konnten Flussschwimmbäder entstehen.

Stuttgart wäre gerade zu prädestiniert dafür, da es ein enormes Mineralwasseraufkommen zu bieten hat, und platziert nach Budapest den zweiten Platz in Europa.

Es strömen pro Sekunde 500 Liter, beziehungsweise 44 Millionen Liter täglich Mineralwasser aus dem Stuttgarter Boden.

Man könnte sich einer reichlich vorhandenen Resource „bedienen“ und müsste nicht 15 Jahre warten, bis der Neckar wieder einigermaßen „schwimmbar“ ist.

Es wäre neben dem Bad Berg ein weiteres urbanes Mineralfreibad und das erste Mineralflussschwimmbad seiner Art.

Dazu müsste man keine weiten Strecken zurücklegen, wie z.B. zum Aileswasen See. Man könnte bequem mit dem Rad oder mit dem ÖVPN anreisen.

positive Wertungen: 855

negative Wertungen: 165

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Bad Cannstatt nimmt die Vorschläge der Bürger*innen zustimmend zur Kenntnis und kommentiert sie bewusst nicht.

Platz: 39

Vorschlag Nr. 62074

Rillingufer-Neckar : Die wenigen Verweilorte am Neckarufer gestalten und pflegen

Stuttgart bietet nicht gerade viele Orte an denen man sich ganz nah am Wasser aufhalten kann.

Ein sehr zentral gelegener Ort mit einem Potential zum Verweilen wäre das tiefgelegene Rillingufer mit Blick auf die Altstadt Silhouette Bad Cannstatt.

Die Bürger*inneninitiative „Arbeitsgruppe Neckarvorstadt“ schlägt vor:

Mit einem ideenreichen Facelift, Pflege der Bepflanzung, Müllbeseitigung und restaurierten Sitzgelegenheiten wäre schon viel getan, um der Trostlosigkeit und Verwahrlosung an diesem Ort entgegenzuwirken.

positive Wertungen: 850

negative Wertungen: 83

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Bad Cannstatt nimmt die Vorschläge der Bürger*innen zustimmend zur Kenntnis und kommentiert sie bewusst nicht.

Platz: 58

Vorschlag Nr. 61006

Verschönerung des Wilhelmsplatzes in Bad Cannstatt

Der Wilhelmsplatz in Bad Cannstatt ist an Hässlichkeit kaum zu überbieten. Furchtbare Beton-Architektur, gnadenloser Verkehr und das abschreckende Beispiel eines "modernen" Brunnens. Alles, was diesen Platz menschenfreundlicher macht, ist wünschenswert: weniger Autos, mehr Grün und mittelfristig eine andere, schönere Bebauung (Kauf und Abriss durch die Stadt bzw. entsprechende Auflagen für private Käufer). Besonders gut wäre, wenn die Wartebereiche an den U-Bahn-Haltestellen attraktiver gestaltet und in ein Gesamtkonzept eingebettet wären. Ein städtebaulicher Wettbewerb zur Verschönerung und Umgestaltung dieses Platzes könnte ein erster Schritt in die richtige Richtung sein.

positive Wertungen: 809

negative Wertungen: 97

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Bad Cannstatt nimmt die Vorschläge der Bürger*innen zustimmend zur Kenntnis und kommentiert sie bewusst nicht.

Platz: 76

Vorschlag Nr. 62887

Radverbindung Stuttgart-Cannstatt-Münster links des Neckars vereinfachen

Nach Inbetriebnahme des Rosensteintunnels (B10) sollte wie früher eine direkte Verbindung aus dem Schlossgarten in die Cannstatter Vorstadt (und damit weiter nach Münster-Mühlhausen) links vom Neckar geschaffen werden. Es bietet sich die Baustraße zwischen Mineralbäder und Wilhelma oder später womöglich der nicht mehr benötigte Bahntunnel an. Von der Wilhelma an sollte es in der Neckartalstraße künftig genug Platz für einen Radweg geben.

positive Wertungen: 781

negative Wertungen: 145

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Bad Cannstatt nimmt die Vorschläge der Bürger*innen zustimmend zur Kenntnis und kommentiert sie bewusst nicht.

Stadtbezirk: Birkach

Platz: 258

Vorschlag Nr. 60952

Mehr Natur auf dem Birkacher Feld - Bienenfreundliche Seitensteifen

Das Birkacher Feld wird weitgehend intensiv landwirtschaftlich genutzt. Erst seit einigen Jahren gibt es kleine Blühstreifen, die aber nicht sehr lange stehen bleiben und für die Insekten- und Vogelpopulationen nur wenig hilfreich sind. Deshalb sollten diese "wilden" Flächen größer werden und zusätzlich Flächen für Hecken und Gebüsche zur Verfügung gestellt werden, damit z.B. Rebhühner besseren Schutz finden. Hecken wirken sich auch auf angrenzendes Ackerland positiv aus.

Außerdem sollte die Stadt auf die Landwirte einwirken, um alternative Feldfrüchte statt immer nur Mais anzubauen. Meiner Meinung nach gehören Landwirte sowieso mehr belohnt, wenn sie umweltfreundlich arbeiten.

positive Wertungen: 633

negative Wertungen: 104

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Biodiversität wird vom Bezirksbeirat Birkach positiv betrachtet.

Platz: 632

Vorschlag Nr. 60476

Stadtbahn U15/U3 - Birkach, Schönberg, Asemwald, Uni Hohenheim

Wir fordern:

- 1) Veröffentlichung der 2018 versprochenen Studie zu dieser Bahnanbindung
- 2) Festlegung eines Projektes und Festsetzung des Bauzeitrahmens
- 3) Den tatsächlichen Bau der Bahnstrecke

Birkach, Riedenberg, Schönberg, Asemwald, Uni Hohenheim (und Kemnat) bleiben weiterhin die letzten Stadtteile ohne Bahnanbindung. Den Stadtteilen (ca. 22000 Einwohner und mehrere Tausend Tagespendler) steht ein starkes Einwohnerwachstum bevor, da mehrere Bauprojekte im Moment laufen und diese sind auf Busse angewiesen.

Wissenschaftler und Studenten, die tagtäglich einen Beitrag für den Klimaschutz leisten, kommen, wegen des umständigen und oft beängstigenden Umstieg am Fernsehturm und keiner Möglichkeit mit Fahrrädern die Uni zu erreichen, mit dem Auto. Von übervollen und verspätenden Bussen sowie verpassten Bahnanschlüssen ganz zu schweigen. Die CoVID-Krise, die uns noch lange begleiten wird, zeigt wie wichtig ein gesunder Abstand ist.

Diese Gründe sind bereits bekannt und eine Bahnanbindung mit "hoher Dringlichkeit" (sprich: Bauperiode 2023-2028) wurde der Region zugesprochen. Es passiert allerdings nichts!

- 1) Die Stadt hat wohl die SBB beauftragt, eine Studie zu diesen Projekten zu machen. Diese hätte Ende 2019/Anfang 2020 veröffentlicht werden sollen. Bisher ist diese nicht erschienen!
- 2) Folgende Lösungen sind in der Verkehrsplanung für die Region Stuttgart 2018 erfasst. Eine direkte Anbindung an Stadtmitte ist wegen hoher Auslastung an der Olgastraße ausgeschlossen.

- a) Linie U3 von Degerloch nach Plieningen
- b) Linie U5b, die über die Filderebene in die Stadt fahren soll - abwechselnd mit U5a (bisherige U5).

Das sind aber die einzigen Bauprojekte ohne ein festes Baudatum!

3) Eine Verlängerung der U15 vom Fernsehturm bis vor die Uni Hohenheim/Kemnat löst viele Probleme und sollte betrachtet werden:

- U15 wenig ausgelastet (alle fahren U7)
- das Problem mit der Auslastung an der Olgastraße erübrigt sich
- günstig (nur 2-4 Stationen)

positive Wertungen: 491

negative Wertungen: 127

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Birkach begrüßt eine Machbarkeitsstudie grundsätzlich.

Platz: 1003

Vorschlag Nr. 62636

Alte Dorfstraße in eine Fahrradstraße umwidmen und Belag erneuern

Die Alte Dorfstraße ist Teil der Hauptradroute 3, die Degerloch mit Plieningen verbindet. Der Belag ist in sehr schlechten Zustand mit vielen Unebenheiten, für Fahrradfahrer eher eine Schüttelpiste. In einer Fahrradstraße können auch Familien mit den Kindern sicherer fahren. Es liegen zwei Kindergärten direkt in der Alten Dorfstraße und es ist die Verbindung zur Uni Hohenheim.

positive Wertungen: 406

negative Wertungen: 201

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Birkach befürwortet diesen Vorschlag und hat zu diesem Thema bereits gleichlautende Anträge am 09.03.2020 und 01.03.2021 gestellt.

Platz: 1038

Vorschlag Nr. 60988

Birkacher Friedhof durch Naturschutz - Artenvielfalt aufwerten

Am östlichen Rand des Birkacher Friedhofs ist leider nur eine sehr spärliche Bepflanzung. Friedhöfe sollten Biotop sein - im Sinne von Vogelschutz und Insektenvielfalt wären dort viele blühende Büsche sehr erwünscht und sinnvoll.

positive Wertungen: 397

negative Wertungen: 127

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Biodiversität wird vom Bezirksbeirat Birkach positiv betrachtet.

Platz: 1157

Vorschlag Nr. 61102

Tempo 40 in ganz Birkach und Tempo 30 an der Uni Hohenheim

Tempo 40 sollte auf die Welfen- und Adornostraße sowie die Aulendorfer Straße ausgeweitet werden. Einführung von Tempo 30 auf Garben- und Fruhwirtstraße rund um die Universität.

Für mehr Sicherheit und saubere Luft!

positive Wertungen: 374

negative Wertungen: 288

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Birkach unterstützt den Vorschlag, sofern er straßenverkehrsrechtlich zulässig ist.

Platz: 1355

Vorschlag Nr. 62507

Welfenstraße - endlich durchgängig Tempo 40

Die abschüssige Welfenstraße ohne Hindernisse (Inseln, parkende Autos etc.) lädt viele Autofahrer zu überhöhter Geschwindigkeit ein. Die Wohnbebauung ist dicht an der Straße. Wenn Busse die abschüssige Welfenstraße in S-Birkach hinabraschen, fahren sie so nah am Bordstein, dass der Seitenspiegel auf den Gehweg reicht. Dort laufen viele Kinder zur Birkacher Grundschule.

Deshalb Geschwindigkeitsreduzierung auf 40 km/h auf der kompletten Hauptverbindung durch Birkach wie in vielen Bereichen der Stadt (insbesondere Kernstadt). Lärmschutz und Schutz vor Rasern auch in den Außenbezirken.

Überprüfung der Maßnahme durch punktuelle Geschwindigkeitskontrollen.

positive Wertungen: 334

negative Wertungen: 229

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Birkach unterstützt den Vorschlag, sofern er straßenverkehrsrechtlich zulässig ist.

Platz: 1373

Vorschlag Nr. 60016

Bessere ÖPNV Anbindung Stuttgart Schönberg

Bessere Anbindung von S-Schönberg an den ÖPNV z.B. durch Halt der Buslinie 70 an der Haltestelle Schönberg in Richtung Ruhbank und umgekehrt. Auf die Haltestelle Grünlingweg an der Mittleren Filderlinie kann dann verzichtet werden. Dort wohnt niemand. Als Schulweg ist er Zugang zu Grünlingweg ungeeignet düster und gefährlich, für ältere Menschen oder mit Gepäck nicht begehbar.

positive Wertungen: 331

negative Wertungen: 127

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Birkach begrüßt den Vorschlag.

Platz: 1458

Vorschlag Nr. 60612

Zebrastreifen erstellen in Birkach-Mitte, Birkheckenstr. Ecke Riedenberger Buckel

Birkach-Mitte, Ecke Birkheckenstraße/ Riedenberger Buckel - hier muss dringend ein Zebrastreifen installiert werden. Die Autos, die Richtung Mittlere Filderstraße abbiegen, geben oft kein Signal, aber auch Fußgänger besonders Kinder sind oft unaufmerksam.

positive Wertungen: 316

negative Wertungen: 127

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Birkach begrüßt die Prüfung einer Querungshilfe.

Platz: 1462

Vorschlag Nr. 61103

Zebrastreifen Asemwald und Schönbergblick

Einen Fußgängerüberweg am Asemwald einrichten, um ein sicheres Überqueren v.a. für Senior:innen zu ermöglichen.

Auch beim Schönbergblick/Einfahrt Jugendfarm Birkach bei der Verkehrsinsel an der Bushaltestelle Lerchenwiesen einen Zebrastreifen für eine sichere Überquerung v.a. für Familien einrichten

positive Wertungen: 315

negative Wertungen: 117

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Birkach begrüßt die Prüfung einer Querungshilfe.

Platz: 1494

Vorschlag Nr. 61826

Ampelschaltung Filderlinie umweltfreundlicher gestalten

Die Ampelschaltung der Filderlinie Höhe Birkach/Schönberg sollte zu den Randtageszeiten (abends/früh mkrgens) ausgeschalten werden.

Verhindert unnötiges Anhalten und Anfahren der PKW und ist somit umweltfreundlicher.

positive Wertungen: 311

negative Wertungen: 146

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Birkach betrachtet eine nächtliche Abschaltung der Ampel aus Sicherheitsaspekten skeptisch.

Stadtbezirk: Botnang

Platz: 278

Vorschlag Nr. 62245

Stillgelegte Verkehrsflächen entsiegeln

Wenn eine Straße stillgelegt wird, bleibt meist die Asphaltfläche so dimensioniert, wie sie angelegt war. An vielen Stellen finden sich wilde Anhänger-Abstellplätze oder einfach nur so versiegelte Asphaltflächen. Um das Mikroklima zu verbessern, die Versickerungskapazitäten zu erhöhen und grüne Bänder für Insekten, Eidechsen und Vögel zu verbreitern, könnte man an geeigneten Stellen den Asphalt aufbrechen. Auch "graue Mittelstreifen" wie in Botnang entlang der unteren Furtwänglerstraße könnten als Versickerungsfläche begrünt werden, statt über 500 Meter auf einen Meter Breite Boden zu versiegeln.

Wird eine Abstellfläche benötigt, könnte man Rasengittersteine anlegen. Wird sie nicht benötigt, sollte hier eine bunte Gräsermischung Platz finden. Wenn das Aufreißen des ganzen Asphalts zu teuer ist, könnten auch einzelne Abflusslöcher gebohrt und Erde aufgeschüttet werden.

Konkrete Beispiele:

Furtwänglerstraße ortsauwärts ab Kreuzung Bauernwald-/Leharstraße: Mittelstreifen und jeweils rechte Fahrspuren sind unnötige Versiegelungsflächen und kaum von ruhendem Verkehr belegt.

Regerstraße vom Botnanger Sattel kommend: In der Kurve stehen auf der rechten Spur Wohnmobile, Anhänger, Lastkraftwagen. Das zeigt: Die Verkehrsfläche wird nicht benötigt.

Ecke Furtwänglerstraße / Schumannstraße: Hier ist viel Grün-Potential auf der ehemaligen Fußwegfläche der Furtwänglerstraße. Zum Wenden wird dieser Platz nicht benötigt, weil er mit einem Bordstein vom Wendeplatz getrennt ist.

Als Ausgleichsmaßnahmen könnten die entsiegelten Flächen durchaus für die Stadt ein Einsparpotential bedeuten.

positive Wertungen: 623

negative Wertungen: 126

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Botnang befürwortet den Vorschlag einstimmig und bittet die Verwaltung um eine grundsätzliche Stellungnahme zum Umgang mit solchen Verkehrsflächen und zur vorgeschlagenen Entsiegelung.

Platz: 465

Vorschlag Nr. 60006

Fahrradwege in Botnang optimieren

Wer von Feuerbach kommend auf dem Radweg zum Beispiel Richtung Stuttgart-West fahren möchte, oder wer sich innerhalb Botnangs auf dem Fahrrad sicher bewegen möchte, ist derzeit einigen Gefahrenpunkten, wie zum Beispiel plötzlich abbrechenden Radwegen und unklaren Markierungen ausgesetzt. Hier besteht deutlicher und umfangreicher Optimierungsbedarf (so beim Freibad, oder an der Kreuzung Furtwänglerstr./Bauernwaldstr.). In der Regerstraße könnte Platz für einen Radweg geschaffen werden, der Botnang an den Stuttgarter Westen anbindet.

positive Wertungen: 546

negative Wertungen: 154

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Botnang befürwortet den Vorschlag mehrheitlich und fordert eine rasche Umsetzung.

Platz: 591

Vorschlag Nr. 60573

Wasser- und Abenteuerspielplatz für Botnang

Ausbau des Spielplatzes am Buberlesbach zum Wasser- und Abenteuerspielplatz mit mehr Attraktionen für große und kleine Kinder (ähnlich dem Feuerbacher Spielplatz zwischen Kerschensteinschule und Hattenbühl-schule).

Leider ist er nur sehr unattraktiv gestaltet und deswegen auch wenig besucht, obwohl er eine tolle Lage am Waldrand bietet.

Dieser Spielplatz eignet sich deswegen sehr gut, da er fern von einer vielbefahrenen Straße ist, im Gegensatz zum Spielplatz an der Endhaltestelle, der nicht genügend gesichert ist!!! (direkt neben einer Straße 50er Zone- / Bushalte- und Stadtbahnhaltestelle/ großen und ungesicherten Teich).

Botnang hat insgesamt zu wenig sichere und attraktive Spielplätze, obwohl es so viele kinderreiche Familien gibt. Dafür besteht auf jeden Fall ausreichend Bedarf.

positive Wertungen: 503

negative Wertungen: 139

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Botnang befürwortet den Vorschlag einstimmig. Die Ausstattung mit Spielplätzen ist in Botnang quantitativ und qualitativ weiterhin unterdurchschnittlich.

Platz: 630

Vorschlag Nr. 61834

Kinder lachen im Waldheim Johannes!

Wir möchten 2022/23 eine WaldorfNaturKindertageseinrichtung eröffnen.

Die Tradition der Nutzung für Kinder im ehemaligen Waldheim Johannes in Botnang verdient eine Fortführung. Die WaldorfNaturKindertageseinrichtung deckt die 82 fehlenden Kita-Plätze in Botnang ab. Der Johannesgarten mit Wiese, altem Baumbestand und Wasserlauf bietet den Kindern im Alter von 0 - 6 Jahren ausreichend Platz und Raum für tolle Erfahrungs- und Bildungsmöglichkeiten.

Für die Förderung von Bau und Betrieb durch den Gemeinderat brauchen wir Ihre Stimme. Durch ihre positive Bewertung helfen Sie vielen Kindern, in einer wunderschön natürlichen und unbeschwerten Umgebung aufzuwachsen und sich gesund zu entwickeln. Keine Selbstverständlichkeit für die heutigen Großstadtkinder. Deshalb ist es uns ein Herzensanliegen, dieses Projekt zu verwirklichen!

Bleiben Sie informiert: www.Johannesgarten-Botnang.de

Die Ehrenamtlichen sagen danke!

positive Wertungen: 492

negative Wertungen: 134

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Botnang befürwortet das Projekt einstimmig und freut sich, dass durch die Realisierung dieser Einrichtung dem Mangel an Kinderbetreuungsplätzen aktiv entgegen gewirkt wird. Der Ort an dem die Einrichtung entstehen soll, ist für die geplante Kindertageseinrichtung geradezu prädestiniert.

Platz: 692

Vorschlag Nr. 60497

Spielplatz in Botnang sanieren - Spaß statt Splitter

Spielplatzsanierung mit Konzept - Neue Spielgeräte mit Spaßfaktor. Kletterparcour, Holzschiff, Wasserspielfläche, Trampolin etc.

positive Wertungen: 479

negative Wertungen: 103

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Botnang befürwortet den Vorschlag einstimmig. Die Ausstattung mit Spielplätzen ist in Botnang quantitativ und qualitativ weiterhin unterdurchschnittlich.

Platz: 753

Vorschlag Nr. 62361

Anfang des Radwegs nach Feuerbach am Ortsausgang Botnang neu gestalten

Die Situation am Ende der Furtwänglerstraße am Ortsausgang Botnang Richtung Feuerbach ist ungelöst und lebensgefährlich: von Botnang kommend muss man mitten in der langgezogenen und unübersichtlichen S-Kurve von der Strasse nach links über die Gegenfahrbahn auf den Radweg wechseln. Von Feuerbach kommend, bedeutet es, in der Kurve auf die Strasse zu wechseln. Die Beschilderung ist verwirrend. Mit Kindern nicht machbar.

positive Wertungen: 463

negative Wertungen: 141

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Botnang befürwortet den Vorschlag einstimmig und fordert eine rasche Umsetzung.

Platz: 757

Vorschlag Nr. 61952

Busverbindung Botnang bis Killesberg

Es gibt keine durchgängige Verbindung von Botnang bis zum Killesberg. Stadtbahn umsteigen auf Bus 40 bis Haltestelle ‚Am Kräherwald/MTV‘, 1/2 km laufen, Bus 43 bis Killesberg.

Da ist man gezwungen, mit dem Auto zu fahren. Leider. Kann das geändert werden?!

positive Wertungen: 462

negative Wertungen: 112

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Botnang befürwortet den Vorschlag einstimmig. Eine Ausweitung des öffentlichen Personennahverkehrs erhöht die Attraktivität und die Nutzerzahlen.

Platz: 874

Vorschlag Nr. 62131

Stadtbegrünung auf Botnanger Marktplatz ausdehnen

Mehr Grün und Natur für den Botnanger Marktplatz.

positive Wertungen: 435

negative Wertungen: 123

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Botnang bezieht im Hinblick auf die sehr allgemein gehaltene Fassung des Vorschlags nicht Stellung.

Platz: 882

Vorschlag Nr. 60484

Zebrastreifen an Bushaltestelle Botnang Freibad und Tierheim einrichten

Leider habe ich diesen Vorschlag schon seit Jahren eingebracht, doch es hat sich nichts verändert. Es fehlt ein Zebrastreifen an der Bushaltestelle Botnang Freibad/ Tierheim.

Sowohl die Gassi-Geher vom Tierheim, als auch die Fahrgäste, die hier vom Bus aussteigen und die vielbefahrene Straße überqueren müssen, haben hier ein echtes Sicherheitsproblem.

Ein Fußgängerüberweg könnte hier für mehr Sicherheit für die Fußgänger sorgen, denn die Autofahrer, die aus Feuerbach kommen, scheinen ihrer Geschwindigkeit nach zu urteilen oft gar nicht wahrzunehmen, dass sie schon den Ortseingang passiert haben.

positive Wertungen: 433

negative Wertungen: 125

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Botnang befürwortet diesen Vorschlag grundsätzlich, allerdings in der Variante einer Bedarfsampel. Dies stellt angesichts des viel und oft schnell befahrenen Abschnitts die sinnvollere Variante dar.

Platz: 942

Vorschlag Nr. 61841

Stadtbahnen nach Botnang durchfahren lassen

Stadtbahnen nach Botnang durchfahren lassen

positive Wertungen: 418

negative Wertungen: 111

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Botnang interpretiert den Vorschlag dahingehend, dass die Stadtbahnlinien U29 und U34 über die Haltestelle Vogelsang hinaus bis zur Haltestelle Botnang fahren und befürwortet den Vorschlag einstimmig. Eine Ausweitung des öffentlichen Personennahverkehrs erhöht die Attraktivität und die Nutzerzahlen.

Stadtbezirk: Degerloch

Platz: 109

Vorschlag Nr. 62928

Marktplatzgastronomie

Mir fehlt am Marktplatz ein schöner Platz mit kombinierter Café- und Restaurant-Außen-Gastronomie zum Verweilen, auch für abends und Sonn- und Feiertage, groß genug, so dass man leicht einen Platz bekommt, und geschützt gelegen –mit Abstand von der Straße oder vorbeieilenden Fußgängern.

positive Wertungen: 747

negative Wertungen: 132

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Degerloch würde die Ansiedelung einer Gastronomie am Marktplatz begrüßen, sofern sich durch entstehenden Leerstand in einem Bestandsgebäude in diesem Areal die Möglichkeit ergeben würde.

Platz: 329

Vorschlag Nr. 60260

Soul Snack am Fernsehturm wieder mit Livemusik

Die Snackbude Soul Snacks am Fernsehturm von Sir Waldo Weathers soll wieder Livemusik, Musik anbieten dürfen. Hier wird niemand gestört und es ist eine Bereicherung für diesen Ort.

positive Wertungen: 595

negative Wertungen: 116

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Degerloch unterstützt dieses Ansinnen und setzt sich hierfür ein.

Platz: 480

Vorschlag Nr. 61744

Radschnellweg Degerloch nach Vaihingen und Degerloch zum SSB-Zentrum

Ein Radschnellweg vom Degerlocher Schulzentrum per Unterführung (B27) zum Korinnaweg, per Unterführung unter der SSB-Linie, südlich Stadtbad Sonnenberg (Haldenwiesweg) nach Vaihingen (Fanny-Leicht-Gymnasium), mit einem Abzweig zum Lautlinger Weg zum SSB-Zentrum. Von der Ausführung ähnlich des Radschnellweges nach Böblingen, mit einem grünen Trennstreifen für Fußgänger und Sportler. Perspektivisch könnte ein Radschnellweg durch Kaltental in die Innenstadt, und über die Filderhofstr., Rosentalstr., zur Römerstr - Radschnellweg nach Böblingen fortgesetzt werden.

positive Wertungen: 539

negative Wertungen: 165

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Degerloch unterstützt in einem ersten Schritt die Realisierung der Machbarkeitsstudie zu den Radschnellverbindungen. Der Bezirksbeirat Degerloch sieht erst in der Zukunft eine detailliertere Untersuchung der vorgeschlagenen Trasse im Rahmen einer ergänzenden Machbarkeitsstudie als möglich an.

Platz: 580

Vorschlag Nr. 62043

Schlittenbahn Degerloch reaktivieren

Von Degerloch hinab gibt es eine alte, ungenutzte Schlittenbahn im Wald. Diese könnte reaktiviert werden, um im Sommer eine Sommerrodelbahn und bei Schnee auch im Winter genutzt werden zu können. Dies wäre sicher eine attraktive Freizeiteinrichtung in der Stadt.

positive Wertungen: 507

negative Wertungen: 187

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Degerloch setzt sich für eine Prüfung der Reaktivierung der in den 1960ern stillgelegte Schlittenbahn zur Wernhalde ein. Insbesondere soll geprüft werden, ob es dadurch zu einem intensiven Eingriff in das Waldgebiet kommen würde.

Platz: 627

Vorschlag Nr. 62233

Waldsee Degerloch - verlandet und verschwindet bald!

Seit Jahren verlandet der ursprünglich gar nicht so kleine Waldsee im Degerlocher Wald beim Schützenhaus. Inzwischen ist er auf höchstens 20 % seiner Fläche verlandet, in wenigen Jahren wird er ganz verschwinden, wenn man keine Gegenmaßnahmen ergreift. Mehrfach habe ich hierzu den NABU Stuttgart angeschrieben, der jedoch laut eigener Aussage nie eine Rückmeldung von der Stadt (vermutlich Umweltamt) erhalten hat. Dies ist mehr als traurig und armselig. Der See muss schnellstens ausgebaggert werden - freilich nicht in der kommenden Laichzeit.

positive Wertungen: 494

negative Wertungen: 97

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Degerloch kann diesen Vorschlag nicht unterstützen, da es sich hierbei um keinen See, sondern um ein vor Jahren angelegtes Regenüberlaufbecken handelt, welches keinerlei Wasserzulauf besitzt. Die Verlandung hierbei ist ein natürlicher ökologischer Prozess. Die Stadt Stuttgart führt zudem regelmäßige Unterhaltungsarbeiten (Baum- und Sträucherschnitt) durch.

Platz: 717

Vorschlag Nr. 61010

Rad- und Fußweg Jahnstraße ausbauen

Zwischen Ruhbank und Geroksrufe führt der schmale Rad- und Fußweg direkt neben der Jahnstraße ohne bauliche Begrenzung zur vierspurigen Fahrspur in entgegengesetzter Fahrtrichtung (bei Tempo 60-80). Im Bereich der Abzweigung mittlere Filderstraße müssen zwei nicht abgesenkte hohe Bordsteine überbrückt

werden. Auf Teilen der Strecke ist der Fahrbahnbelag in schlechtem Zustand und durch Wurzelaufwerfungen holprig. Eine asphaltierte Alternativstrecke gibt es in dem Bereich nicht, lediglich Waldwege, die mit Straßenfahrrädern nicht geeignet und bergan zu steil sind.

Daher sollte der Rad- und Fußweg in dem Bereich verbreitert, der Asphalt erneuert und der Weg aus Sicherheitsgründen baulich von der vierspurigen Straße abgetrennt werden.

positive Wertungen: 472

negative Wertungen: 165

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Degerloch begrüßt diesen Vorschlag. Es befindet sich ein Projekt in der Vorplanung und soll noch in diesem Sommer in den politischen Gremien diskutiert werden. Entlang der Jahnstraße und der Mittleren Filderstraße soll der Radschnellweg nach Filderstadt beziehungsweise mit Abzweig durch Sillenbuch nach Ostfildern geführt werden. Ein erster Planungsabschnitt bildet dabei die Strecke zwischen Ruhbank und Geroksrue. Hier ist es vorgesehen einen breiten und baulich getrennten Radweg anzulegen, der durch einen Grünstreifen von der Kfz-Fahrbahn getrennt wird.

Platz: 762

Vorschlag Nr. 62371

Begrünung statt Beparkung in Degerloch

Unser Strassenbild (z.B. Karl-Pfaff-Str in Stuttgart-Degerloch) ist von den parkenden Autos geprägt - wo ist denn der Platz für Menschen? Mit Begrünung der Strassenrandfläche gewinnen alle durch Bepflanzung, Begrünung und Begegnung!

positive Wertungen: 461

negative Wertungen: 205

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Bei der Umsetzung der Verkehrskonzeption Degerloch muss mit einer hohen Priorität die Betrachtung der Grünflächen mit einbezogen werden.

Platz: 837

Vorschlag Nr. 62318

Öffentlicher Fußballplatz auf der Waldau

Die Sportplätze auf der Waldau werden zu einigen Zeiten nicht von Vereinen oder Schulen genutzt. Hier wäre es wünschenswert, diese für die Allgemeinheit zu öffnen, und nicht zu verschließen. Dann können sich dort auch Kinder einfach spontan und legal zum kicken verabreden. Es reichen auch ein oder zwei Plätze, so dass die restlichen Rasenplätze immer noch für professionelle Sportler geschont werden können.

positive Wertungen: 443

negative Wertungen: 137

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Degerloch unterstützt diesen Vorschlag nicht. Bereits heute besteht die Möglichkeit vereinigungsbunden auf der Waldau zu kicken. Sowohl das Kunststoffkleinspielfeld als auch das danebenliegende Rasenspielfeld des Luftbad-Vereins im Georgiiweg ist öffentlich zugänglich und nutzbar.

Das Kunststoffkleinspielfeld wurde zudem 2020 saniert und befindet sich in einem sehr guten Zustand. Im letzten Jahr wurde zusätzlich auf dem Action-Platz, auch aufgrund der Nachfrage aus der Bevölkerung, neben der Sporthalle Waldau ein Kunststoffrasenkleinspielfeld gebaut, das öffentlich zugänglich ist.

Platz: 902

Vorschlag Nr. 60773

Haigst Spielplatz in Degerloch sanieren

Liebe Politiker, unser Spielplatz wurde, weil er baufällig war, teilweise abgerissen und so ist er geblieben. Wir wünschen uns neuen Sand (auch sicherheitsrelevant) und neue Geräte für den Haigstspielplatz.

positive Wertungen: 429

negative Wertungen: 98

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Dieser Vorschlag wird bereits von der Verwaltung umgesetzt. Es wurden bereits Spielgeräte bestellt, die zeitnah geliefert werden. Zudem wird es eine – auch sicherheitsrelevante – Umgestaltung der Böden geben.

Platz: 937

Vorschlag Nr. 60521

Straßenüberführung (Vesperbrücke) wieder errichten

Das Vesperbrücke über die Mittlere Filderlinie könnte doch nach Jahren mal wieder aufgebaut werden. Diese Verbindung zwischen Sillenbuch und Degerloch wurde intensiv genutzt!

Es hat sich inzwischen ein Weg über die Straße gebildet, der aufgrund des steilen rutschigen Zugangs zur Straße und über die Straße gefährlich ist. Ich wundere mich, dass noch nichts passiert ist.

Man hat die Brücke renoviert und nicht lange danach abgerissen. Ein Grund ist mir nicht ersichtlich.

positive Wertungen: 420

negative Wertungen: 95

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Dieser Vorschlag wurde bereits von der Verwaltung umgesetzt. Die Vesperbrücke ist zwischenzeitlich komplett erneuert worden und im April 2021 erneut für Fußgänger und Radfahrer freigegeben worden.

Stadtbezirk: Feuerbach

Platz: 348

Vorschlag Nr. 60595

Mehr Angebote für Jugendliche - etwa ein Jugendcafe

Wir würden uns mehr Angebote für Jugendliche wünschen, wie zum Beispiel ein Jugendcafe.

positive Wertungen: 587

negative Wertungen: 139

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Feuerbach unterstützt seit Jahren diesen Wunsch und bittet die Verwaltung um Suche nach geeigneten Räumlichkeiten im Ortszentrum und um entsprechende Vereinbarung mit der Jugendhaus gGmbH. Insbesondere die Gebäude Leobener Straße 49 (ehemaliger Feuerbacher Schülertreff) und Mühlwasen 2 A (bisher Kinderhaus ab 2022 mit Jugendtreff Camp im dortigen Neubau zusammengeführt) sollen geprüft werden.

Platz: 447

Vorschlag Nr. 62891

Wieder Bäume in der U-Bahn Station Wilhelm-Geiger-Platz

In der U-Bahn Station Wilhelm-Geiger-Platz gab es früher unten direkt neben dem Bahnsteig Tannenbäume. Bilder davon gibt es immer noch im Google Street View.

Die Bäume wurden vor einer Zeit gefällt und die entstandenen Löcher zubetoniert.

Vorschlag - wieder Bäume auf der gleicher Stelle

positive Wertungen: 553

negative Wertungen: 151

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Feuerbach unterstützt den Vorschlag. Die Bäume sind aufgrund großer Hitze und ungünstiger Bodenbeschaffenheit nach und nach eingegangen und wurden nicht ersetzt. Ein Ersatz durch hitzeresistente Bäume ist wünschenswert.

Platz: 503

Vorschlag Nr. 60605

Fahrradstrasse in Feuerbach

Die Burgenlandstrasse in Feuerbach zur Fahrradstrasse ausbauen die längs durch Feuerbach läuft mit Anbindung an den Bahnhof und Anbindung an die Fahrradwege nach Weilimdorf und Botnang.

positive Wertungen: 531

negative Wertungen: 217

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Feuerbach unterstützt der Vorschlag. Diese Maßnahme ist derzeit in Planung und wird umgesetzt.

Platz: 526

Vorschlag Nr. 60676

Mountainbike-Strecke in Feuerbach realisieren

Der Mountainbike-Sport gewinnt immer mehr Anhänger. Vom Stuttgarter Norden aus ist der Woodpecker-Trail zu weit entfernt. Darum braucht es für den Stuttgarter Norden eine eigene Strecke. Zum Beispiel könnte man eine bereits bestehende Strecke legalisieren und dann auch fachmännisch absichern lassen. Die illegale Nutzung des Waldes lässt sich nicht verhindern, deswegen ist es zwingend notwendig, dass die Verwaltung sich mit einer weiteren legalen Strecke befasst und eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gibt.

positive Wertungen: 523

negative Wertungen: 269

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Feuerbach begrüßt den Vorschlag grundsätzlich. Das für den städtischen Wald zuständige Garten-, Friedhofs- und Forstamt wird gebeten zu prüfen, ob es eine geeignete Strecke gibt, auf der es nicht zu Konkurrenzen mit Spaziergänger*innen und Radfahrer*innen kommt.

Platz: 529

Vorschlag Nr. 60969

Einrichtung eines Jugendcafes in Feuerbach

Die Feuerbacher Jugendlichen brauchen einen Treffpunkt im Ortskern von Feuerbach. Das Jugendhaus ist mit seiner Lage am Sportpark zu weit ab vom Schuss. Das Leben der Jugendlichen spielt sich rund um Wilhelm-Geiger-Platz und Festplatz ab. Aus diesem Grund braucht Feuerbach, analog zum Cafe 13 in Weilimdorf, ein durch die Stuttgarter Jugendhaus GmbH getragenes Jugendcafe. Die Jugendlichen betreiben, dass Cafe eigenständig und erhalten lediglich Tipps und Ratschläge durch die Sozialpädagogen. Mit einem solchen Cafe würde ein attraktiver Anlaufpunkt für die Feuerbacher Jugendlichen geschaffen. Nebenbei lernen die Jugendlichen mit Geld umzugehen und Hygienemaßnahmen einzuhalten. Es entstehen Freundschaften fürs Leben.

positive Wertungen: 521

negative Wertungen: 130

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Feuerbach unterstützt seit Jahren diesen Wunsch und bittet die Verwaltung um Suche nach geeigneten Räumlichkeiten im Ortszentrum und um eine entsprechende Vereinbarung mit der Jugendhaus gGmbH. Insbesondere die Gebäude Leobener Straße 49 (ehemaliger Feuerbacher Schülertreff) und Mühlwasen 2A (bisher Kinderhaus ab 2022 mit Jugendtreff Camp im dortigen Neubau zusammengeführt) sollen geprüft werden.

Platz: 536

Vorschlag Nr. 62101

Feuerbacher Weg für Radverkehr ertüchtigen und freigeben

Der Feuerbacher Weg von Feuerbach über den Killesberg nach Stuttgart kann als Fahrradverbindung den Pragsattel entlasten. Dank E-Bike wäre die Steigung für viele Radfahrer kein Problem. Es müsste eine Lösung für eine Geschwindigkeitsbegrenzung bergab gefunden werden. Dadurch wäre eine Zeitersparnis und ein sicherer und direkter Weg von Feuerbach in die Innenstadt möglich. Alle bisherigen Routen über den Pragsattel haben entscheidende Nachteile wie Engstellen oder lange Ampelzeiten.

positive Wertungen: 519

negative Wertungen: 196

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Feuerbach weist darauf hin, dass diese Maßnahme bereits umgesetzt wurde.

Platz: 559

Vorschlag Nr. 61813

Container für das NGL auf dem Festplatz statt Interim am Pragsattel

Das größte Gymnasium der Stadt steht in Feuerbach (NGL) und wird in den nächsten Jahren umfangreich umgebaut und erweitert.

Dafür sollen die Schüler für mehrere Jahre in ein herunter gekommenes Gebäude am U-Bahnhof Maybachstraße ziehen, das leider absolut nicht diesen Anforderungen entspricht.

Daher fordere ich, die Pläne für eine Containerlösung auf dem Festplatz Feuerbach erneut zu prüfen.

Dies würde den Schülern und Lehrern weiterhin eine wohnortnahe Schule in guter Schulgemeinschaft ermöglichen. Auch soll geprüft werden, ob die umliegenden Schulen evtl. Räume zur Verfügung stellen können.

Der Festplatz wird aktuell sehr wenig genutzt und eignet sich daher ideal für die Container.

positive Wertungen: 512

negative Wertungen: 152

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Feuerbach unterstützt den Vorschlag. Zwischenzeitlich wurde eine einvernehmliche Lösung gefunden, die aber noch von der Erteilung der Baugenehmigung für Klassenzimmer-Container auf der Grünfläche zwischen Festhalle und Kerschensteinerschule abhängig ist.

Platz: 829

Vorschlag Nr. 62097

Mehr Verkehrsüberwachung (Blitzer) für Wohngebiete schaffen

in Wohngebieten und im Umkreis von Grundschulen und Kitas sollten mehr Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt werden. Die beliebten Schleichwege sollten auch der Verkehrsüberwachung bekannt sein. Insgesamt sollte dort deutlich öfter kontrolliert werden, nicht nur an Aktionstagen oder zum Schulbeginn.

positive Wertungen: 445

negative Wertungen: 292

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Feuerbach begrüßt den Vorschlag. Mehr Verkehrsüberwachung ist grundsätzlich wünschenswert, um die Durchsetzung von Geschwindigkeitsregeln vor allem in Wohngebieten durchzusetzen, auch im ganzen Stadtgebiet.

Platz: 836

Vorschlag Nr. 60670

Beleuchtung am Pfostenwäldle einführen

Von der U-Bahnstation Feuerbach Pfostenwäldle hin zum Sportpark Feuerbach und der Hugo-Kunzi-Halle führt der Weg "am Sportpark". Dieser ist schlecht beleuchtet, was für Fußgänger und Radfahrer die vom Sport zur U-Bahn müssen gefährlich ist. Die Stadt soll den Weg besser beleuchten.

positive Wertungen: 443

negative Wertungen: 130

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Vorschlag wird vom Bezirksbeirat Feuerbach unterstützt. Diese Maßnahme könnte dazu beitragen, den zunehmenden Vandalismus im Sportpark zu reduzieren.

Platz: 914

Vorschlag Nr. 61286

Zebrastrifen am Sportpark Feuerbach

Die Sackgasse Triebweg (kommend von der Haltestelle Föhrich) wird von vielen Kindern genutzt um zum Sportpark Feuerbach zu gelangen. Kurz vor dem Ziel müssen diese die relativ stark befahrene Wiener Straße überqueren. Hier gibt es keine Querungshilfe! Eine sichere Überquerung ist erst an einer ca. 200 m entfernten Fußgängerampel möglich. Eine Zebrastrifen wäre dringend notwendig. Ich bitte um Zustimmung bevor etwas passiert.

positive Wertungen: 427

negative Wertungen: 117

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Feuerbach begrüßt den Vorschlag und bittet um eine Prüfung durch die Verkehrsbehörde, ob eine Querungshilfe an dieser Stelle sinnvoll und möglich wäre.

Stadtbezirk: Hedelfingen

Platz: 154

Vorschlag Nr. 61809

Attraktive Fußgänger- und Radler-Brücken über Neckar, Hafen und B10

Die Neckarvororte insbesondere Hedelfingen und Obertürkheim sind durch B10, den Neckar und den Hafenbereich getrennt – die bestehenden Brückenquerungen sind unattraktiv für Fußgänger und Radfahrer und gefährlich für Kinder. Mit neuen Technologien wie Leichtbau lassen sich Grünbrücken erstellen, die viel Aufenthaltsqualität bieten und zusätzliche Flächen schaffen, die für den Stadtbezirk dringend gebraucht werden, wie z.B Sportflächen und Versammlungsstätten. Eine Potentialanalyse und Machbarkeitsstudie hat der Bezirksbeirat dazu bereits im Nov 2019 beantragt. Noch besteht die Chance, diese innovative Idee auch für die IBA (Internationale Bauausstellung) einzureichen. Wir wollen Potentiale und Machbarkeit von Grünbrücken über den Neckar / Hafen auf der Gemarkung Hedelfingen/Wangen in Richtung Ober- und Untertürkheim mit der Möglichkeit für Bebauung (Ponte Vecchio), Schaffung von Sichtachsen auf Fluss und Hafen und neuer Flächen wie z.B. für Sport, Freizeit oder agil nutzbaren Büro- und Freizeitflächen.

positive Wertungen: 700

negative Wertungen: 105

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Hedelfingen unterstützt das Vorhaben vollumfänglich. Gemeinsam mit der Leichtbau BW, der Hafen Stuttgart GmbH und dem Bezirksbeirat Obertürkheim hat der Hedelfinger Bezirksbeirat für dieses Projekt eine Machbarkeitsstudie beauftragt. Die Ergebnisse sollen im Herbst 2021 vorliegen.

Platz: 499

Vorschlag Nr. 62040

Wege am Neckar in Hedelfingen

Von Hedelfingen aus kann man nur ab der Schleuse Obertürkheim/Hedelfingen laufen bzw. radfahren. Vor einiger Zeit wurde der Fußgängerweg links flussaufwärts Richtung Esslingen mit dem Radwegnetz gekennzeichnet. Das heißt, am Wochenende kann man als Fußgänger dort kaum noch laufen, ohne dauernd vor den Radfahrern zur Seite zu springen. Außerdem ist der Teil bis zur Esslinger Grenze (Mettingen) nicht befestigt, wenn es regnet ist es ziemlich matschig. Auf der gegenüberliegenden Seite also rechts flussaufwärts Richtung Esslingen gibt es nur einen schmalen Trampelpfad bis Brühl. also alles andere als Stadt am Fluss, zumindest für Fussgänger. Kann man da nicht für die Bürger endlich wieder mehr Zugang zum Neckar herstellen, nachdem die letzten Jahrzehnte sich nur die Industrie breit gemacht hat. Richtung Wangen gibt es übrigens gar keinen Weg am Neckar entlang.

positive Wertungen: 532

negative Wertungen: 107

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Hedelfingen unterstützt den Vorschlag nachdrücklich, die Wege am Neckar von Hedelfingen in Richtung Esslingen und in Richtung Wangen instand zu setzen und für Fußgänger und Radfahrer weiter auszubauen.

Platz: 521

Vorschlag Nr. 60336

Neue Sporthalle und neues Sportvereinszentrum für die Bezirke Wangen und Hedelfingen

Die SportKultur Stuttgart (SKS) benötigt dringend neue, zeitgemäße Sportübungsräume, um die gestiegene Nachfrage im Kinder-, Gesundheits-, und Rehasport zu befriedigen und für alle den Zugang zum Sport weiterhin ermöglichen zu können. Durch den Mangel an Sporthallen und -räumen, bestehen teilweise lange Wartelisten in diesen Bereichen und ein Ausbau des Sportangebotes ist nicht möglich.

Die Hallenkapazitäten in den Oberen Neckarvororten sind erwiesenermaßen bei weitem nicht ausreichend, um die hohe Nachfrage nach Hallenzeiten zu decken. Dies hat zur Folge, dass nicht allen Sporttreibenden ein Angebot gemacht werden kann, bestehende Angebote nicht ausgedehnt werden, geschweige denn neue Angebote für Kinder als auch Erwachsene initiiert werden können.

Dieser Mangel wurde auch seitens der Stadt erkannt. Deshalb wurden im laufenden Doppelhaushalt Planungsmittel, einschließlich einer vorgeschalteten Machbarkeitsstudie, eingestellt: 400.000€ für eine neue, städtische Sporthalle und 200.000€ für ein neues, vereinseigenes Sportvereinszentrum (SVZ) der SportKultur.

Ziel ist es mit diesen Geldern bis zum Sommer 2021 einen geeigneten Standort für diese Halle und das vereinseigene SVZ mit allen Beteiligten einvernehmlich festzulegen und den Bedarf für weitere Planungs- und Realisierungsmittel zu ermitteln. Untersucht werden Standorte an der Kesselstraße, der Hedelfinger Straße, sowie das Gelände an der Rohrackerstraße.

Um das Projekt in den Jahren 2022/2023 fortzuführen, müssen weitere Planungs- und erste Baumittel im Doppelhaushalt 2022/2023 eingestellt werden. Hierfür bitten wir um Ihre Zustimmung und Unterstützung. Nur so kann die Sporthalle und das Sportvereinszentrum für die Bezirke Hedelfingen und Wangen zeitnah realisiert und der Nachfrage nach Sporträumen begegnet werden.

positive Wertungen: 524

negative Wertungen: 159

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeiräte Wangen und Hedelfingen unterstützen den Vorschlag in vollem Umfang.

Platz: 647

Vorschlag Nr. 60144

Sitzbänke im Hedelfinger Weinberg.

Wiederaufstellen von 2 Sitzbänken oberhalb des Weinberges in Hedelfingen (Gewann Klinge/Haumeister) auf dem Flurstück 4848. Ursprünglich waren es dort 3 Sitzbänke. Nachdem 2 Bänke verrottet waren, wurden sie nicht ersetzt. Die letzte verbliebene Bank wird sehr gut angenommen und ist oft besetzt. Der Bedarf für weitere Bänke ist meiner Meinung nach gegeben.

positive Wertungen: 488

negative Wertungen: 105

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Hedelfingen unterstützt das Vorhaben ausdrücklich. Aus dem Bezirksbudget wurden bereits Mittel für den Austausch der defekten Bänke und einen neuen Mülleimer bewilligt.

Platz: 665

Vorschlag Nr. 61596

Bildung endlich auch in den oberen Neckarvororten gerecht gestalten und ein bedarfsgerechtes Angebot an Plätzen auf weiterführenden Schulen schaffen!

Für Bildungsgerechtigkeit bedarf es gleicher Bildungschancen. Dazu gehört ein bedarfsgerechtes Angebot an Schulen. Doch in Stuttgart fehlen seit Jahren hunderte Plätze an weiterführenden Schulen und die Zahl der Übertritte wächst beständig. Schon längst finden nicht alle Schülerinnen und Schüler in ihrer näheren Umgebung einen Platz: Bildungsgerechtigkeit fehlt und die Belastung eines weiten Schulwegs kommt noch dazu.

Im Schulbezirk Oberer Neckar (Hedelfingen, Wangen, Obertürkheim, Untertürkheim) fehlen nach Berechnungen des Fördervereins Schulcampus Hedelfingen jährlich rund 90 Plätze im Jahr, nach Wegfall der Containerlösung am Wiggy fehlen rund 115 Plätze pro Jahr. Dies ist eine schwere Belastung für die Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern. Auch der Bezirksbeirat Hedelfingen drängt seit Jahren auf eine weiterführende Schule. Die Stadt muss daher jetzt neue Plätze an weiterführenden Schulen schaffen, das geht am schnellsten durch den Neubau auf städtischen Flächen. Vorschläge aus Architektur-Masterarbeiten der Hochschule für Technik (HFT) haben aufgezeigt, dass sich das Gelände bei der Steinenbergschule in Hedelfingen hervorragend für den Neubau einer Schule eignet.

Leider ist der Versuch, am Steinenberg eine Gemeinschaftsschule einzurichten, gescheitert. Nach der Werkrealschule sollte dort eine Gemeinschaftsschule mit Sekundarstufe II eingerichtet werden. Doch auch große Anstrengungen durch Schulgemeinschaft und Stadt konnten die Voraussetzungen nicht erfüllen. Damit bleibt nur ein Gymnasium, um den Mangel an Plätzen auf weiterführenden Schulen vor Ort zu beheben.

Um nicht weitere wertvolle Zeit zu verlieren, ist unverzüglich mit den notwendigen Schritten zu beginnen: Dazu sind Mittel zur baulichen Standortentwicklung und konkreter baulicher Planungen bereitzustellen und gleichzeitig das pädagogische Konzept zu erarbeiten. Zudem müssen Alternativen zur Steinenbergschule für die zeitweise Auslagerung der Wilhelmsschule Wangen geprüft werden.

positive Wertungen: 484

negative Wertungen: 122

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Hedelfingen unterstützt das Vorhaben einstimmig. Das Schulverwaltungsamt hat mittlerweile die Einrichtung eines gymnasialen Standorts Am Steinenberg in die schulische Investitionsplanung ab 2024 aufgenommen.

Platz: 745

Vorschlag Nr. 62386

Zugang in den Wald ab dem Gelände des Waldheimvereins Hedelfingen

Das Waldheim in Hedelfingen steht seit 1912 zwar unmittelbar am Wald, hat jedoch keinen direkten Zugang in den Wald. Darunter leidet u.a. die pädagogische Arbeit der rund 100 Kita-Kinder auf dem Waldheimgelände, die für die erste Zugangsmöglichkeit in den Wald entweder lange Umwege von ca. 20 Minuten an der Straße entlang laufen oder sogar den Bus nehmen müssen. Ein Fußmarsch entlang der vielbefahrenen Filderauffahrt ist keine Alternative.

Der Waldheimverein Hedelfingen plant daher einen direkten Fuß- und Spazierweg in den Wald ab dem Parkplatz Waldheim. Dieser Waldzugang soll dabei ausschließlich der Naherholung dienen.

Durch Zufall entdeckten wir mit Gestrüpp überwucherte mächtige Ziegelpfeiler (entlang der Böschungskante), über die vor ca. 130 Jahren die Dampfziegelei Paul Weyhenmeyer in Hedelfingen den Rohstoff Lehm aus den Wald auf tonnenschweren Loren transportierte. Die wirtschaftliche Nutzung auf dieser historischen Lehmtransportstrecke endete und geriet in Vergessenheit. Man muss jetzt nicht nach Italien fahren, um im Kolosseum 2000 Jahre alte architektonische Meisterleitungen in Ziegelbauweise zu bestaunen - direkt in Hedelfingen stehen gemauerte Ziegelpfeiler, die aus dem Dornröschenschlaf wachgeküsst werden wollen.

Nach dem Bundeswaldgesetz § 14 ist das Betreten des Waldes zum Zwecke der Erholung gestattet. Auch das Baurechtsamt bestätigte auf Anfrage, dass keine Nutzungsänderung der alten Lehmtransportbahn bei Umwandlung in Waldzugang erforderlich ist.

Damit könnte ein einmaliges Naturerlebnis geschaffen werden. Die Kita-Kinder und die Bevölkerung aus Hedelfingen/Rohracker können damit erfahren, welche Vielfalt an Pflanzen, Tieren und Insekten im Wald leben und zudem den Wald als Erholungsort nutzen. Ein Aufenthalt zwischen Bäumen hebt die Stimmung, baut Stress ab und hat viele weitere Auswirkungen auf unseren Körper und Geist.

Der neue Zugang in den Wald ist mit nur 6% Steigung ideal für Kinder und Spaziergänger.

positive Wertungen: 465

negative Wertungen: 107

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Hedelfingen unterstützt den Vorschlag ausdrücklich und hatte bereits einen ähnlich lautenden Antrag bei der Stadtverwaltung eingereicht.

Platz: 815

Vorschlag Nr. 61380

Maßnahmen für einen sichereren Schulweg zur Steinenbergschule / Grundschule Hedelfingen

Gerade auf dem Weg zur und von der Schule ist die Unfallgefahr groß. Zudem zeigen viele Kinder im Grundschulalter bei Überquerungen außerhalb klar definierter Fußgängerüberwege ein unsicheres bis riskantes Verhalten.

Der vorgesehene Weg zur Steinenbergschule führt für die besonders schutzbedürftigen Grundschüler über eine gefährliche Querungssituation. Diese soll von der Stadt schnell und nachhaltig mit folgenden Maßnahmen entschärft werden:

1. Einrichtung eines Zebrastreifens

Zebrastreifen haben eine hohe Akzeptanz, verbessern die Verkehrssicherheit und bieten eine eindeutige, fußverkehrsfreundliche Regelung. Die Stadt sollte schnell am Überweg der Oberen Heckenstraße beim Fußweg zur Steinenbergschule einen Zebrastreifen als Fußgängerüberweg einrichten, dieser soll begleitend mit einer Fahrbahneinengung durch Gehwegnasen / vorgezogenen Seitenräumen sowie beidseitigen Geländern auf der Treppenseite ausgeführt werden.

2. Geschwindigkeitsanzeigetafeln

Durch Geschwindigkeitsanzeigetafeln kann niederschwellig und nachhaltig an die Einhaltung der Geschwindigkeit erinnert werden. Diese kostengünstige Maßnahme kann ohne bauliche Maßnahmen im Bereich des Querungswegs sofort umgesetzt werden. Im Bereich des Querungsbereichs der Oberen Heckenstraße zur Steinenbergschule sollen umgehend Geschwindigkeitsanzeigetafel dauerhaft in beiden Fahrtrichtungen angebracht werden.

3. Einschränkung der Parkmöglichkeiten

Durch die ausgewiesenen Parkmöglichkeiten in der Straße Am Steinenberg bis kurz vor dem Überweg ist ein Einblick in den Bereich des Übergangs der Grundschüler nur sehr eingeschränkt möglich. Hier parken häufig Wohnmobile und Transporter, die aufgrund ihrer Maße die Sicht auf den Übergang und die querenden Kinder stark behindern. Die Stadt sollte die ausgewiesenen Parkmöglichkeiten in der Straße Am Steinenberg um ca. 30-40 Meter im Bereich der Kurve bis zur Höhe Kreßbronner Straße verkürzen, um die Sicht auf den Querungsweg der Grundschüler zu verbessern.

positive Wertungen: 448

negative Wertungen: 103

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Hedelfingen unterstützt den Vorschlag einmütig und hat in der Sache ähnlich lautende Beschlüsse gefasst.

Platz: 1122

Vorschlag Nr. 60064

Interims-Auffahrt Am Westkai zur B10 zwischen Hedelfingen und Wangen dauerhaft einrichten

Um den Verkehrsfluss zu verbessern, sollte die für Bauarbeiten dann und wann eingerichtete Interims-Auffahrt zur B10 am Westkai zwischen Otto-Hirsch-Brücken und Otto-Konz-Brücken dauerhaft eingerichtet werden. Die Auffahrt ist länger, eben und übersichtlicher als die nachfolgende. Der Rückstau (mit Anstieg) an der Ampel erzeugt unnötige Abgase durch den Schwerlastverkehr des Hafens. Da weitgehend alles bereits eingerichtet ist, dürften sich die Kosten in kleinem Rahmen bewegen.

positive Wertungen: 381

negative Wertungen: 120

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Hedelfingen unterstützt das Vorhaben einstimmig und hat in der Sache bereits ähnlich lautende Beschlüsse gefasst.

Platz: 1202

Vorschlag Nr. 62553

Haltestelle Lederberg - Wartehäuschen wieder errichten

Die im Zuge der Busbeschleunigung (Linie 65) abgebauten Wartehäuschen an der Haltestelle Lederberg sollen wieder errichtet werden.

positive Wertungen: 361

negative Wertungen: 86

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Hedelfingen unterstützt den Vorschlag nachdrücklich und hatte bereits eine Anfrage in der Sache an die zuständige SSB gerichtet.

Platz: 1271

Vorschlag Nr. 61583

Spielplatz am Lederberg

Der Lederberg ist ein kinderreiches Wohngebiet mit einer beliebten Kindertagesstätte in der Riederstraße. Leider befindet sich in diesem Wohngebiet nur ein kleiner Spielplatz. Die Eltern und die Kinder würden sich sehr über einen Ausbau des Spielplatzes für alle Altersklassen freuen. Oder über einen neuen Spielplatz.

positive Wertungen: 350

negative Wertungen: 108

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Hedelfingen sieht das Vorhaben positiv. Der Bezirksbeirat Hedelfingen wird die Verwaltung bitten den Bedarf zu prüfen und einen entsprechenden Vorschlag auszuarbeiten.

Stadtbezirk: Möhringen

Platz: 18

Vorschlag Nr. 60038

Sporthalle für Möhringen realisieren

In Folge der Einwohnerzuwächse der vergangenen zehn Jahre sind die Hallenkapazitäten für den Vereins-, Breiten- und Schulsport in Möhringen äußerst knapp. Die Stadt kann den Vereinen nach eigenen Angaben derzeit nur 75% der erforderlichen Hallenzeiten zur Verfügung stellen. Darunter leidet der Sport und die Entwicklungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen. Die Hallensituation muss dringend verbessert werden.

In Möhringen gibt es nur die Rembrandthalle an der Sigmaringer Straße als wettkampftaugliche Halle. Sie muss in absehbarer Zeit zudem saniert werden.

Mit einer zusätzlichen Sporthalle neben der bestehenden kann ein zukunftsfähiger, attraktiver Sportbereich mit zwei Hallen an einem Standort realisiert werden. Durch einen Neubau in unmittelbarer Nachbarschaft kann die Situation für den Vereins-, Schul- und Breitensport in Möhringen nachhaltig verbessert werden.

Der Neubau direkt neben der Rembrandthalle kann kostengünstig auf städtischem Grund errichtet werden. Durch eine gemeinsame Erschließung und Nutzung verschiedener Bereiche für die beiden zusammenhängenden Hallen können der Flächenbedarf minimiert und die Baukosten geringgehalten werden.

Von einer zusätzlichen Sporthalle für Möhringen profitiert der gesamte Stadtbezirk, der Vereins- und Breitensport ebenso wie die Möhringer Schulen.

Weitere Informationen unter www.sporthalle-fuer-moehringen.de

positive Wertungen: 932

negative Wertungen: 155

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Vorschlag wird seitens des Bezirksbeirates Möhringen unterstützt.

Der Bezirksbeirat Möhringen hat diesbezüglich Anträge gestellt. (Lehrschwimmbecken/ Sanierung der Sporthalle des Königin-Charlotte-Gymnasiums)

Platz: 77

Vorschlag Nr. 62760

Jugendfarm Möhringen-Vaihingen unterstützen

Offene Jugendarbeit braucht Unterstützung.

Kinder brauchen Orte um zu werkeln, zu basteln, mit Tieren umzugehen und sich zu treffen.

positive Wertungen: 777

negative Wertungen: 113

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Möhringen unterstützt dieses Anliegen. Die Jugendarbeit benötigt Unterstützung - gerade auch während der Covid-Pandemie

Platz: 110

Vorschlag Nr. 62359

Radwege weiterführen

In Möhringen entstanden erfreulicherweise einige Radwege, die aber oftmals ohne Weiterführung enden, z.B. Plieninger Str. am SI Centrum und Einmündung Pilsener Str. Sowie Sigmaringer Str. Richtung Degerloch.

positive Wertungen: 745

negative Wertungen: 157

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Möhringen kann diesen Wunsch durchaus befürworten. Einige Radwege in Möhringen bedürfen der sinnvollen Weiterplanung, zum Beispiel Sigmaringer Straße Richtung Degerloch.

Platz: 188

Vorschlag Nr. 60058

Radweg Möhringen - Degerloch ausbauen

Ausbau des Radweges entlang der Sigmaringer Straße bis Degerloch.

positive Wertungen: 678

negative Wertungen: 158

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Die Forderung wurde bereits im Bezirksbeirat Möhringen diskutiert und grundsätzlich für sinnvoll erachtet, da dieser Weg auch viel von Schulkindern über das Jahr hinweg genutzt wird.

Platz: 229

Vorschlag Nr. 61021

Öffnung der Sporthallen auch an Wochenenden für den Sportbetrieb

Hallenkapazitäten für Sporttreibende sind knapp, der Neubau von Sporthallen ist langwierig.

Eine schnelle Möglichkeit mehr Hallenzeiten anzubieten, wäre eine Öffnung der Schulsporthallen für den Sportbetrieb an den Wochenenden.

Unsere Sportvereinsabteilung kann im Winterhalbjahr nur 12 von 83 Mitgliedern einmal in der Woche für 1.5 Stunden (abzüglich Auf- und Abbau nur eine Stunde) Training in der Anne-Frank-Gemeinschaftsschule in Möhringen anbieten. Bitte öffnen sie die Sporthalle der AFG auch am Wochenende für den Sportbetrieb.

positive Wertungen: 650

negative Wertungen: 115

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Möhringen kann den Wunsch nachvollziehen, als zügige Maßnahme für mehr Hallenkapazitäten für Sporttreibende, die Sporthallen am Wochenende zu öffnen. Jedoch ist zu bedenken, dass auch hierfür Personal notwendig ist und das Interesse von Vereinsmitgliedern vorliegen muss.

Platz: 413

Vorschlag Nr. 62350

Entlang des Möhringer Freibads: Zügige Verbesserung der Infrastruktur für Radfahrer*innen und Spaziergänger*innen

Auf dem Rad- und Fußweg am Ortsausgang von Möhringen, entlang der Hechinger Straße, ist es voll: der Ausflugsverkehr in Richtung Felder und Schönbuch, der zunehmende Radpendelverkehr in und aus Richtung Leinfelden-Echterdingen und im Sommer kommen noch die Besucher*innen des Möhringer Freibads hinzu. Zwischen der Einmündung Udamstraße und dem Parkplatz des SVM führt der Fuß- und Radweg über eine zweiteilige Ampel, vorbei am Eingangsbereich des Freibades und einer weiteren Ampel. Am Ende der 300m langen Strecke quert auch noch die Zufahrt zum Freibad-Parkplatz den Weg. Dabei macht die geringe Breite Überholvorgänge per Rad zu einer engen Sache und wer zu Fuß unterwegs ist, fühlt sich schnell von den Radfahrenden genervt. Das Ausweichen auf die vielbefahrene Straße ist gerade für Familien mit Kindern keine gute Alternative.

Dass die Strecke wichtig ist, zeigt sich schon daran, dass ein Großteil des Abschnitts mittelfristig zum Rad-schnellweg ausgebaut werden soll. Aber diese mittelfristige Perspektive reicht für diesen Abschnitt nicht aus: Der Rad- und Fußweg muss hier schnell verbessert werden.

positive Wertungen: 562

negative Wertungen: 167

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Grundsätzlich hält der Bezirksbeirat Möhringen diesen Wunsch für unterstützungswürdig. Die Hechinger Straße ist sehr befahren. Direkt beim Möhringer Freibad gibt es mehrere Ampelanlagen sowie die Zufahrt zum Freibadparkplatz. Eine Verbesserung der Infrastruktur ist wünschenswert.

Platz: 456

Vorschlag Nr. 61128

Betriebszeiten Freibad Möhringen

Das Bad sollte grundsätzlich von März bis Oktober geöffnet sein. Aufgrund des überdachten und beheizten Zugangs ist dies möglich. In vielen anderen Städten wird das bereits praktiziert.

positive Wertungen: 548

negative Wertungen: 118

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Wunsch ist für den Bezirksbeirat Möhringen nachvollziehbar, das Freibad Möhringen von März bis Oktober zu öffnen. Jedoch ist zu bedenken, dass hierfür auch genügend Personal zu Verfügung stehen müsste. Auch sind die Wetterverhältnisse zu berücksichtigen.

Platz: 475

Vorschlag Nr. 60794

Wasserspielplatz für Möhringen

In Möhringen gibt es bisher noch keinen Wasserspielplatz, was für die Kinder sehr schade ist. Der Klimawandel führt zu immer heißeren Sommertagen und Abkühlung verschafft nur das überfüllte - kostenpflichtige- Freibad.

positive Wertungen: 542

negative Wertungen: 150

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Möhringen unterstützt dieses Anliegen, da gegenwärtig kein Wasserspielplatz in Möhringen vorhanden ist. Es wurde vom Bezirksbeirat Möhringen selbst schon ein solcher Spielplatz gefordert (Neubau eines Abenteuer- beziehungsweise Wasserspielplatzes an den Öläckern).

Platz: 491

Vorschlag Nr. 62537

Brunnen am Europaplatz

Am Europaplatz gibt es zwar einen Brunnen. Dieser ist leider nicht in Betrieb. Der Platz würde erheblich gewinnen, wenn der Brunnen repariert und wieder in Betrieb genommen würde.

positive Wertungen: 536

negative Wertungen: 144

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Möhringen befürwortet einen funktionsfähigen Brunnen am Europaplatz. Gerade auch, um die Aufenthaltsqualität dort zu verbessern. Er verweist aber auch auf das vorhandene defekte Wasserbecken, zu welchem er bereits einen Antrag gestellt hat.

Platz: 542

Vorschlag Nr. 61928

Beleuchtung Fuß- und Radweg entlang des Stadtbahngleises von Vaihingen nach Möhringen

Der Fuß- und Radweg entlang des Stadtbahngleises von Vaihingen nach Möhringen ist nicht durchgängig beleuchtet. Vor allem im Winter ist dies problematisch. Hier sollte unbedingt die Lücke geschlossen werden.

positive Wertungen: 518

negative Wertungen: 161

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Möhringen befürwortet den Vorschlag, da der Fuß- und Radweg entlang des Stadtbahngleises von Möhringen nach Vaihingen nicht durchgängig beleuchtet ist. Hier sollte gerade im Hinblick auf die Wintermonate eine durchgängige Beleuchtung erfolgen.

Stadtbezirk: Mühlhausen

Platz: 255

Vorschlag Nr. 60027

Toilettenanlagen Klassenzimmer am Max-Eyth-See errichten

Es hat uns immer schon verwundert, wie man ein Klassenzimmer am See, welches von Schulklassen rege besucht wird (auch von kleinen Schülern), einrichten kann, ohne eine WC Anlage zu errichten. Dies ist ein absolutes Manko und es sollte möglichst bald Abhilfe geschaffen werden.

positive Wertungen: 634

negative Wertungen: 104

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Toiletten sind unabdingbar, die Inanspruchnahme der Gastronomie am See ist keine Lösung. Die vorhandenen öffentlichen Toiletten am Festplatz Hofen befinden sich in erreichbarer Entfernung, die Beschilderung dorthin soll ertüchtigt werden. Die Errichtung von Toiletten beim Klassenzimmer soll aus der Sicht des Bezirksbeirates Mühlhausen nicht umgesetzt werden.

Platz: 271

Vorschlag Nr. 60025

Kinderspielplatz im Schlosspark Mühlhausen für unsere Kinder wieder bespielbar machen

Hinter dem Bezirksrathaus Mühlhausen (früher Palm'sches Schloss) befindet sich mitten im Schlosspark zwischen den Stadtteilen Mühlhausen und Mönchfeld ein malerisch gelegener Kinderspielplatz im Grünen mit Aussicht ins Tal.

Dieser Spielplatz ist in den vergangenen Jahren verfallen. Nur eine Tischtennisplatte und zwei kleinere Sandkästen sind übriggeblieben, die nicht wirklich zum Spielen einladen. Wir möchten unseren Kindern durch den neu gestalteten Spielplatz mit interessanten Spielgeräten und bereits viel Sitzplatz im Schatten eines wunderschönen, alten Baumbestands wieder Spaß und Spiel in freier Natur und zugleich historischer Umgebung ermöglichen.

Die Bürgervereine von Mühlhausen sowie von Freiberg/Mönchfeld, Hofen und der Bürgerverein-Interessengemeinschaft-Neugereut rufen alle Stuttgarterinnen und Stuttgarter, insbesondere alle Familien und Großeltern, dazu auf, den Vorschlag zu unterstützen.

positive Wertungen: 626

negative Wertungen: 94

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Kinder müssen sich draußen bewegen können, auf gesicherter Fläche in schöner Umgebung. Der Bezirksbeirat Mühlhausen unterstützt diesen Vorschlag.

Platz: 504

Vorschlag Nr. 60636

Fontäne im Max-Eyth-See aufbauen

Der Max-Eyth-See ist ein tolles Stück Natur mitten in der Stadt - Naherholungsgebiet für die Menschen, Lebens- und Rückzugsraum für viele Tiere und Pflanzen.

Seit Jahren gibt es Probleme mit der Sauerstoffversorgung, vor allem in den Sommermonaten. Erst 2019 sind über 50.000 Fische im See verendet. Rettungsaktionen von Feuerwehr, THW und Anglerverein sind immer Reaktionen und helfen nur kurzfristig.

Eine dauerhafte Fontäne mitten im See könnte das Problem grundsätzlich lösen.

Zum einen wäre die Sauerstoffzufuhr für das Leben im Wasser gesichert, zum anderen bekommt der Max Eyth See ein weithin sichtbares Wahrzeichen.

Wenn dann noch der Strombedarf für die Pumpen aus Solarpaneelen, z.B. vom Dach des Gebäudes auf der Halbinsel gedeckt wird, ist die win-win-Situation perfekt.

Kurzfristig sind Investitionen nötig, aber auf lange Sicht wird sich sogar ein Einsparpotential ergeben, wenn die Wasserqualität dadurch nachhaltig verbessert werden kann .

positive Wertungen: 530

negative Wertungen: 187

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Die Bedeutung des Max-Eyth-Sees für Tier und Mensch ist hinreichend bekannt. Der See muss so ertüchtigt werden, dass er sich selbst trägt und es nicht jedes Jahr wieder neue Maßnahmen braucht, um das Gewässer als solches zu erhalten. Der Bezirksbeirat Mühlhausen befürwortet diesen Vorschlag.

Platz: 520

Vorschlag Nr. 62212

Fahrradweg-Lückenschluss zwischen unterem Feuerbachtal und Neckar in Mühlhausen

Das untere Feuerbachtal ist ein beliebtes Naherholungsgebiet. Sehr viele Radfahrer fahren von hier in Richtung Neckardamm und Vier-Burgen-Steg. Leider endet der Radweg "kurz vor dem Ziel" auf Höhe Veitstraße. Von hier werden Radfahrer über insgesamt drei Fußgängerampeln, mehrere Bordsteine und durch das Drängelgitter an der Stadtbahnhaltestelle "Mühlhausen" in Richtung Neckar geleitet. Das ist gefährlich und obendrein schlecht ausgeschildert. An der Stadtbahnhaltestelle kommen sich Fußgänger und Radfahrer regelmäßig in die Quere und es staut sich bis auf die Straße.

Als Lösung bietet sich an, ab Mönchfeldstraße 12 einen Fahrradstreifen auf der Mönchfeldstraße zu markieren, der über die Kreuzung Aldinger Straße bis zum Neckardamm (bei McDonalds) führt. Die Beschilderung sollte entsprechend angepasst werden. Es geht hier lediglich um ca. 200 Meter. Die Maßnahme ist kostengünstig umzusetzen und stellt einen großen Mehrwert dar.

In Rückrichtung ist auf einem Teilstück bereits ein Fahrradstreifen vorhanden. Hier muss lediglich die Beschilderung angepasst werden, sodass keine Radfahrer mehr über den Fußweg an der Stadtbahnhaltestelle fahren.

positive Wertungen: 524

negative Wertungen: 142

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Mühlhausen begrüßt prinzipiell diesen Vorschlag - wer mehr Menschen aufs Rad bringen will, darf es ihnen nicht unnötig kompliziert machen. Allerdings wurde diese Gehweg-Lösung (die Fahrbahn ist zu eng) schon einmal im Bezirksbeirat Mühlhausen vorgestellt und wegen der hohen Kosten vom Gremium abgelehnt. Der Bezirksbeirat Mühlhausen setzt auf eine angepasste Umsetzung innerhalb des Verkehrsstrukturplans.

Platz: 761

Vorschlag Nr. 61307

Bekämpfung der Rattenplage an der Endhaltestelle U2/U19

Leider ist genau wie bei der Taubenplage nix passiert - es gibt es um die Endhaltestelle der U2 herum immer noch viele Ratten, daher wiederholt folgende Vorschläge:

- die vorhandenen Mülleimer öfters zu leeren
- besser: mehrere große Mülleimer aufstellen z.B. wie die im Flamingoweg
- Eindämmung der aktuellen Ratten Population durch Aufstellen von Fallen
- Zusätzlich kann man es ja auch noch mit entsprechenden Hinweis Schildern an der Endhaltestelle der U2/U19 zum Thema Ratten und Lebensmittel Reste versuchen.

positive Wertungen: 461

negative Wertungen: 103

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Ratten und Tauben sind im engen Zusammenleben mit Menschen als Schädlinge zu betrachten, der Bestand muss konsequent eingedämmt werden. Der Bezirksbeirat Mühlhausen bittet die Stadtverwaltung nachdrücklich darum, in Erweiterung dieses Vorschlags die Ratten- und Taubenpopulation im Stadtbezirk nachhaltig zu reduzieren.

Platz: 849

Vorschlag Nr. 60558

Kinderspielplätze in Hofen sanieren

Die beiden Kinderspielplätze in Hofen sind echt ein Trauerspiel! Im Reingärtlesweg/Scillawaldstr. ist seit Monaten einiges abgesperrt und wird nicht repariert und Im Stüble/Walchenseestr. steht seit Jahren ein einziges Schaukelpferd im Sandkasten und das wars. Das man sowas überhaupt Spielplatz nennen darf ist mir unerklärlich.

positive Wertungen: 440

negative Wertungen: 99

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Kinderspielflächen sind elementar wichtig und müssen zeitnah instandgesetzt und wieder bespielbar werden. Kinder müssen sich draußen bewegen können, auf gesicherter Fläche in schöner Umgebung. Der Bezirksbeirat Mühlhausen unterstützt diesen Vorschlag.

Platz: 934

Vorschlag Nr. 61305

Eindämmung der Taubenpopulation in Neugereut

Wie bei den Ratten - Leider sind es seit 2019 auch nicht weniger Tauben geworden in Neugereut. Es reichen ein paar wenige Tauben um einen Balkon oder eine Terrasse regelmäßig mit Taubenkot zu verunreinigen. Ich schlage vor daß in Neugereut endlich ein Taubenschlag eingerichtet wird.

positive Wertungen: 421

negative Wertungen: 110

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Ratten und Tauben sind im engen Zusammenleben mit Menschen als Schädlinge zu betrachten, der Bestand muss konsequent eingedämmt werden. Der Bezirksbeirat Mühlhausen bittet die Stadtverwaltung nachdrücklich darum, in Erweiterung dieses Vorschlags die Ratten- und Taubenpopulation im Stadtbezirk nachhaltig zu reduzieren.

Platz: 948

Vorschlag Nr. 60284

Reißt die Zäune am Max-Eyht-See ein

Am Max-Eyht-See wurden in letzter Zeit so viele unnötige Zäune gezogen, dass man sich bei einem Spaziergang wie an der innerdeutschen Grenze vor 1989 vorkommt. Ganz schlimm empfand ich darüber hinaus die völlig unnötige Absperrung der Insel im Sommer 2020 mit Bauzäunen. Ich wünsche mir für dieses Idyll am Rande der Großstadt eine naturnahe und nachhaltige Gestaltung für Mensch und Tier. Dafür müssen alle Drahtzäune dringend entfernt werden.

positive Wertungen: 418

negative Wertungen: 216

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Die Thematik wurde im Bezirksbeirat Mühlhausen schon mehrfach und kontrovers diskutiert. Eine Entfernung der Zäune wird nicht möglich sein. Daher stimmt der Bezirksbeirat Mühlhausen dem Vorschlag nicht zu. Der Bezirksbeirat Mühlhausen bittet darum, bei weiteren Maßnahmen die Verhältnismäßigkeit nicht aus den Augen zu verlieren.

Platz: 1015

Vorschlag Nr. 60433

Grillverbot Max-Eyth-See

Das Spazieren ist KEINE Erholung mehr. Es wird nur noch Gegrillt von früh bis spät der Dreck bleibt liegen und die Wiesen werden zerstört. Geparkt wird direkt vor der Bahnhaltestelle damit alles Grillzeugs perfekt transportiert werden kann.

Ein riesen Unding für ein Naherholungsgebiet.

positive Wertungen: 403

negative Wertungen: 391

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Die Festlegung der erlaubten Grillzonen ist erst ein Jahr alt und vielleicht noch nicht hinreichend bekannt - trotz deutlicher Beschilderung. Die Grenzen werden oft nicht eingehalten und es wird überall gegrillt. Der Bezirksbeirat Mühlhausen schlägt vor, die Situation noch diesen Sommer zu beobachten und gegebenenfalls dann im nächsten Jahr ein komplettes GRILL- (nicht Picknick)-Verbot auf dem gesamten Gelände auszusprechen. Dann brennen vielleicht auch weniger Mülleimer.

Platz: 1102

Vorschlag Nr. 61741

Bolzplatz Mühlhausen sanieren und neugestalten

Der Bolzplatz am Bürgerbüro/Palm'schen Schloss Mühlhausen ist seit einiger Zeit der einzig verbliebene Sportplatz am Ort - nachdem die Container der Kernzeitbetreuung den Sportplatz vor der Turnhalle blockieren. Leider ist er in keinem guten Zustand - das Gras wird nur sehr selten gemäht, der Platz ist löchrig und matschig (auch ohne Regen).

Wir schlagen daher vor, den Platz neu zu gestalten, indem man einen anderen Bodenbelag verlegt (Kunstrasen, Tartan etc.) oder zumindest die Rasenfläche ausbessert und regelmäßig pflegt. Zudem könnten über den Fußball-Toren Basketball-Körbe angebracht werden, um den Platz vielseitiger zu nutzen. Die vielen sportbegeisterten Kindern in Mühlhausen werden sich sicherlich sehr freuen.

positive Wertungen: 385

negative Wertungen: 112

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Kinderspielflächen sind elementar wichtig und müssen zeitnah instandgesetzt und wieder bespielbar werden. Der Bezirksbeirat Mühlhausen unterstützt diesen Vorschlag.

Stadtbezirk: Münster

Platz: 172

Vorschlag Nr. 60805

Mehr Grün in die Stadt

Ich wohne im Altstadtbereich Stuttgart Münster, wo die Häuser dicht an dicht stehen. Ich wünsche mir: Pflanzenkästen - vergleichbar denen entlang der Hohenheimer Straße - durch die Austraße, von U-Bahn Haltestelle Münster Rathaus bis Freibergstraße etwa; erhoffe mir davon, neben "Verhübschung", vor allem ein besseres Stadtteilklima im Sommer, mehr Singvögel. Dass ich es mir für Münster wünsche, hängt egoistisch daran, dass ich hier wohne. Wünschenswert wäre es für viele Straßen in Stuttgart. Verfahren werden könnte so, dass die Kästen gestellt werden und die Anwohner sie bepflanzen. In dem Zusammenhang wäre eine städtische Kampagne sinnvoll, vielleicht ein Wettbewerb: wer hat den schönsten und auch im Sinne des Nutzens für Bienen und Schmetterlinge besten Kasten vor dem Haus...

positive Wertungen: 688

negative Wertungen: 87

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Münster begrüßt das Ansinnen grundsätzlich. Es soll ein Prüfauftrag erfolgen, der aufzeigt welche Maßnahmen umsetzbar sind, da der Gehweg in der Austraße stellenweise sehr schmal ist. Allerdings soll in diesem Zusammenhang darauf geachtet werden, dass keine Parkplätze wegfallen.

Platz: 472

Vorschlag Nr. 62009

Begrünung der Stadtbahngleise der U14

Um Feinstaub, Lärm und das Stadtbild zu verbessern, schlage ich die Begrünung der Stadtbahngleise der U14.

positive Wertungen: 543

negative Wertungen: 116

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Münster unterstützt diesen Vorschlag.

Platz: 919

Vorschlag Nr. 61774

Grünanlagen Stuttgart Münster neu bepflanzen und pflegen

Eine Bepflanzung der vielen brach liegenden Grünanlagen in Stuttgart Münster wäre wünschenswert. Etwa direkt am Bezirksbeginn an der Austraße liegt eine Grünfläche ungepflegt und kahl brach. Es kann auch eine einfache, pflegeleichte, insektenfreundliche und ansehnliche Bepflanzung sein. Aber bisher sieht der Stadtteil sehr vernachlässigt aus.

positive Wertungen: 425

negative Wertungen: 88

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Münster unterstützt das Vorhaben.

Platz: 988

Vorschlag Nr. 60911

Rad- und Fußgängerverkehrs an der Neckartalstraße / Münster besser trennen

Bessere Trennung und Ausschilderung des Radweges an der Neckartalstraße und des Fußweges auf dem Neckardamm in Stgt-Münster:

Leider fahren immer wieder Radfahrer trotz Beschilderung auf dem bestehenden Fußgängerweg im Bereich Haltestelle Münster Rathaus bis circa Haltestelle Elbestraße. Dieser Weg ist jedoch alleine nur Fußgängern vorbehalten. Die Radfahrer gefährden dabei Spaziergänger, mobilitätseingeschränkte Personen, Mütter mit Kinderwagen und Rollstuhlfahrer und Jogger die sich hier bewegen wollen. Die Radfahrer klingeln dabei nicht, reduzieren ihr Tempo nicht und nehmen keine Rücksicht auf die Fußgänger.

Radfahrer haben parallel jedoch dazu einen ausreichend dimensionierten ebenen Radweg (nach der Empfehlung für Radverkehrsanlagen) direkt an der Neckartalstraße für sich alleine.

Die Stadt sollte daher verbesserte Schilder mit Pfeilen zur Wegweisung, eine rote Markierung, Pikogramme auf dem Fußweg, Poller und vielleicht Drängelgitter installieren, um die Radfahrer besser zu leiten. Insbesondere die beiden Ausfädelungen vom kombinierten Geh- und Radweg im Bereich Haltestelle Münster Rathaus und Haltestelle Elbestraße auf den separaten Radweg und den separaten Gehweg sind zu verdeutlichen und zwingend baulich anzupassen.

Notfalls sollte hier das Ordnungsamt geltendes Recht bei Kontrollen vor Ort umsetzen zum Schutz der Fußgängerinnen und Fußgänger.

positive Wertungen: 409

negative Wertungen: 135

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Münster unterstützt das Vorhaben und regt einen Prüfauftrag im Hinblick auf eine Entzerrung der Situation an den Überwegen der Stadtbahnhaltestellen an. Eine Nachbesserung bei den Markierungen der Ausfädelspur für Radler und Fußgänger erachtet der Bezirksbeirat Münster als wichtig. Er verweist darauf, dass der Neckardamm von Kindern bis 10 Jahren mit einer Begleitperson befahren werden darf und der Bezirksbeirat Münster dies auch ausdrücklich begrüßt. Er erinnert aber daran, dass die gegenseitige Rücksichtnahme aller Verkehrsteilnehmer und Fußgänger im Vordergrund stehen sollte.

Platz: 1036

Vorschlag Nr. 62838

Anbindung der R11 (Schusterbahn) an die U12 verbessern

Bei der Neugestaltung der Haltestelle Münster wegen der Verdichtung des Zugverkehrs der RB11 sollte (etwa durch eine leichte Verschiebung) versucht werden, den Fußweg zur Haltestelle Bottroper Straße der U12 möglichst kurz zu halten, damit auch für das Einzugsgebiet der U12 ein merklicher Gewinn durch die Verdichtung der R11 entsteht.

positive Wertungen: 397

negative Wertungen: 92

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Münster verweist darauf, dass die geplante Fuß- und Radwegeverbindung nach Bad Cannstatt vom seitherigen Standort beim Netto Markt bereits direkt an den Bahnhof Münster verschoben wurde.

Platz: 1275

Vorschlag Nr. 61849

Ausbau Nahverkehrsverbindung RB11 in Münster, zudem S-Bahnanschluss

Die Schusterbahn (RB 11, Stuttgart-Untertürkheim in Richtung Kornwestheim, 5 Halte, unter anderem in Stuttgart-Münster) verkehrt leider nur einzelne Male, und zwar lediglich Morgens und Abends. Schön wäre es, wenn sie auch am Mittag und Nachmittag eingesetzt würde und/oder wenn für Stuttgart-Münster ein S-Bahnanschluss (z.B. von Bad Cannstatt in Richtung Ludwigsburg) errichtet werden würde.

positive Wertungen: 349

negative Wertungen: 104

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Münster hält dies für wünschenswert. Allerdings betrifft dies den Verband Region Stuttgart.

Platz: 1482

Vorschlag Nr. 60919

Neckartalstraße Tempo 30

Die Neckartalstraße wird sehr stark befahren, auch von vielen LKW. Als Radfahlerin auf dem Radweg erlebe ich es immer wieder, dass hier weitaus schneller als 50km/h gefahren wird. Auch die LKWs rasen und geben zwischen den Blitzampeln richtig Gas. Durch Tempo 30 wären auch die vielen Radfahrer*innen auf dem Radweg sicherer unterwegs und auch bei Regen würde man durch die Pfützen nicht so nassgespritzt. Die ohnehin lärmgeplagten Anwohner*innen der Neckartalstraße hätten somit ebenfalls weniger Lärmaufkommen durch eine Reduzierung der Geschwindigkeit.

positive Wertungen: 313

negative Wertungen: 345

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Dieses Thema wurde schon mehrfach im Bezirksbeirat Münster thematisiert. Der Bezirksbeirat Münster ist mehrheitlich dagegen.

Platz: 1541

Vorschlag Nr. 60781

80-Meterbahnsteige für U14 in Münster und Bad Cannstatt bauen

Die U14 gilt als unentbehrliche Stadtbahnanbindung für Stuttgart-Münster, die in der jüngsten Vergangenheit starke Einschränkungen hinnehmen musste: Die Direktanbindung nach Remseck wurde im Zuge der U12-Einführung gekappt, zudem verlor die U14 durch die Umbaumaßnahmen für Stuttgart 21 ihren Anschluss nach Stuttgart-Süd und die Fahrzeit von der Freibergstraße zum Hauptbahnhof erhöhte sich von 15 auf 24 Minuten.

Trotz dieser Attraktivitätsminderung sind die Fahrgastzahlen vor Corona aus Münster und Cannstatt überraschend konstant geblieben.

Um aber wieder mehr Leute auf die Schiene zu bekommen, ist die Verlängerung der Haltestellen notwendig: Diese sind Elbestraße, Freibergstraße, Münster Rathaus, Münster Viadukt, Kraftwerk Münster, Mühlsteg, Wilhelma und Rosensteinbrücke. Der Platz für die Ausbauten wurde bei allen Haltestellen bereits berücksichtigt (außer bei Letztgenannter). Die Neuordnungen der Haltestelle Mühlhausen und Berliner Platz (Hohe Straße) machen dann eine 80-Metertraktion auf der gesamten derzeitigen U14-Strecke möglich.

Hauptargument für die Wirtschaftlichkeit der 80-Meterzüge sind jedoch weniger die tapferen Stadtbahnutzer*innen aus Münster, sondern insbesondere die gigantischen Massen, die aus der Innenstadt zur Wilhelma fahren. Auch unter Berücksichtigung gesundheitspolitischer Standards wäre dieser Ausbau längst überfällig.

positive Wertungen: 301

negative Wertungen: 149

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Münster hält dies für wünschenswert. Jedoch sollte vor allem auch ein Vorschlag zum Ergänzungsverkehr erarbeitet werden.

Platz: 1578

Vorschlag Nr. 60002

Kneippbecken oberhalb der Lösswand installieren

Neben der Lösswand an der Austraße am Neckar befindet sich ein circa 10 m Wasserfalllauf, der zu einem Wasserbecken hinaufführt. Dieses Rücklaufbecken ist über Rohre an die Burgholzstraße angeschlossen.

Es gibt die Möglichkeit, direkt am Rand des Fußgängerweges ein Wassertretbecken zwischen den sechs Bäumen zu errichten. Der Wanderweg wird aufgewertet, indem auch im grünflächenreichsten Stadtbezirk von Stuttgart eine natürliche Wassererholungsmöglichkeit geschaffen wird. Wassertreten stärkt das Immunsystem, regt den Kreislauf an und hilft gegen Krampfadern und Migräne. Im Sommer wäre es ein idealer Ort zum Abkühlen und Erfrischen und ein Ort für Begegnungen. Besonders an dem Platz ist auch, dass man eine freie Sicht auf den Neckar und sein Ufer bekommt.

Weil die Wasserinfrastruktur und Grundvorrichtungen für ein Wassertretbecken seit den Sechzigern in Stuttgart-Münster an dieser Stelle bereits vorhanden sind, spricht dies sogar für eine kostengünstige Realisierung an diesem Standort. Wer sich das Wassertretbecken in Kornwestheim anschaut, wird feststellen, dass die Sauberkeit einer solchen Anlage außerhalb des Ortskerns tadellos sein kann.

positive Wertungen: 296

negative Wertungen: 149

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Münster weist darauf hin, dass der Bereich nicht mehr von Quellen, sondern nur noch durch das abfließende Regenwasser der umliegenden Weinberge gespeist wird. Er möchte im Hinblick auf die Realisierung des Uferparks Neckar diesen Vorschlag nicht weiterverfolgen.

Platz: 1604

Vorschlag Nr. 61791

Spielplatz Münster Mainstrasse / Moselstrasse erneuern

Der Spielplatz in Münster (Mainstrasse / Moselstrasse) ist trostlos und sehr in die Jahre gekommen und braucht dringend Erneuerungen.

positive Wertungen: 292

negative Wertungen: 105

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Münster unterstützt das Vorhaben und regt an sich den Bereich im Rahmen einer Ortsbegehung anzusehen. Ihm liegen die Spielflächen am Herzen. Darüber hinaus ist es Aufgabe der Verwaltung diese instand zu halten.

Stadtbezirk: Obertürkheim

Platz: 584

Vorschlag Nr. 60962

Verlängerung der U4 nach Obertürkheim

Die U4 (Hölderlinplatz-Untertürkheim) sollte wieder bis Obertürkheim verlängert werden (bis zur Einführung der S-Bahn fuhr die Stadtbahn bereits bis Obertürkheim). Hier wäre dann ein Anschluss an den Oberleitungsbus der Linie 101 nach Esslingen und an die Busse nach Uhlbach, Hedelfingen, zum Flughafen usw.

Die Linienführung könnte über die Augsburgstraße erfolgen und so auch den Bus 61 ersetzen.

positive Wertungen: 506

negative Wertungen: 125

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Grundsätzlich ist die Idee begrüßenswert. Allerdings sind nach Einebnung der Straßenbahngleise der Linie U4 in den 90er Jahren und der damit einhergehenden Neugestaltung des Verkehrsraumes im Bereich der Augsburgstraße, die Überlegungen einer Stadtbahnverlängerung nicht mehr umsetzbar.

Jedoch kann sich der Bezirksbeirat Obertürkheim nach einstimmiger Beschlussfassung eine Verlängerung der Oberleitungsbus-Linie im Elektrobetrieb von Esslingen über Obertürkheim nach Untertürkheim sehr gut vorstellen und unterstützt diese alternativ angetriebene, verkehrliche Stadtteilverbindung nachdrücklich.

Platz: 750

Vorschlag Nr. 60955

Schusterbahn verlängern mit Halt in Obertürkheim

Die geplante Verlängerung der Schusterbahn als neue "S11" (Bietigheim-Plochingen) ist eine gute Idee. Diese neue Bahn sollte aber zwischen Untertürkheim und Plochingen ,nicht nur in Esslingen, sondern auch in Obertürkheim halten.

Dieser Halt hätte nicht nur für die Anbindung des Stadtbezirks, sondern auch für alle ArbeiterInnen des Industriegebiets Hedelfingen und des Hafens positive Auswirkungen und könnte damit auch den Autoverkehr reduzieren.

Die Wiederherstellung von Gleis 3 am Bahnhof Obertürkheim sollte daher bald erfolgen, um einen Halt in beiden Richtungen zu ermöglichen.

positive Wertungen: 464

negative Wertungen: 117

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Obertürkheim steht dem Anliegen sehr positiv gegenüber und hat im vergangenen Jahr einstimmig einen entsprechenden Antrag gestellt.

Platz: 763

Vorschlag Nr. 62148

Blühwiese Grünfläche Asangstrasse

An der Grünfläche an der Asangstrasse, schräg gegenüber der Glascontainer, sollte ein Teil als Blühwiese angelegt werden. Dies ist nicht nur eine optische Aufwertung für das Stadtbild sondern auch ein Paradies für Bienen und sonstige Insekten.

positive Wertungen: 460

negative Wertungen: 97

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Obertürkheim begrüßt diese Anregung. Sie wäre zudem ein Beitrag im Sinne des Bundesprogrammes: „Bienen füttern“.

Platz: 845

Vorschlag Nr. 62012

Einrichtung eines Wasserspielplatzes für Kinder in Obertürkheim

Seit der Schließung des Kleinkindspielplatzes Mirabellenstr./Höhe Kath. Kirche (Ende 80er/Anfang90er Jahre?) wurde der ehemals dort vorhandene Wasserspielplatz nicht mehr ersetzt. Auch gibt es im Stadtteil Obertürkheim keinen öffentlich zugänglichen Brunnen, an dem Kinder das Element "Wasser" erleben und damit spielen könnten. Ein echter Mangel (!) - viele Familien leben in Mehrfamilienhäusern ohne Gartenfläche.

In Obertürkheim fehlt für die heißer werdenden Sommer ein Wasserspielplatz wie z.B. an den Spielplätzen "Luise-Benger-Str."(Uhlbach) oder "Alter Friedhof"(Untertürkheim).

Wie anziehend "Wasser" für Kinder ist, kann man auch am renaturierten Uhlbach beobachten.

An welcher Stelle in Obertürkheim die technischen Voraussetzungen für einen Wasserspielplatz am besten sind, sollte die Stadtverwaltung bitte prüfen.

positive Wertungen: 441

negative Wertungen: 118

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Im Zuge der kinderfreundlichen Stadt und der damit verbundenen Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention - hier das Kinderrecht auf „Spiel, Erholung und Freizeit“ - begrüßt der Bezirksbeirat Obertürkheim diesen Vorschlag.

Platz: 1011

Vorschlag Nr. 60814

Baumgräber auf dem Friedhof Obertürkheim ermöglichen

Mein Vorschlag ist, auf dem Friedhof in Obertürkheim an den wenigen Flächen, wo es möglich ist, Baumgräber zu ermöglichen. Das geht, wenn nicht grundsätzlich eine ablehnende Haltung eingenommen wird.

positive Wertungen: 403

negative Wertungen: 98

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Wunsch der Bevölkerung nach pflegefreien Grabstätten steigt ständig an. Der Bezirksbeirat Obertürkheim hat sich mit der Thematik noch nicht abschließend beschäftigt, steht diesem aber dem Grundsatz nach positiv gegenüber.

Platz: 1031

Vorschlag Nr. 62527

Sanierung WC am Friedhof Obertürkheim

Die öffentliche Toilette auf dem Friedhof Obertürkheim sollte bald modernisiert werden, da der bisherige Zustand wenig einladen ist. Dabei sollte auch der Ausguss durch ein Waschbecken mit Warmwasser ersetzt werden. Zudem wäre die Installation eines Rauchmelders sinnvoll, um den Konsum von Zigaretten auf der Toilette zu unterbinden. Da die Toilette nicht nur von Kirchen- und Friedhofsbesuchern, sondern auch von vielen Wanderern und Spaziergängern der umliegenden Weinberge genutzt wird, wäre eine Investition hier gut angelegt.

positive Wertungen: 399

negative Wertungen: 90

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Bereits im Jahr 2017 hat der Bezirksbeirat Obertürkheim einen entsprechenden Beschluss gefasst, die Besuchertoilette zu vergrößern und behindertengerecht herzustellen. Im vergangenen Herbst gab es einen entsprechenden Vororttermin der verantwortlichen Stellen. Die entsprechenden Mittel sind in den Haushalt 2022/2023 einzustellen.

Platz: 1158

Vorschlag Nr. 61587

Radweg Obertürkheim ändern

Der Radweg, der aufgrund der Baumaßnahmen von S21 über die Otto-Hirsch-Brücken verlegt wurde ist für Rad- und Autofahrer eine Katastrophe. In der engen Kurven zwischen Imweg und der Otto-Hirsch-Brücken wird man als Fahrradfahrer häufig nicht gesehen und deshalb durch die Autos, die abbiegen weg gedrängt. Im weiteren Verlauf überquert der Radweg die Spur der Autofahrer, die gerade aus fahren. Die Radfahrer haben hier Vorrang, was bei den Autofahrern häufig dazu führt aufs Gas zu drücken, um zu überholen.

Diese Verkehrsführung ist lebensgefährlich und muss geändert werden. Als Radfahrer, der jeden Tag diese Strecke fahren muss, ist mir eine schönere und weniger gefährliche Anbindung nach Esslingen wichtig.

Vielen Dank für alle Unterstützer.

positive Wertungen: 373

negative Wertungen: 134

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Im Zuge der Errichtung des Kreisverkehrs an den Otto-Hirsch-Brücken wird diese Situation verbessert. Der Baubeginn ist für Anfang 2022 vorgesehen.

Platz: 1172

Vorschlag Nr. 62402

Wiederanschluss Stadtbahn Obertürkheim und Förderung der Lädenlandschaft im Ortskern

Sehr geehrte Damen und Herren,
früher ging die Stadtbahnlinie U13 bis Obertürkheim. Mittlerweile ist der Stadtteil etwas abgehängt. Die Busse kommen nur im 20 Minuten-Takt von Obertürkheim nach Untertürkheim und oft mit Verspätung (vor allem von Untertürkheim nach Obertürkheim im Feierabendverkehr). Die S-Bahn S1 Linie ist häufig überfüllt, vor allem vor und nach Corona in Hauptberufszeiten oder bei Veranstaltungen (Wasen, Weihnachtsmarkt oder Konzerte) und hat täglich Verspätung. Auch der Ortskern stirbt mit seinen Geschäften immer mehr aus. Eventuell könnte auch der Cap sich nicht mehr halten, wenn der Cap in Untertürkheim zu viele Einbußen machen muss, da ein Lidl gegenüber geplant wird. Für ältere Menschen oder Menschen ohne Auto wird das Einkaufen somit sehr schwer. In einer Stadt, die dem Klimaaspekt immer mehr in Planung einfließen lassen möchte, sollte der Ausbau der Öffentlichen Verkehrsmittel deutlich attraktiver gemacht werden, gleichzeitig aber auch auf die enorme Auslastung der Linien S1 oder U13 reagiert werden. Im direkten Ortskern gebe es bei drohender Cap-Filialenschließung dann keinen Laden mehr für Essen und Drogerie. Wertvolle und zu fördernde Arbeitsplätze gingen verloren. Eine Wiederanbindung und Wiederbelebung des Ortskern wäre meiner Meinung nach sehr gewinnbringend. Vor allem weil die Lage Obertürkheims durch die Naturanbindung sehr attraktiv für Familien, aber auch andere Stuttgarter und Stuttgarterinnen wäre. Hier wurde in den letzten Jahren eher abgebaut und wenig gefördert, sodass ich einen Vorschlag für den besseren Ausbau der Stadtbahn oder Öffentlichen Verkehrsmittel bis Untertürkheim plädiere sowie für die Förderung und den Erhalt der Geschäftelandschaft im Ortskern von Obertürkheim. Vielen Dank für die Möglichkeit hier einen Vorschlag einzubringen. Ich würde mich sehr freuen, wenn auch kleinere Stuttgarter Stadtteile in den Prozess einbezogen werden.

positive Wertungen: 368

negative Wertungen: 117

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Grundsätzlich ist die Idee begrüßenswert. Allerdings sind nach Einebnung der Straßenbahngleise der Linie U4 in den 90er Jahren und der damit einhergehenden Neugestaltung des Verkehrsraumes im Bereich der Augsburger Straße, die Überlegungen einer Stadtbahnverlängerung nicht mehr umsetzbar.

Jedoch kann sich der Bezirksbeirat Obertürkheim nach einstimmiger Beschlussfassung eine Verlängerung der Oberleitungsbus-Linie im Elektrobetrieb von Esslingen über Obertürkheim nach Untertürkheim sehr gut vorstellen und unterstützt diese alternativ angetriebene, verkehrliche Stadtteilverbindung nachdrücklich.

Das Bezirksamt und die Wirtschaftsförderung arbeiten konzentriert am Erhalt der Lädenlandschaft im Ortskern.

Platz: 1213

Vorschlag Nr. 62195

Nahversorgung in Uhlbach fördern

Auf dem kleinen Marktplatz in Stuttgart Uhlbach steht seit Jahren ein ehemaliger Supermarkt leer, welcher gerade für die vielen älteren Menschen die in Uhlbach wohnen eine große Entlastung bieten würde, da der nächste Supermarkt in Obertürkheim ist. Eine Herstellung der Nahversorgung wäre hier ein sehr hilfreiches Instrument.

positive Wertungen: 359

negative Wertungen: 101

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Die Nahversorgung im Stadtbezirk zu sichern, ist eine vordringliche Aufgabe zur Daseinsvorsorge. Das Bezirksamt ist in einem engen Austausch mit der Wirtschaftsförderung und den Vertretern des örtlichen Handels – und Gewerbes um eine Verbesserung der Situation herbeizuführen, auch um eine vom Bezirksbeirat Obertürkheim stark gewünschte und unterstützte Verbesserung im Ortskern herbeizuführen.

Platz: 1259

Vorschlag Nr. 60960

Parkplatz am Rathaus Obertürkheim begrünen

Die Asphaltfläche vor dem Rathaus Obertürkheim sollte wieder zu einer Grünfläche umgewandelt werden. Ursprünglich war diese Fläche eine kleine Parkanlage, passend zum neobarocken Rathausgebäude. Diese sollte wiederhergestellt werden, um die Attraktivität zu steigern.

In der Umgebung sind genügend Parkmöglichkeiten vorhanden, sodass auf diesen tristen Asphaltplatz verzichtet werden kann.

positive Wertungen: 352

negative Wertungen: 133

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Obertürkheim nimmt den reizvollen Vorschlag zur Kenntnis. Nachdem allerdings das Bezirksamt als Sitz der Verwaltung auch Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger ist, kann auf den Parkplatz auch hinsichtlich des Parkdrucks rund um das Gebäude nicht ohne Weiteres verzichtet werden.

Stadtbezirk: Plieningen

Platz: 75

Vorschlag Nr. 61652

Restaurieren wir endlich unsere Schulen

Schulen renovieren und Ausstatten.

Renovieren: Toiletten alt und nicht auf den neuen Hygienestandard (Wasserhähne und Toilettenspülung ohne anzufassen betätigen, Seife, ...).

Klassenzimmer Bio, Chemie.

Ausstatten: Internet in jeder Klassenzimmer für Online Unterricht. Bücher auf iPad. Kurse für Lehrer um auf den neuen was Internet betrifft zu sein.

positive Wertungen: 781

negative Wertungen: 91

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Plieningen verweist darauf, dass bestehende Sanierungspläne zeitnah umgesetzt werden sollen.

Platz: 121

Vorschlag Nr. 61460

Mehrzweckhalle für Plieningen-Birkach am Wolfer errichten

Die Stadtbezirke Plieningen und Birkach brauchen eine Mehrzweckhalle. Dieser Bedarf wurde bereits in den letzten drei Bürgerhaushalten der Stadt Stuttgart klar bestätigt und bezieht sich ausdrücklich auf eine Mehrzweckhalle. Dort sollen neben sportlichen Aktivitäten auch schulische, kulturelle und politische Veranstaltungen stattfinden können. Als Standort wird der Bereich westlich der Wolferhalle vorgeschlagen.

positive Wertungen: 731

negative Wertungen: 150

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Plieningen befürwortet den Vorschlag und verweist auf sein langjähriges Engagement bezüglich einer Mehrzweckhalle und die derzeit von den Fachämtern zu erstellende Machbarkeitsstudie.

Platz: 423

Vorschlag Nr. 61650

Radweg zwischen Plieningen-Zentrum und Plieningen-Garbe

Die Verbindung zwischen dem Zentrum von Plieningen und der Garbe ist von großer Bedeutung, da im Bereich Garbe Bezirksamt und Geschäfte, Apotheken, Ärzten usw. angesiedelt und zudem der Campus der Universität Hohenheim direkt angrenzt. Sie wird täglich von sehr vielen Anwohnern genutzt.

Diese Strecke kann mit dem Fahrrad gefahrlos nur über den steilen Taleinschnitt der Körsch gefahrlos befahren werden, entweder über die Paracelsusstraße im Osten oder über den Verbindungsweg vom Wolfer

zur Fraubronnstraße im Westen. Die einzige Verbindung ohne große Steigung führt über die vielbefahrene Filderhauptstraße. Dort gibt es kein Radweg. Da in diesem Abschnitt ein hohes Verkehrsaufkommen existiert und zudem häufig schneller als die zulässigen 50 km/h gefahren wird, sind Fahrradfahrer einer sehr hohen Gefährdung durch Pkw und Lkw ausgesetzt. Hinzu kommt, dass Autofahrer selbst bei Gegenverkehr oft überholen und beim Wiedereinscheren Radfahrer besonders gefährden.

Abhilfe könnte hier durch einen von der Straße getrennten Radweg geschaffen werden. Im Bereich vom Kreisverkehr bei der Garbe bis zur Brücke über die Körsch existiert neben der Filderhauptstraße bereits ausreichend freie ungenutzte Fläche. Im Bereich der Körsch ließe sich sicherlich neben der heutigen Fahrbahn durch eine angemessene Verbreiterung der Brücke ein Radweg realisieren.

Der Bedarf für einen solchen Radweg ohne große Steigung ist sehr hoch, die Gefährdung der Radfahrer auf der bisherigen Filderhauptstraße insbesondere bei Dunkelheit offensichtlich.

positive Wertungen: 560

negative Wertungen: 159

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Plieningen befürwortet diesen Vorschlag und hat zu diesem Thema bereits gleichlautende Anträge am 22.06.2015, 19.09.2016 und 12.03.2018 gestellt.

Platz: 738

Vorschlag Nr. 62346

Radführung Flughafentunnel Richtung Bernhausen

Die Fahrbahn des Flughafentunnels Richtung Bernhausen ist seit Jahren für den Radverkehr gesperrt. Statt dessen ist der viel zu schmale Weg entlang der Straße für Fußgänger und Radfahrer aufgrund einer Ausnahmegenehmigung freigegeben. Der Weg ist für die Nutzer sehr gefährlich. Radfahrer kommen beim Begegnungsverkehr kaum aneinander vorbei und müssen oft die Räder übereinander heben.

Die Hauptradroute 3 führt durch den Tunnel. Die Strecke ist gut durch Radfahrer und Fußgänger genutzt und die direkte Verbindung zwischen Plieningen und Bernhausen. Alle anderen Verbindungen führen zu großen Umwegen von mehreren Kilometern.

Sowohl Stuttgart als auch Filderstadt sind auf dem Weg zu fahrradfreundlichen Städten und stehen für eine gute, sichere und vor allem durchgängige Fahrradinfrastruktur sowie für die Förderung nachhaltiger Mobilität. Die hört nicht an der Gemarkung Stuttgart auf. Deshalb kann nur eine zweite Röhre für Fußgänger und Radfahrer eine zielführende Lösung sein. Zuständig sind: Flughafen, Bernhausen und Stuttgart und sollen sich deshalb mit der Tunnellösung und der Finanzierung befassen.

Als Übergangslösung ist Tempo 30 im Tunnel denkbar oder eine Ampellösung dass Radfahrer bei der Einfahrt in den Tunnel den Autoverkehr für eine Minute auf "Rot" schalten können.

positive Wertungen: 467

negative Wertungen: 162

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Die Verbindung nach Bernhausen ist wichtig. Eine Machbarkeitsstudie zur Verbesserung der aktuellen Situation wäre deshalb ein wichtiger erster Schritt.

Platz: 783

Vorschlag Nr. 61929

Sicheren Radweg Filderhauptstr. zu Paracelsuss Schulen schaffen

Es gibt keinen sicheren Weg für Kinder mit dem Fahrrad zur Schule zu fahren. Die Filderhauptstrasse hat viel Verkehr mit Autos mit hoher Geschwindigkeit. Die Sicherheit für Kinder mit dem Fahrrad entlang der

Filderhauptstrasse und dem Windhalmweg zu fahren es nicht gegeben. Der Fußgängerweg zwischen Körsch und der Brücke Richtung Gabe parallel am Filderhauptstrasse wird von Autos zu geparkt, so dass Eltern mit Kinderwagen nicht durchkommen. Sichere Fahrradwege sind in dieser Stadt notwendig.

positive Wertungen: 455

negative Wertungen: 139

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Vorschlag ist aus Sicht des Bezirksbeirats Plieningen leider zu wenig präzise um ihn zu beurteilen.

Platz: 855

Vorschlag Nr. 62672

Buslinien in Birkach und Plieningen auf Elektro- oder Hybrid-Busse umstellen

Die 5 Buslinien in Birkach und Plieningen sollten dringend auf Elektro- oder Hybrid umgestellt werden. Begründung: Schadstoff- und Lärmreduzierung. Die Luftqualität würde dadurch enorm verbessert. Im Bereich Garbe-Kreisel ist eine extreme Schadstoffanreicherung durch die Diesel-Abgase der Busse. Der Bund hat den Ländern Gelder für die Umstellung zur Verfügung gestellt. Warum geht es hier nicht voran?

positive Wertungen: 439

negative Wertungen: 168

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Plieningen sieht in dem Vorschlag einen wichtigen Impuls für die SSB, eine Umstellung in klimafreundliche Antriebstechnik anzustreben.

Platz: 972

Vorschlag Nr. 60727

Wochenmarkt in Plieningen

Die meisten Stuttgarter Stadtteile haben Wochenmärkte. Plieningen leider nicht, obwohl es ländlich liegt und Landwirtschaft vor Ort betrieben wird.

Ich würde mich über die Möglichkeit freuen, lokale Produkte auf einem Wochenmarkt kaufen zu können.

positive Wertungen: 412

negative Wertungen: 109

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Plieningen verweist auf die zahlreichen örtlichen Direktvermarkter und Hofläden.

Platz: 1043

Vorschlag Nr. 60170

Spielstraßen realisieren

In Plieningen gibt es fast keine Spielstraßen. Warum nicht Zahlreiche Neben- bzw. Anwohnerstraßen in Spielstraßen umwandeln. Bsp. Fraubronnstraße, Körschstraße, die Schaafstraßen etc. Trotz das viele Kinder in Plieningen wohnen ist mir nur eine Spielstraße (mit 50 Meter Länge) bekannt.

positive Wertungen: 397

negative Wertungen: 159

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Vorschlag ist aus Sicht des Bezirksbeirats Plieningen leider zu wenig präzise um ihn zu beurteilen.

Platz: 1188

Vorschlag Nr. 62822

Beleuchtung für Fuß- und Radweg zum Flughafen/Messe

Der Bereich zwischen Schießhausstr./Zum Langwieser See und Flughafen/Messe wird von vielen Anwohnern als Naherholungsgebiet (Wandern, Joggen, Radfahren, Hunde Ausführen etc.) und Verbindungsweg zum Flughafen/Messe/S-Bahn/Busterminal genutzt. Ein beleuchteter Verbindungsweg würde noch mehr Menschen für gesunde Fortbewegung auch in der Dämmerung/im Dunkeln begeistern und Plieningen noch besser an den Verkehrsknotenpunkt Flughafen/Messe anbinden.

positive Wertungen: 364

negative Wertungen: 204

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Aus Gründen der Lichtverschmutzung und des Umweltschutzes lehnt der Bezirksbeirat Plieningen den Vorschlag ab.

Platz: 1250

Vorschlag Nr. 60465

Tempo 30 in Filderhauptstraße, Plieningen ab Garbe bis Bibliothek, und Radweg einzeichnen

Die Filderhauptstraße in Stuttgart-Plieningen ist sehr befahren. Dabei handelt es sich hauptsächlich um Durchgangsverkehr, der abkürzen möchte. Hierbei wird teilweise rücksichtslos gefahren, es ist laut und die Luftqualität leidet. Radfahrer haben dann keine Chance, sicher auf einem durchgängigen Radweg vom Ortsrand zur Dorfmitte oder durch das Dorf zu kommen. Zudem ist die Straße gefährlich für Kinder.

Vorschlag: Tempo 30 einführen und einen Radweg einzeichnen, auf dem Radfahrer geschützt werden. Der Umstieg von Pendlern vom Auto zum Rad wird möglich, der Durchgangsverkehr nutzt die bestehende Umgehungsstraße.

positive Wertungen: 354

negative Wertungen: 299

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Für den Bezirksbeirat Plieningen hat die Prüfung der Schaffung eines Radwegs Priorität. Die Weiterführung von Tempo 40 von der Echterdinger Straße bis zur Garbe wird angestrebt.

Stadtbezirk: Sillenbuch

Platz: 230

Vorschlag Nr. 60129

Stadtbahnlinien U8 und U15 dauerhaft bis Ostfildern oder Heumaden einsetzen

- Die Stadtbahnlinie U8 zwischen Möhringen und Heumaden auch am Wochenende bedienen (zur Überbrückung der "Lücke" zwischen Degerloch und Ruhbank)

- Die Stadtbahnlinie U15 auch tagsüber von Ruhbank bis nach Heumaden durchlaufen lassen (zur Entlastung der U7)

positive Wertungen: 649

negative Wertungen: 94

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Sillenbuch unterstützt diesen Vorschlag uneingeschränkt.

Platz: 259

Vorschlag Nr. 60199

U8 im 10 Minuten Takt fahren lassen

Viele Schüler und Schülerinnen aus Ostfildern und dem Stadtbezirk Sillenbuch besuchen die Schulen im Stadtbezirk Möhringen und Vaihingen. Ein 10 Minuten Takt tagsüber würde die Wartezeit enorm verkürzen und Elterntaxis vermeiden.

positive Wertungen: 633

negative Wertungen: 110

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Sillenbuch unterstützt diesen Vorschlag grundsätzlich. Die Ausweitung der Bedienzeiten der U8 auf den Abend und das Wochenende haben aus seiner Sicht jedoch Priorität. Eine Verdichtung auf einen 10-Minuten-Takt sollte daher insbesondere im ersten Schritt in den Hauptverkehrszeiten erfolgen.

Platz: 349

Vorschlag Nr. 60893

Neubau Feuerwehrhaus in Sillenbuch

Neubau Feuerwehrhaus in Sillenbuch

positive Wertungen: 584

negative Wertungen: 144

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Sillenbuch unterstützt diesen Vorschlag. Die Planung und Realisierung sollte aus Sicht des Bezirksbeirats Sillenbuch gemeinsam mit dem Bürgerzentrum erfolgen.

Platz: 379

Vorschlag Nr. 61635

Gleisbett Fernsehturm - Sillenbuch

Das Gleisbett zwischen der Haltestelle Ruhbank (Fernsehturm) und Silberwald sollte aus Umweltschutzgünden begrünt werden. Gleisbegrünungen vermindern nachhaltig die Staubentwicklung und tragen zur Luftverbesserung bei.

positive Wertungen: 575

negative Wertungen: 130

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Sillenbuch erachtet das Ansinnen grundsätzlich für sinnvoll und bittet die SSB um Prüfung der Realisierbarkeit.

Platz: 388

Vorschlag Nr. 62608

U15 öfter nach Heumaden fahren lassen - auch am Wochenende

Die U15 hat die Endstation "Ruhbank Fernsehturm". Teilweise fährt sie bis Heumaden. Eine Ausweitung der Verbindungen der Linie bis Heumaden würde diese Linie attraktiver machen und auch die Linie U7 entlasten.

positive Wertungen: 570

negative Wertungen: 103

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Sillenbuch unterstützt diesen Vorschlag uneingeschränkt.

Platz: 443

Vorschlag Nr. 61303

Skatepark in Sillenbuch einrichten

Im Stadtbezirk fehlt ein Platz für Kinder und Erwachsene, die sich mit ihren Skateboards, Stuntscootern, BMX-Rädern und sonstigen Sportgeräten bewegen möchten. Diese Sportarten haben in den vergangenen Jahren sehr an Attraktivität gewonnen, werden bisher in unserem Stadtbezirk jedoch gar nicht berücksichtigt.

positive Wertungen: 555

negative Wertungen: 205

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Vorschlag wird vom Bezirksbeirat Sillenbuch unterstützt. Eine Standortsuche sollte im Rahmen des Entwicklungskonzepts Schwellenäcker erfolgen. Der Jugendrat Sillenbuch sollte eingebunden werden.

Platz: 458

Vorschlag Nr. 60904

Fahrradweg Sillenbuch Innenstadt bauen

Fahrradweg Sillenbuch Innenstadt bauen

positive Wertungen: 548

negative Wertungen: 201

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Sillenbuch teilt die Ansicht, dass die Radverbindung in die Innenstadt (und vor allem in die Gegenrichtung) nicht ideal ist. Im ersten Schritt ist hier die Stadtverwaltung gefordert entsprechende Umsetzungsmöglichkeiten aufzuzeigen, da hier auch andere Stadtbezirke betroffen sind.

Platz: 570

Vorschlag Nr. 61442

Parkbänke und Blumenkästen am Sillenbacher Markt aufstellen

Parkbänke; Blumenkästen am Sillenbacher Markt aufstellen, um ihn als öffentlichen Aufenthaltsort attraktiver zu gestalten. Gerade vor dem Hintergrund dass sehr viele ältere Menschen aus den umliegenden Altersheimen (Augustinum; Sillenbacher;) sich dort aufhalten!

Der Platz ist in einem erbärmlichen Zustand und eine Schande für eine Stadt wie Stuttgart! Er lädt wirklich nicht dazu ein sich dort aufzuhalten!

positive Wertungen: 509

negative Wertungen: 126

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Sillenbuch sieht die Aufstellung von Parkbänken im Bereich des Sillenbacher Markts kritisch, da diese nicht nur die gewollte, sondern auch die ungewollte Nutzung steigern. Auf Grund negativer Erfahrungen wurde die Aufenthaltsqualität im Umfeld des Sillenbacher Markts bewusst auf das derzeitige Maß reduziert.

Platz: 621

Vorschlag Nr. 60242

Eichenhain Stuttgart-Riedenberg

Eichen für die gefällten Eichen und wegen der vielen älteren Eichen nachpflanzen.

positive Wertungen: 495

negative Wertungen: 137

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Das Regierungspräsidium Stuttgart ist federführend (in Zusammenarbeit mit Amt für Umweltschutz und Garten-, Friedhofs- und Forstamt) für die Pflege und den Erhalt des Eichenhain zuständig. Dabei berücksichtigt das Pflegekonzept zahlreiche unterschiedliche Aspekte, die nicht nur die Bäume, sondern auch die Hecken, die Rasen- und Wiesenflächen etc. beinhalten. Oberstes Ziel ist die "Erhaltung und Sicherung des Gebiets mit seinen charakteristischen Bestandteilen". Der Bezirksbeirat Sillenbuch ist davon überzeugt, dass das derzeitige Pflegekonzept dieses Ziel unterstützt.

Platz: 637

Vorschlag Nr. 60258

Verlängerung der U15 nach Kemnat

Die U15 könnte nach der Haltestelle Schemppstraße abknicken und entlang der Kemnater-/Sillenbucher Straße nach Kemnat geführt werden. Im Bereich der Kreuzung Kemnater-/Bernsteinstraße könnte eine zusätzliche Haltestelle entstehen. So würden neben Kemnat auch Heumaden über der Straße, das Geschwister-Scholl-Gymnasium und Teile von Riedenberg besser an das U-Bahn Netz angeschlossen.

In Kemnat könnte die neue Trasse entweder am Ortsrand im Bereich des Gewerbegebiets enden, oder weiter in den Ortskern verlängert werden.

positive Wertungen: 490

negative Wertungen: 143

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Aus Sicht des Bezirksbeirats Sillenbuch wäre eine solche Verlängerung grundsätzlich zu begrüßen. Hier ist jedoch zu berücksichtigen, dass die Verantwortung und die Initiative dazu von der Stadt Ostfildern ausgehen müsste.

Stadtbezirk: Stammheim

Platz: 610

Vorschlag Nr. 60141

U15 Taktverdichtung in den Stoßzeiten

Taktverdichtung in den Stoßzeiten bei der Linie U15 in Stammheim.

positive Wertungen: 497

negative Wertungen: 103

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Vorschlag wird vom Bezirksbeirat Stammheim befürwortet. Da die Stadtbahn in den Hauptverkehrszeiten oft überfüllt ist, ist eine gute Lösung insbesondere angesichts der Aufsiedlung dringend erforderlich.

Platz: 835

Vorschlag Nr. 60035

Erhöhung Schulsozialarbeit an der Grundschule Stammheim notwendig

Aktuell ist unser Schulsozialarbeiter zu 50% angestellt. Gründe für eine erforderliche Erhöhung auf mindestens 75 %:

- Umzug der Parkrealschule ins Nebengebäude, weshalb es auf dem Schulweg und in den Pausen zu kritischen Situationen kommt.
- Der Umbau des Schulgeländes ist für die Schülerinnen und Schüler sehr belastend, da sie nur wenig Platz in den Pausen nutzen können.
- Die Grundschule bietet auch Chancen für Inklusionskinder, deren Miteinander mit den anderen Kindern unterstützt werden muss.
- Stammheim wächst durch das Neubaugebiet weiter und bekommt immer mehr Schülerinnen und Schüler. In 2022 werden wir voraussichtlich fünfzügige Klassen haben.

Wir freuen uns über Ihre Stimme!

positive Wertungen: 443

negative Wertungen: 119

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Vorschlag wird vom Bezirksbeirat Stammheim unterstützt. Hierzu liegt auch ein gleichlautender einstimmiger Antrag des Bezirksbeirats Stammheim vom 04.05.2021 vor.

Platz: 850

Vorschlag Nr. 60013

Lehrschwimmbecken realisieren

Ein Lehrschwimmbecken in Stammheim gewährleistet regelmäßigen und intensiven Schwimmunterricht, auch in der Sekundarstufe und im Ganztagsbetrieb. Außerdem kann Wassergewöhnung im Vorschulbereich sowie Wassergymnastik im Reha- und Seniorenbereich angeboten werden. Da Stammheim sehr wenige Hallensportmöglichkeiten hat, wäre dies ein sinnvolles Sport- und Gesundheitsangebot.

Durch ein Lehrschwimmbecken vor Ort entfallen Busfahrten und das entlastet den Verkehr und damit die Luft.

positive Wertungen: 440

negative Wertungen: 130

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Vorschlag wird vom Bezirksbeirat Stammheim befürwortet.

Platz: 886

Vorschlag Nr. 60115

Nachtbus bis Endhaltestelle Stammheim verlängern

Nachtbus-Linie bis zur Endhaltestelle Stammheim verlängern.

So kommen auch Einwohner von Stammheim-Nord wieder sicher und umweltfreundlich nach Hause.

positive Wertungen: 432

negative Wertungen: 95

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Stammheim nimmt von dem Vorschlag Kenntnis. Der Bezirksbeirat Stammheim gibt keine Stellungnahme dazu ab.

Platz: 903

Vorschlag Nr. 60138

Letzte/erste Fahrt U15 am Wochenende in/aus der Innenstadt ausweiten

Letzte/erste Fahrt U15 am Wochenende in/aus der Innenstadt ausweiten.

positive Wertungen: 429

negative Wertungen: 116

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Vorschlag wird vom Bezirksbeirat Stammheim begrüßt.

Platz: 1054

Vorschlag Nr. 61432

Heimatmuseum der Öffentlichkeit zugänglich machen

Das Heimatmuseum in der Kornwestheimerstraße wird durch den Heimatverein in Stammheim nicht aktiv genutzt und die Räumlichkeiten stehen die meiste Zeit über den Jahr hinweg leer. Diese zentralen Räumlichkeiten sollten der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Nutzungsmöglichkeiten wären z.B. Spielabende zu veranstalten, Vereinstreffen, Musikunterricht, VHS-Kurse, Vernissagen, Kinder Basteltage, usw.

Die zentrale Lagen der Räumlichkeiten sind optimal dafür geschaffen und ausreichend groß und sollten nicht nur dem Heimatverein vorbehalten werden.

positive Wertungen: 394

negative Wertungen: 110

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Stammheim nimmt von dem Vorschlag Kenntniss. Der Bezirksbeirat Stammheim gibt keine Stellungnahme dazu ab.

Platz: 1064

Vorschlag Nr. 60618

Unzureichenden Lärmschutz an den Bundesstraßen in Stammheim verbessern

Stammheim ist umgeben von der B 10 und der B 27a. Besserer Lärmschutz ist baldmöglichst und dringend erforderlich - sowohl im Süden zwischen Neuwirtshauskreuzung und Stammheimer Straße, im Südosten beim Neubaugebiet Langenacker-Wiesert und auch im Norden im Bereich Ehniweg sowie Sieben Morgen.

positive Wertungen: 393

negative Wertungen: 140

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Vorschlag wird vom Bezirksbeirat Stammheim unterstützt. Lärmschutzmaßnahmen sollen weiter geprüft und verbessert werden.

Platz: 1093

Vorschlag Nr. 60524

Fahrradweg entlang der Freihofstraße

Entlang der Freihofstraße in Stammheim kann man nur schwierig Fahrrad fahren.

Richtung Stadtmitte gibt es zumindest nach der Haltestelle Korntaler Straße einen breiten Gehweg trotzdem ist es an den restlichen Stellen kaum möglich sicher mit dem Fahrrad voran zu kommen.

Besonders zwischen Haltestelle Heutingsheimer Straße in Richtung Korntaler Straße ist der Gehweg so eng, dass eine Kollision mit herausfahrenden Autos aus Seitensstraßen sehr Gefährlich ist.

positive Wertungen: 387

negative Wertungen: 209

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Vorschlag wird vom Bezirksbeirat Stammheim unterstützt. Eine Verbesserung der Situation für Radfahrer ist erforderlich.

Platz: 1164

Vorschlag Nr. 60233

Restlichen Außenbereich von Stammheim als Landschaftsschutzgebiet ausweisen

Die Fläche des Außenbereiches von Stammheim ist zwar teilweise schon heute geschützt, aber der große Rest sollte auf jeden Fall so schnell wie möglich unter Schutz gestellt werden. Hier handelt es sich um wichtige Frischluftschneisen und Grüngelände für die Tier- und Pflanzenwelt. Dies sollte auf jeden Fall erhalten bleiben.

positive Wertungen: 372

negative Wertungen: 145

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Stammheim nimmt von dem Vorschlag Kenntnis. Der Bezirksbeirat Stammheim gibt keine Stellungnahme dazu ab.

Platz: 1220

Vorschlag Nr. 60343

Zebrastrifen Burtenbachstraße und vor Grundschule Stammheim bauen

Für einen sicheren Schulweg, wäre ein Zebrastrifen in der Burtenbachstraße und einer vor der Schule im Fliegenweg notwendig.

positive Wertungen: 358

negative Wertungen: 109

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Vorschlag wird vom Bezirksbeirat Stammheim unterstützt, damit die Kinder sicherer zur Schule gelangen.

Stadtbezirk: Stuttgart-Mitte

Platz: 9

Vorschlag Nr. 60024

Metropol-Kino weiterhin als Kino betreiben/Komplex als Einwohner- und Kulturhaus

Das Metropol-Kino soll im ehemaligen, denkmalgeschützten Kopfbahnhof weiterhin als Kino betrieben werden. Wer eine IBA 2027 in der Stadt haben will, der soll sich auch auf seine Wurzeln besinnen und die Architektur respektieren, die als das Aushängeschild gilt, Persönlichkeiten von Rang und Namen beherbergte und den Hauch von Internationalität inne hat.

Die Stadt Stuttgart soll dieses Gebäude erwerben, das Metropol bleibt weiterhin als Kino erhalten (die Festivals können wie vor der COVID-19-Pandemie) dort stattfinden und die Stuttgarter Innenstadt erhält endlich ein Einwohnerhaus und Kulturzentrum, wie es dort bislang fehlt.

positive Wertungen: 1024

negative Wertungen: 140

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Mitte ist der Meinung, dass eine kulturelle Nutzung an dem Standort weiterhin angemessen ist.

Platz: 35

Vorschlag Nr. 60906

Café auf dem Marktplatz

Es muss doch möglich sein, dass es in Stuttgart auf dem Marktplatz ein Café gibt. Das gehört doch auch zur Stadtkultur. Selbst wenn die Mieten so hoch sind, muss meines Erachtens die Stadt Stuttgart Subventionen anbieten, damit sich hier ein Cafébetreiber halten kann. Das Scholz war ein echter Anziehungspunkt. Stattdessen gibt man Geld für Fahrradzähler aus.

positive Wertungen: 859

negative Wertungen: 144

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Mitte befürwortet diesen Vorschlag.

Platz: 38

Vorschlag Nr. 61994

Europaviertel begrünen

Mehr Grünflächen im gesamten Bereich um das Milaneo.
zB am Pariser Platz, ähnlich erweitern, wie es schon vor der Sparkassenakademie der Fall ist.

positive Wertungen: 853

negative Wertungen: 88

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Mitte unterstützt den Wunsch einer Begrünung einstimmig.

Platz: 42

Vorschlag Nr. 60112

Hitzeschutz für Stuttgart - Plätze um Stadtbücherei begrünen

Endlich aufhören die Stadt mit noch mehr Asphalt auf Plätzen zuzupflastern und so den Hitzestau im Sommer zu stoppen. Asphaltierte Plätze rund um die Stadtbücherei oder auch in Zuffenhausen Rot begrünen, durch mehr Bäume oder begrünte Überdachungen mehr Schattenplätze herstellen, sich viele Maßnahmen überlegen wie die im Sommer unerträgliche und gesundheitsgefährdende Hitze in Stuttgart gemindert werden kann.

positive Wertungen: 843

negative Wertungen: 102

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Mitte unterstützt den Wunsch einer Begrünung einstimmig.

Platz: 49

Vorschlag Nr. 60614

Stadtkern begrünen, horizontal sowie vertikal

Für die grüne Lunge der Stadt sollte mehr getan werden, Stuttgart könnte hier Modellstadt werden! Wenn man mehr öffentliche Flächen begrünen würde sowie auch Häuserwände und Dächer mit einschließt könnte man die Luft in der Stadt sicherlich nachweislich verbessern. In heißen Sommern würde sich der Beton weniger aufheizen und das Klima innerstädtisch wäre besser. Zusätzlich wirken sich Pflanzen generell gut auf den Gemütszustand der Menschen aus. Ich denke für die Prüfung und Durchführung eines solcher Projekte sollte man mehr tun!

positive Wertungen: 829

negative Wertungen: 113

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Mitte unterstützt den Wunsch einer Begrünung einstimmig.

Platz: 52

Vorschlag Nr. 60319

Radfahrer von Fußgängern im Schlossgarten trennen

Bitte den Vorschlag Radfahrer von den Fußgängern im Schlossgarten zu trennen der bereits 2015 eingereicht und Zustimmung fand dringend umsetzen.

Man hat als Fußgänger außer dem Killesbergpark wenig Erholungsmöglichkeiten und es ist faktisch unmöglich den Schlossgarten zu durchqueren ohne dass man entweder „zur Seite geklingelt“ wird (unter der Annahme als Fußgänger müsse man in den Matsch ausweichen) oder unter engstem Abstand an einem vorbeigerast wird (übrigens ein geringerer Abstand als der, der lautstark von Autofahrern eingefordert wird). Vergangenes Jahr wurde ich zB von einem Radfahrer angefahren der meinte sich durch eine Menschenmenge durchschlängeln zu können ohne abzusteigen zu müssen.

Es ist klar dass sich nicht alle Radfahrer so verhalten (es geht hier insbes. um die steigende Anzahl an Rennradfahrern mit Tour de France Outfit und sehr individueller Auslegung der StVO) und dass Radfahrer

eine ebenbürtige! Daseinsberechtigung haben den Park zu nutzen. Daher sollte die Felix Mendelssohn Allee den Radfahrern, Inline Skatern etc. vorbehalten werden und die andere Seite den Fußgängern. Ggf. lässt sich der Trampelpfad neben der Mendelssohn Allee für die Jogger ebenfalls aufwerten um auch diese Gruppe zu schützen / trennen.

Es wird sicher bei allen Beteiligten Einzelne geben, die sich dennoch nicht an das Fahr/Nutzverbot halten werden. Dennoch sollte man das zunächst beobachten und erst bei häufigen Verstößen weitere Maßnahmen einführen (z.B. größere Steine als Hindernisse an den Eingängen..)

positive Wertungen: 818

negative Wertungen: 145

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Mitte unterstützt den Vorschlag einer Trennung von Radfahrern und Fußgängern einstimmig.

Platz: 68

Vorschlag Nr. 61872

Platz nehmen auf dem Marktplatz

Bitte endlich mehr einladende Sitzgelegenheiten / Stühle auf dem Marktplatz, um es den BürgerInnen zu ermöglichen, auf ihrem Marktplatz zu verweilen. Als Vorbild nenne ich die flexible Bestuhlung auf dem wunderbaren Ludwigsburger Marktplatz oder auch das Anfangsprojekt im Hospitalviertel.

positive Wertungen: 790

negative Wertungen: 102

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Mitte befürwortet diesen Vorschlag.

Platz: 71

Vorschlag Nr. 62182

Wieder Bänke auf der Königstraße errichten

Oberbürgermeister Kuhn hat in seiner Amtszeit die Sitzmöglichkeiten aufgrund der "Obdachlosenproblematik" deutlich verringert, da diese aus dem Stadtbild verschwinden sollten. Die neue Stadtpolitik/Stadtverwaltung sollte diese wieder errichten. Es sitzen bzw. schlafen nicht nur Obdachlose dort, sondern auch ältere und jüngere Mitbürger.

positive Wertungen: 788

negative Wertungen: 122

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Mitte befürwortet weitere Bänke auf der Königstraße einstimmig.

Platz: 73

Vorschlag Nr. 61360

Gastronomie auf dem Marktplatz

Im Rahmen der vorgesehenen Umgestaltung des Breitling-Gebäudes zur Tourismuszentrale sollte darauf hingewirkt werden, dass dort wieder eine Marktplatzgastronomie etabliert wird. Vorschlag: Der Erdgeschossbereich des Gebäudes erhält zur Marktplatzseite hin eine großzügige Innen- und Außengastronomie, die auch an Sonn- und Feiertagen geöffnet sein sollte.

positive Wertungen: 783

negative Wertungen: 105

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Mitte stimmt dem Vorschlag einstimmig zu.

Platz: 91

Vorschlag Nr. 60658

Pfand gehört daneben! - Pfandringe für Mülleimer im Innenstadtbereich

Die Stadt Stuttgart soll sich intensiv dafür stark machen, dass Flaschenpfand nicht in die städtischen Mülltonnen geschmissen, sondern daneben gestellt wird, damit obdachlosen Pfandsammlern nicht würdelos in den verdreckten Mülleimern suchen müssen.

Ein häufiges Phänomen in der Innenstadt, gerade auf der Königsstraße, in den Schlossgärten oder dem Schlossplatz sind Pfandsammler, die mit langen spitzen Stöcken oder anderen Hilfsmitteln versuchen in den Mülleimern, zwischen Abfall und Dreck, Pfandflaschen zu finden. Dieses Vorgehen ist höchst unhygienisch und unwürdig, aber leider für viele Notwendig um sich etwas zum Essen leisten zu können. Abgesehen davon kann es für die Sammler auch gefährlich sein, da sich an scharfkantigen Objekten im Müll geschnitten werden kann.

Andere Städte wie Hamburg oder Waltrup machen es uns vor: Pfandringe an Laternen oder Mülleimern. Es handelt sich hierbei um eine Halterung aus Metall, meist Stahl oder Aluminium, welche das Ablegen von Pfand- und Glasflaschen ermöglicht - und das ohne Sie in den Müll schmeißen zu müssen. Passend dazu könnten auf den Mülleimern selbst Sticker der Stadt Stuttgart angebracht werden, die darauf hinweisen, die Flaschen neben den Mülleimer oder in die Pfandringe zu stellen. Diese Maßnahme wäre kostengünstig, ohne große Wartungskosten und ein immenser Verbesserungsakt für jene, die sich tagtäglich um ihre lebensnotwendige Versorgung fürchten müssen.

positive Wertungen: 763

negative Wertungen: 129

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Mitte stimmt dem Vorschlag bei einer Enthaltung zu.

Stadtbezirk: Stuttgart-Nord

Platz: 1

Vorschlag Nr. 62873

Erhalt der Waggons am Nordbahnhof

Seit 22 Jahren sind die Waggons / Bauzug 3YG als eine Keimzelle unzähliger international bedeutsamer Künstler*innen, Projekte und Spektakel weit über die Tore Stuttgarts hinaus bekannt geworden, werden von Besucher*innen geliebt und gefeiert und sind aus der Musik-, Theater-, Kunst- und Kulturlandschaft der Stadt nicht wegzudenken.

2011 musste das Projekt aufgrund der Baulogistik für Stuttgart 21 von ehemals 25 auf 10 Waggons verkleinert werden und stand immer wieder vor einer unsicheren Zukunft.

WIR WOLLEN, DASS DIESER ORT ENDLICH DAUERHAFT ERHALTEN BLEIBT, MÖGLICHT WIEDER MIT MEHR WAGGONS!

Im Zuge der Neuplanung der Maker City im Rosensteinviertel sehen wir dazu gute Chancen. In einer Akteursbeteiligung mit der Stadtverwaltung und den beauftragten Architekten zur Erstellung des Rahmenplans der Maker City sind die Waggons deshalb auch beteiligt, bisher aber leider ohne konkrete Zugeständnisse.

Im laufenden Beteiligungsprozess haben die Waggons jetzt eine Kündigung auf 30.04.2021 von der Deutschen Bahn erhalten! Die Flächen sollen geräumt an die Stadt übergeben werden, diesen Herbst soll bereits der Abriss des Atelierhauses stattfinden und anstelle der Waggons ist eine Habitatfläche für Mauereidechsen geplant.

Wir fordern eine intensive Überprüfung der Sachverhalte zum aktuellen Standort und ein gemeinsames Überdenken der Möglichkeiten zum Erhalt des Projekts.

Falls es zwingend notwendig werden sollte, den Standort wechseln zu müssen, müssten die Kosten dafür von der Stadt getragen werden, da die Waggons nicht über die finanziellen Mittel verfügen, ein solch immenses logistisches Vorhaben zu bewältigen.

Wir fordern von der Stadt Stuttgart den Erhalt unseres Atelierhauses und unseres Geländes, bis eine adäquate Lösung für unser Projekt im Rosensteinviertel gefunden ist und alle Schritte für den Erhalt vollzogen sind.

Bauzug 3YG (Trägerverein Stups e.V.)
<http://bauzug.net/>

positive Wertungen: 2194

negative Wertungen: 134

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Nord stimmt dem Erhalt der Waggons einstimmig zu. Da der Standortwechsel wegen städtischer Baumaßnahmen notwendig wird, befürwortet der Bezirksbeirat Nord ebenfalls eine Kostenübernahme durch die Landeshauptstadt.

Platz: 2

Vorschlag Nr. 62116

Erhalt des Kulturschutzgebiets Wagenhalle

Das Kulturschutzgebiet Wagenhalle hat sich in den vergangenen Jahren zu einem kreativen und lebendigen Ort für innovative Kultur in Stuttgart entwickelt. Die Außenflächen rund um die sanierte Wagenhalle mit der Atelier-Wiese und der Container City sind ein wichtiger Ort für die Kunstproduktion, für Festivals, Veranstaltungen und ein beliebter Treffpunkt der Stadtgesellschaft.

Vieles wird sich dort in den nächsten Jahren verändern: Die Planungen für das zukünftige Rosensteinviertel sehen rund um die Wagenhalle eine Maker City für Arbeit, Wohnen, Forschung, Produktion und Kultur vor. Bei der Internationalen Bauausstellung IBA27 hat der Kunstverein ein Projekt eingereicht, das Vorfeld der Wagenhalle für ein temporäres Architektur-Kunst-Festival zu nutzen. Die aktuellen Planungen der Stadt Stuttgart und der Internationalen Bauausstellung jedoch zeigen, dass die schnelle Bebauung des Kulturschutzgebiets vor den Erhalt und die Weiterentwicklung der lebendigen Fläche geht. Es besteht die Gefahr, dass Stuttgart einen einzigartigen Ort der Kunst und Kultur verliert!

Der Kunstverein Wagenhalle plant die Weiterentwicklung des Kulturschutzgebiets / Container City zu einem Experimentierfeld für innovative Kunstprojekte und temporäre Architektur-Experimente, auch über die IBA hinaus. So kann es als ein Ort der Begegnung mit den ansässigen Künstlern*Innen, als Ort des sozialen und kulturellen Lebens im Viertel und als ein städtischer Freiraum im zukünftigen Stadtquartier erhalten und weiterentwickelt werden.

Dafür jedoch braucht es Planungssicherheit und eine verbindliche Zusage der Stadt für den Erhalt und eine langjährige Weiternutzung der Außenflächen.

<http://kunstverein-wagenhalle.de/alle-orte/>

positive Wertungen: 1361

negative Wertungen: 121

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Nord befürwortet den Vorschlag einstimmig. Das Kulturschutzgebiet ist zu einem wichtigen Gebiet der kulturellen Begegnungen gewachsen und kann sich nach Fertigstellung der Maker City zu einem wichtigen Treffpunkt der ganzen Stadtgesellschaft weiterentwickeln.

Platz: 30

Vorschlag Nr. 62856

Stadtacker Wagenhallen e.V. mit Flächen unterstützen

Der Gemeinschaftsgarten Stadtacker Wagenhallen e.V. in Stuttgart-Nord, der ein Ort der Integration und Naturbildung ist, soll zusätzlich und längerfristig zentraler Ort für eine lokale Infrastruktur werden. Ziel ist es durch freiwillige Beteiligung der BürgerInnen ein autarkes Versorgungssystem zu schaffen, indem Bioabfall und Grünschnitt aus der näheren Umgebung gesammelt wird, um daraus fruchtbare Erde und Nahrung herzustellen.

Dies erhöht, durch biologisches Gärtnern, die Biodiversität und durch freiwillige Beteiligung der BürgerInnen auch die Resilienz der Stadtgesellschaft.

Da der Stadtacker im Zuge der Neubebauung des Gebiets C1 umziehen muss, ist es wichtig, dass es einen direkten Umzug auf eine möglichst dauerhafte Ersatzfläche gibt, um eine vorübergehende Pausierung des Vereins zu vermeiden. Dazu braucht es eine Zusage zur Nutzung der aktuellen Fläche bis Baubeginn auf C1 und finanzielle Unterstützung diesen Ort in so einer schwierigen Phase zu erhalten.

positive Wertungen: 869

negative Wertungen: 144

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Nord befürwortet den Vorschlag einstimmig. Freiwilliges Engagement der Bürgerinnen und Bürger für ein weitgehend autarkes Versorgungssystem ist unterstützenswert. Ebenso wird die finanzielle Unterstützung befürwortet.

Platz: 141

Vorschlag Nr. 61116

ÖPNV Höhenbad Killesberg

Das Höhenbad Killesberg muss endlich ohne Auto erreichbar sein!
Bitte zumindest einen Bus im Sommer regelmäßig dorthin fahren lassen!

positive Wertungen: 710

negative Wertungen: 119

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Nord befürwortet den Vorschlag einstimmig. Die Verkehrssituation um das Höhenfreibad ist im Sommer katastrophal. Gerade die Einsatzkräfte von Polizei, Rettungsdiensten und Feuerwehr kommen mit ihren Fahrzeugen kaum durch. Eine Teilspernung mit Einbahnregelung wird bereits in Erwägung gezogen. Eine Buslinie würde zur Entspannung beitragen.

Platz: 287

Vorschlag Nr. 61444

Radwege durch den Höhenpark Killesberg

Radwege durch den Höhenpark Killesberg anlegen, damit die Radfahrer nicht nach dem Wartbergpark auf stark befahrende Straße wie die Stresemannstraße ausweichen müssen, wenn sie das Grüne U nach Feuerbach nutzen.

positive Wertungen: 620

negative Wertungen: 283

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Nord lehnt den Vorschlag ab. Der Höhenpark Killesberg ist der einzige öffentliche Park in Stuttgart, der den Fußgängern vorbehalten ist. Leider ist bereits heute eine zunehmende Nutzung von Fahrrädern, E-Bikes und E-Scootern trotz des bestehenden Verbotes nach der Grünflächensatzung erkennbar. Auch das Befahren der Treppen durch Mountainbiker nimmt stetig zu. Hierdurch werden vor allem Kinder im Park gefährdet. Die Umfahrung ist durch den Umbau der Stresemannstraße problemlos gegeben.

Platz: 293

Vorschlag Nr. 60908

Einfacher Radweg durch Killesbergpark

Für die direkten Anwohner des Killesbergpark im Bereich Fleckenweinberg und Happoldstr. ist es ein sehr großer Umweg um zur Killesberghöhe zu gelangen. Deshalb ist der Vorschlag, vom Eingang Feuerbach und Eingang Lenbachstraße jeweils am Rand des Parks eine einfache Radspur für geringe Geschwindigkeiten anzubringen.

positive Wertungen: 617

negative Wertungen: 228

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Nord lehnt den Vorschlag ab. Der Höhenpark Killesberg ist der einzige öffentliche Park in Stuttgart, der den Fußgängern vorbehalten ist. Leider ist bereits heute eine zunehmende Nutzung von Fahrrädern, E-Bikes und E-Scootern trotz des bestehenden Verbotes nach der Grünflächensatzung erkennbar. Auch das Befahren der Treppen durch Mountainbiker nimmt stetig zu. Hierdurch werden vor allem Kinder im Park gefährdet. Die Umfahrung ist durch den Umbau der Stresemannstraße problemlos gegeben.

Platz: 327

Vorschlag Nr. 61772

Einbau eines Personenaufzugs am S-Bahn-Halt Nordbahnhof für Barrierefreiheit

Die S-Bahn-Haltestelle Nordbahnhof ist bis heute nicht barrierefrei erreichbar, da ein 800m langer Umweg von der Nordbahnhofstraße hoch zur Heilbronner Straße und zurück über die Brückenrampe zum Bahnsteig für Rollstuhlfahrer oder Kinderwagen völlig unzumutbar ist.

Die heutige Situation entspricht in keiner Weise den Richtlinien für Barrierefreiheit.

positive Wertungen: 596

negative Wertungen: 88

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Nord befürwortet den Vorschlag einstimmig. Die Richtlinien zur Barrierefreiheit an dieser Haltestelle werden völlig außer Acht gelassen. Ein Umweg von 800 Metern ist unzumutbar.

Platz: 357

Vorschlag Nr. 62764

Zweite Röhre Pragtunnel als Radverbindung Stuttgart-Nord - Feuerbach nutzen

Nach der Inbetriebnahme von Stuttgart 21 wird die zweite Röhre des Pragtunnels zwischen dem Nordbahnhof und dem Bahnhof Feuerbach nicht mehr für den Einsebahnverkehr benötigt. Er sollte dann für eine schnelle ebenerdige Radverbindung zwischen Stuttgart-Nord und dem Stadtteil Feuerbach genutzt werden. Das wäre viel bequemer, schneller und sicherer als die Verbindung über den Pragsattel.

positive Wertungen: 582

negative Wertungen: 165

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Nord befürwortet den Vorschlag. Der Pragtunnel stellt eine schnelle und ebenerdige Verbindung zwischen den Stadtbezirken Nord und Feuerbach dar.

Platz: 464

Vorschlag Nr. 62306

UFA-Palast als Kletterhalle nutzen

Anstatt das Metropol als Boulderhalle umfunktionieren zu wollen - was ein absoluter Witz ist - kann der UFA-Palast als Kletterhalle genutzt werden. Das Gebäude ist sehr viel höher und darin könnte sowohl gebouldert wie auch geklettert werden können.

positive Wertungen: 547

negative Wertungen: 232

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Nord befürwortet den Vorschlag. In Stuttgart fehlt es an Boulderbewegungsmöglichkeiten. Die Stadt sollte mit dem Eigentümer in Verhandlung treten. Eine gemeinsame Nutzung zu Wohn- und Sportzwecken ist anzustreben.

Platz: 493

Vorschlag Nr. 62236

Angebote /Treffpunkt für Jugendliche auf dem Killesberg (z.B. Rote Wand) schaffen

Für Jugendliche gibt es wenige sinnvolle Angebote im Bereich Killesberg (außer Rumlungern im Park). Durch eine Skateranlage, ein Volleyball-/Basketballfeld, legale Sprühflächen, Bolzplatz, Tischtennisplatten, Kletterfelsen, BMX-Bahn etc. könnte z.B. der völlig nutzlose und häßliche Parkbereich "Rote Wand" besser und sinnvoller genutzt werden.

positive Wertungen: 534

negative Wertungen: 126

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Nord lehnt den Vorschlag ab. Die Grünfläche an der „Roten Wand“ gehört zum sogenannten Grünen U und ist Teil eines Grünzugs von acht Kilometern Länge, der aus sechs miteinander verbundenen Parkflächen besteht. Sie stellt eine Verbindung zur Feuerbacher Heide dar. Eine lärmintensive Bebauung an der „Roten Wand“ steht diesem entgegen.

Stadtbezirk: Stuttgart-Ost

Platz: 118

Vorschlag Nr. 62601

Kunst und Kultur im Park der Villa Berg frühzeitig etablieren

Das Projekt Kunst- und Kulturpark Villa Berg wird auch in den Jahren 2022 und 2023 von der Stadt Stuttgart gefördert. Durch Veranstaltungen im Jahr 2021 wurde trotz Corona der Park und die Villa Berg in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt und das umfangreiche Engagement vieler Menschen sichtbar gemacht. Es sollen wieder Konzerte für Zuhörer aller Altersgruppen, temporäre Kunstausstellungen im Park, Lesungen, ein Sommerfest mit verschiedenen Kulturinseln, Workshops im Freien für Bildende Kunst und mehr stattfinden.

Begründung

Im Mai 2020 hat der Gemeinderat beschlossen, die Villa Berg zu sanieren und sie im Sinne des Ergebnisses der Bürgerbeteiligung der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen, als Haus für Musik und mehr. Auch der über Jahrzehnte vernachlässigte zugehörige Park wird in den nächsten Jahren umfassend saniert. Noch ist dieses große Engagement für die Bürger in keiner Weise sichtbar und es ist sehr schwierig diese zu mobilisieren, um sich in die Planungen und den Gestaltungsprozess einzubringen.

Man könnte also jetzt im Vorfeld der Wiedereröffnung der Villa eine Marke Kunst- und Kulturpark Villa Berg schaffen, was dann später die Etablierung der neuen sanierten Villa Berg wesentlich erleichtern würde.

Ein weiterer großer Vorteil des Projektes wäre, dass man ebenfalls schon heute damit beginnen könnte, mit möglichen späteren Nutzern und Kooperationspartnern zusammenzuarbeiten. Das würde die Anlaufschwierigkeiten nach der Wiedereröffnung der Villa enorm reduzieren und vermutlich deutlich verbessern.

positive Wertungen: 732

negative Wertungen: 114

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Ost unterstützt in vollem Umfang den Vorschlag des Bürgerhaushalts zur Etablierung eines Kunst- und Kulturprogramms Villa Berg, bereits vor der Eröffnung des "Haus für Musik und mehr". Gleichzeitig verweist der Bezirksbeirat Ost auch auf den Wunsch nach einem Park für Ruhe und Erholung aus der bisherigen Bürgerbeteiligung.

Platz: 145

Vorschlag Nr. 62534

Fahrradwegnetz in Stuttgart-Ost ausbauen

Zwischen Stuttgart-Ost und der Innenstadt existieren noch keine Fahrradwege - wenn man nicht den großen Umweg über den Villa Berg Park+Rosensteinpark nehmen möchte. Zum Villa Berg Park führt auch kein Fahrradweg. Die Entscheidung für das Fahrrad als Verkehrsmittelnutzung wird dadurch gehemmt. Ein durchdachtes Fahrradwegnetz wäre sinnvoll.

Eine mögliche Umsetzung wäre, einige Straßen als reine Fahrradstraßen auszuweisen, z.B. wie es für die Klingenstraße geplant ist.

Ein besonderer Engpass für Fahrräder: Die Strecke auf der Gerokstr. zwischen den Stadtbahnhaltestellen Heidehofstr. und Olgaek wird in beide Richtungen von vielen RadfahrerInnen befahren. Neben Bus, Stadtbahn und Autos ist der Platz für FahrradfahrerInnen beengt, die Fahrt fühlt sich gefährlich an. Eine Möglichkeit

wäre, die Geschwindigkeit für Autos auf höchstens 30 km/h zu begrenzen und einen klar markierten Fahrradweg einzurichten oder eben eine andere Straße, die in die Innenstadt führt, ausschließlich für Fahrräder auszuweisen.

positive Wertungen: 708

negative Wertungen: 187

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Ost trägt die Idee das Radwegenetz auszubauen grundsätzlich mit, allerdings sollte beispielsweise in Parkanlagen auch immer auf den Fußverkehr geachtet werden. Es sollte ein Gesamtkonzept für den Radverkehr erstellt werden.

Platz: 176

Vorschlag Nr. 62832

Fahrradtunnel Wagenburg schaffen

Das Fahrradfahren in Stuttgart muss an Attraktivität gewinnen!

Stuttgart muss den Fahrradfahrer*innen eine sichere Infrastruktur bieten, um eine echte Alternative zum Autofahren zu bilden - vor allem dort, wo die Anbindung durch ÖPNV mangelhaft ausgebaut ist.

Der Stuttgarter Osten ist keine zwei Kilometer Luftlinie von der Innenstadt entfernt. Mit dem Auto ist man durch den Wagenburgtunnel in drei Minuten am HBF - wer mit dem Fahrrad unterwegs ist, muss 20 Minuten lang einen anstrengenden Umweg über die Uhlandshöhe fahren und mindesten 80 Höhenmeter überwinden.

Eine direkte Verbindung - durch eine fahrradgerechte Umgestaltung des Wagenburgtunnels oder den parallelen Neubau eines Fahrradtunnels - würde den Weg zur Innenstadt wesentlich verkürzen, den Osten stärker mit der Innenstadt verknüpfen und das Fahrradfahren als eine attraktive Alternative zum Autofahren verstärken.

positive Wertungen: 686

negative Wertungen: 235

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Ost befürwortet mehrheitlich den Wunsch, eine direkte Verbindung zwischen den Stadtbezirken Ost und Mitte für den Radverkehr zu schaffen.

Platz: 212

Vorschlag Nr. 61522

Wildblumen-Blühinseln auf der Haußmannstraße sähen

Jedes Jahr werden in Stuttgart und Umgebung immer mehr Blühwiesen zum Schutz der Artenvielfalt angelegt. Dies soll ja auch im Rahmen der jetzt überarbeiteten Richtlinie „Kommunales Grünprogramm“ zu unserer großen Freude noch vermehrt unterstützt werden.

Als Anwohner der Haußmannstraße schlagen wir eine solche Maßnahme für die dortige aussichtsreiche Promenade zwischen Jugendherberge und Ameisenbergschule vor!

Wir wohnen seit über 20 Jahren dort und müssen leider jedes Jahr feststellen, dass die zahlreichen Beetinseln nur auf das Nötigste gepflegt werden: Wenn man von ein paar Glockenblumen im Frühling und den sehr wenigen Büschen absieht, sehen die Beete ziemlich trist aus. Artenschutz? Fehlanzeige... Dort wächst hauptsächlich Gras und Unkraut.

Daher appellieren wir an die Stadt Stuttgart, auch auf der Haußmannstraße Artenschutz mit Blumeninseln zu unterstützen, damit bald wieder viele Schmetterlinge, Bienen und zahlreiche Insekten inmitten der Stadtluft

schwirren können!

Der Kosten- und Zeitaufwand hierfür wäre äußerst gering: Man müsste sicherlich nur einmal zur rechten Zeit Wildblumen aussäen und dann die Mähzeiten anpassen.

Das Ergebnis wäre nicht nur eine Wohltat für Insekten, sondern auch für die Bewohner, Spaziergänger und Touristen der Stadt Stuttgart, die von dieser Blumenpracht sicherlich überwältigt wären!

positive Wertungen: 657

negative Wertungen: 101

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Ost unterstützt den Vorschlag und setzt sich bereits im Rahmen von Anträgen für mehr Blumenbeete beziehungsweise die Bepflanzung von Blumenbeeten im Stadtbezirk ein.

Platz: 236

Vorschlag Nr. 61053

Sportanlagen im Freien ausbauen

Es wäre schön an verschiedenen Orte in der Stadt (ähnlich zu Spielplätzen) Sportgeräte im Freien zu haben. Klimmzugstangen, Outdoor Sportgeräte für „Crossfit“ und „Calisthenics“ würde mehr Menschen im Sommer ins Freie ziehen und Sport attraktiver machen.

positive Wertungen: 646

negative Wertungen: 118

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Sowohl der Bezirksbeirat Ost als auch der Jugendrat Ost haben sich dieses Themas angenommen und entsprechende Anträge an die Verwaltung gestellt. Aus diesem Grund wird der vorliegende Wunsch vom Bezirksbeirat und Jugendrat unterstützt.

Platz: 254

Vorschlag Nr. 60548

Aufforsten des Stadtteils Stuttgart-Ost

Aufforsten des Stadtteils Stuttgart-Ost. An Straßen und Plätzen, an jedem möglichen Ort mehr Bäume pflanzen

positive Wertungen: 636

negative Wertungen: 102

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Ost hat bereits mehrfach Anträge für mehr Bäume im Stadtbezirk gestellt, so beispielsweise am Ostendplatz oder in der Schwarenbergstraße. Daher wird das vorliegende Ansinnen mehrheitlich unterstützt.

Platz: 268

Vorschlag Nr. 62811

Abfahrt Fernsehturm nach Stuttgart Ost (Jahnstraße/Mittl. Filderstraße) mit dem Fahrrad

- > Dringend aufwertungsbedürftig!
- > Überwege an der U-Bahn-Haltestelle Ruhbank über Kirchheimer Straße und Jahnstraße nicht Rad-geeignet (absteigen müssen).
- > "Radweg" bergab viel zu schmal und unruhig (Erhöhungen durch Wurzeln).
- > im unteren Bereich (Bereich P+R Gerokruhe) ebenfalls nicht Rad-geeignet (absteigen müssen)
- > viel befahrene Straße als Radfahrer auch keine Option, durch den unbeleuchteten und nicht asphaltierten Wald Richtung Bopser ebenfalls nicht.

positive Wertungen: 627

negative Wertungen: 186

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Ost nimmt das Anliegen auf, allerdings müsste nach einer einvernehmlichen Lösung mit den anderen Verkehrsteilnehmern noch gesucht werden.

Platz: 269

Vorschlag Nr. 61662

Neue Radwegverbindung auf der B14 von Bad Cannstatt in die Innenstadt

Einrichten eines Radschnellweges auf der B14 von Bad Cannstatt in die Innenstadt (Neckartor). Damit die gefährlichen Engstelle am Übergang Stadtbahnhaltestelle Mineralbäder entschärft wird und der untere Schlossgarten durch Trennung der Radfahrer und Fußgänger sicherer wird.

positive Wertungen: 627

negative Wertungen: 218

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Ost hat die Einrichtung von Radschnellwegen in der Cannstatter Straße, ebenso wie in der Neckarstraße, kontrovers diskutiert. Aktuell wird hier keine schnell umsetzbare Lösung gesehen. Wichtig sei diese Maßnahme in ein Radwegekonzept für die gesamte Stadt einzubetten.

Platz: 270

Vorschlag Nr. 61309

Aussichtsplatte Uhlandshöhe renovieren

Seit Monaten steht ein Bauzaun dort. Die Aussichtsplatte ist matschig, die Sträucher sind zu hoch gewachsen. Hier kann mit geringen Mitteln wieder ein schöner Platz entstehen.

positive Wertungen: 626

negative Wertungen: 93

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Ost teilt mit, dass im Bereich oberhalb der Waldorfschule Uhlandshöhe aktuell eine Hangsicherungsmaßnahme stattfindet. Nach Beendigung der Hangsicherung wird auch die Aussichtsplattform wieder ertüchtigt.

Platz: 283

Vorschlag Nr. 60901

Platanenallee Unterer Schlossgarten vervollständigen

Die Platanenallee ist nicht (mehr) vollständig. Auf beiden Seiten sind immer wieder Lücken. Diese sollte man wieder mit Platanen bepflanzen.

positive Wertungen: 620

negative Wertungen: 95

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Ost befürwortet die Wiederherstellung der Platanenallee.

Stadtbezirk: Stuttgart-Süd

Platz: 41

Vorschlag Nr. 62677

Bessere Fahrradverbindung von Stuttgart Süd nach West

Wenn man mit dem Fahrrad von Stuttgart Süd nach Stuttgart West fahren möchte, hat man zwei Möglichkeiten: die Schickardtstraße und dann durch den Schwabtunnel oder die Hohenstaufenstraße und die Silberburgstraße entlang. Leider sind beide Straßen sehr stark befahren und es gibt keine bzw. nur teilweise eine Fahrradspur. Fahrradspur die Schickardtstraße hinauf und durchgängig von Marienplatz bis Silberburgstraße wäre hilfreich und würde den Weg für alle sicherer machen.

positive Wertungen: 844

negative Wertungen: 163

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Um die Situation für Fahrradfahrende zu verbessern, möchte die Verwaltung einen Verkehrsversuch im Schwabtunnel durchführen. Sofern der Versuch vom Gemeinderat beschlossen wird, sollte dieser aus Sicht des Bezirksbeirats Süd zunächst abgewartet werden, um Erkenntnisse bezüglich der notwendigen Maßnahmen zur Verbesserung des Radverkehrs in den Westen zu gewinnen. Grundsätzlich setzt sich der Bezirksbeirat Süd dafür ein, Radfahren zwischen den Stadtbezirken Süd und West sicherer zu machen.

Platz: 69

Vorschlag Nr. 61912

Jugendfarm Elsental unterstützen

Offene Jugendarbeit braucht Unterstützung

positive Wertungen: 789

negative Wertungen: 122

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Den Jugendfarmen im Stadtbezirk Stuttgart-Süd kommt eine besondere Bedeutung zu. So auch der Elsenfarm im Stadtteil Kaltental. Es ist aus Sicht des Bezirksbeirats Süd wichtig, dass sie von der Landeshauptstadt Stuttgart unterstützt werden.

Platz: 137

Vorschlag Nr. 60153

Baum auf dem Marienplatz

Der Marienplatz ist generell ein schöner Platz und Treffpunkt verschiedener Gruppen. Außenrum gibt es einige Bäume, aber in der Mitte des Platzes fehlt ein schöner großer Baum für eine bessere Atmosphäre und im Sommer als Schattenspender.

positive Wertungen: 713

negative Wertungen: 136

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Süd begrüßt den Vorschlag. Er ist aufgrund der gegebenen Situation vor Ort jedoch nicht umsetzbar. Unter der Mitte des Platzes befindet sich ein Luftschutzbunker. Die Pflanzung eines großen Baumes mit entsprechend großem Wurzelwerk ist dort leider nicht möglich.

Platz: 143

Vorschlag Nr. 62035

Bezahlbare Proberäume für Musiker:innen schaffen

Es gibt seit Jahren eine verheerende Proberaumsituation für Musiker:innen und Bands in der Stadt: Aufgrund des massiven Mangels an Proberäumen, sind sie gezwungen, sich in nicht-städtischen Räume einzumieten - für Mietpreise, die sich nicht mehr von Mitwohnungspreisen unterscheiden. Beispiel Proberaumkomplex in Wangen, neben dem LKA: rund 600 Euro für einen Kellerraum im Untergeschoss eines Industriegebäudes. Das ist ein Skandal. Die Vermieter kennen die Situation und nutzen sie hemmungslos aus: Wer das Geld nicht hat, kann eben nicht proben. Bei einer großen Anzahl an Bands, die dringend suchen, müssen sie sich keine Sorgen machen, denn irgendwer zahlt eben immer.

Der größere Skandal ist jedoch, dass die Stadt sich nicht um Proberäume schert, die nicht an ein Jugendhaus gekoppelt sind. Ist man jedoch nicht mehr "jugendlich", kann man in diesen auch nicht mehr proben. Dann steht man vor einem riesen Problem. Die Stadt muss sich dringend um Proberäume kümmern und städtische Gebäude für Bands nutzbar machen. Es kann nicht sein, dass Milliarden in "Hochkultur" (Oper) fließen und alle anderen Musikmachenden in der Stadt nicht mal bezahlbare Räume zum Üben haben. Das muss sich dringend ändern. Etwa mit Überlegungen zur Nutzung des Erwin-Schöttle-Areals - hier hätte es viel Platz und Räumlichkeiten, die perfekt für Bands zum Proben wären.

positive Wertungen: 709

negative Wertungen: 151

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Süd begrüßt grundsätzlich die Einrichtung von Proberäumen für Musikschaffende und bittet die Verwaltung hierbei auch Leerstände in Betracht zu ziehen (zum Beispiel Postgelände in der Adlerstraße / Ecke Böblinger Straße). Die künftige Entwicklung der Landesgrundstücke in der Böblinger Str. 68 - 78 (aktuell genutzt durch das Statistische Landesamt sowie Institute der Universität Stuttgart) könnte Möglichkeiten für Proberäume bieten. Gleichwohl sollten - auch hinsichtlich der Zeitschiene und politischen Unabwägbarkeiten - zunächst bereits existierende geeignete Räumlichkeiten aufgezeigt werden.

Platz: 158

Vorschlag Nr. 62137

Fahrradverbindung Vaihingen-Stadtmitte einrichten

Die Fahrrad-Verbindung von Vaihingen in die Stadtmitte ist nicht durchgängig und durch katastrophale Ampelschaltungen für alle Verkehrsteilnehmer durchzogen.

- Ampelschaltung Waldeck optimieren, hier warten Autos, Fußgänger und Fahrradfahrer in manchen Situationen sinnlos.
- Ampelschaltung Burgstallstraße (bei Shell) wird nicht für Fußgänger grün, wenn ein Radfahrer kommt, wobei die Ampel mehrfach umgebaut wurde in den letzten Monaten)
- im Anschluss bis zur Tübinger Straße gibt es einfach keinen Fahrradweg mehr. Warum?
- Ampelschaltung Matthäuskirche bleibt 1 min rot ab dem drücken, obwohl keine Autos kommen, hier kann ohne den Autoverkehr zu behindern eine zweite Grünphase für Fußgänger/Radfahren eingestellt werden
- Radweg über den Marienplatz auch einzeichnen, nicht einfach irgendwo auf dem Platz enden lassen.

positive Wertungen: 697

negative Wertungen: 158

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Süd unterstützt mehrheitlich Maßnahmen, die den Verkehrsfluss für Radfahrende auf der Hauptradroute 1 verstetigen. Die Ampelschaltung zwischen Matthäuskirche und Altem Feuerwehrhaus wird erneuert und die Wartezeit für Radfahrende dadurch verkürzt. In der Möhringer Straße und in der Burgstallstraße werden Fahrradstraßen eingerichtet. Die Ampelschaltung am Waldeck ist zudem bereits im Rahmen der AG Mobilität der Stadtteilsanierung Kaltental genannt worden.

Platz: 167

Vorschlag Nr. 61705

Neue Bänke für den Aussichtspunkt "Teehaus im Weißenburgpark" aufstellen

Leider gibt es auf dem Aussichtspunkt "Teehaus" nur noch wenige Bänke, da diese durch Vandalismus zerstört wurden.

Viele alte Menschen nutzen den Aussichtspunkt zur Erholung und brauchen nach der Anstrengung eine Sitzgelegenheit. Ich würde mich über neue "vandalismussichere" Sitzgelegenheiten auf der Aussichtsplattform freuen. Eventuell können Firmen angefragt werden, mit einem Sponsoring zu unterstützen.

Denkbar halte ich auch zurecht gesägte Baumstämme wie im Bopserwald. Diese sind recht robust und können mit "Firmengravur" versehen werden.

positive Wertungen: 691

negative Wertungen: 94

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Süd unterstützt den Vorschlag. Sitzbänke mit Lehnen sind wichtige Möblierungsobjekte, gerade in den Parks des Stadtbezirks Stuttgart-Süd.

Platz: 169

Vorschlag Nr. 62743

Gleisbett begrünen und Lärm reduzieren - Stadtbahn Heselach / Vaihingen

Die offene Realisierung der Stadtbahngleise mit zum Teil engen Kurven in den dicht besiedelten Stadtteilen inklusive der Tal-Lagen kann ich nicht nachvollziehen. Von hinter dem Marienplatz bis Erwin-Schöttle-Platz, und von vor dem Südheimer Platz bis Engelboldstraße ist den ganzen Tag Quietschkonzert. Hier sollte bei jeder Reparaturmaßnahme der Gleiskörper wie erforderlich saniert, dann akustisch abgeschlossen und begrünt werden - und nicht in Gewebegebieten wie in Vaihingen oder nach Remseck (wegen mir dort auch, aber hier wäre es nötiger). Das muss die Stadt wollen und der SSB mitteilen, sonst ändert sich das nie.

positive Wertungen: 691

negative Wertungen: 102

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Süd unterstützt den Vorschlag einer Begrünung der oberirdischen Streckenabschnitte auf eigenen Gleiskörpern und hat bereits mehrmals die SSB zu entsprechenden Maßnahmen aufgefordert.

Platz: 177

Vorschlag Nr. 62274

Mini-Café mit Toilette auf dem Südheimer Platz

Auf dem Südheimer Platz wird seit Jahren ein kleines Café und eine Toilette gewünscht. Vorgeschlagen wird ein einfacher Pavillon mit kleiner Küche, Stauraum für mobile Platzmöbel und einer Toilette. Das Mini-Café soll durch Vereine, Initiativen, Einrichtungen und weitere engagierte Anwohner*innen im Stadtteil in Eigeninitiative betrieben werden. Küche und Toilette können auch für kleinere Veranstaltungen auf dem Südheimer Platz genutzt werden.

Obwohl die Nutzung des Südheimer Platzes erfreulich zugenommen hat, gibt es nach wie vor keine Möglichkeit sich „auf einen Kaffee“ hinzusetzen und keine Toilette. Auch durch die allzeit frequentierte Calisthenics-Anlage wird eine Toilette ein immer größeres „öffentliches Bedürfnis“.

Die Stadtteilinitiative „Heslach im Blick“ hat im Sommer 2017 einen Versuch mit einem mobilen Café (MoCa Süd) gemacht. Das Angebot wurde sehr gut angenommen und entwickelte sich zur Begegnung der unterschiedlichsten Bewohner im Viertel, die sonst nicht ins Gespräch gekommen wären. Durch die hohen Kosten für Stromgenerator, Dixiklos und Verkaufsanhänger war das mobile Café aber nicht wiederholbar. Die begleitenden Veranstaltungen (Yoga, Flohmarkt, Kino u.a.) motivierten jedoch weitere Initiativen, Vereine und Institutionen, beim nächsten „Sommer im Süden“ mitzuwirken.

Der Vorschlag kombiniert nun den Wunsch der Bürger*innen nach einem Café mit der Motivation von vielen Akteuren aus dem Viertel, auf dem Platz etwas zu bewegen. Der Pavillon soll zu einem Treffpunkt für die Nachbarschaft werden, an dem alle willkommen sind und jeder mitmachen kann.

Zusammen mit „KUGEL – Kulturen gemeinsam leben“ (IB) hat die Initiative „Heslach im Blick“ zum Bau eines einfachen Pavillons und zur Organisation der wechselnden ehrenamtlichen Bewirtschaftung Ideen gesammelt, die mit allen Akteuren weiter entwickelt werden sollen.

positive Wertungen: 685

negative Wertungen: 125

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Süd unterstützt den Vorschlag. Er fordert bereits wiederholt die Einrichtung einer öffentlichen Toilette auf dem Südheimer Platz. Zusätzlich zum bereits existierenden Stromanschluss gehören öffentliche Toiletten nach Ansicht des Bezirksbeirats Süd nicht nur am Südheimer Platz zur Infrastruktur von Plätzen. Der Bezirksbeirat Süd begrüßt grundsätzlich Initiativen zur Belebung des Südheimer Platzes.

Platz: 202

Vorschlag Nr. 61104

Freie Fläche am Marienplatz neugestalten

Sitzgelegenheiten, Begrünung, Sammelstellen für Pfand, eine Boccia Bahn und vor allem öffentliche Toiletten und Pissoirs, wie sie beispielsweise in Amsterdam erfolgreich zum Einsatz kommen, die kostenlos nutzbar sind, damit nicht an die Hauswände der umliegenden Nachbarschaft gepinkelt werden muss.

positive Wertungen: 666

negative Wertungen: 140

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Süd unterstützt den Vorschlag nach Schaffung einer kostenlosen und dem Platz angemessenen öffentlichen Toilette.

Platz: 205

Vorschlag Nr. 62649

Trinkbrunnen am Südheimer Platz

Der Südheimer Platz bietet zahlreiche Möglichkeiten, sich sportlich zu betätigen. Es wäre schön, wenn dort ein Trinkbrunnen eingerichtet werden könnte.

positive Wertungen: 664

negative Wertungen: 131

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Süd unterstützt den Vorschlag.

Platz: 223

Vorschlag Nr. 61130

Durchgehende Fahrradstraße durch Heslach

Es sollte eine durchgehende Fahrradstraße geschaffen werden, in Verlängerung der heutigen Tübinger Straße durch ganz Stuttgart-Süd bis zum Südheimer Platz. Diese Fahrradstraße würde dem in den letzten 10 Jahren stark gestiegenen Fahrradaufkommen gerecht wird und noch mehr Leute dazu bewegt, ihr Auto stehen zu lassen. Der Kostenvorteil wären: Verringerung der Autoabgase, Verringerung von Verkehrsunfällen durch bessere Trennung von Verkehrsarten, Lärminderung für Anwohner durch weniger Durchgangsverkehr, Förderung der Gesundheit für Menschen, die sich außerhalb von Fitnessstudios fit halten möchten.

positive Wertungen: 652

negative Wertungen: 190

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Süd unterstützt mehrheitlich den Vorschlag, der bereits von der Verwaltung in Planung ist.

Stadtbezirk: Stuttgart-West

Platz: 21

Vorschlag Nr. 62432

Baumpflanzungen Stg. West

Weitere Baumpflanzungen im Wohngebiet und an den Straßen sind für das Stadtklima und zur Schatten-spendung im Sommer notwendig. Dabei bitte auch auf geeingete Baumarten achten, die eine dichte Krone ausbilden und dadurch mehr Sauerstoff produzieren können. Pflanzungen an Waldrandgebieten (Beispiel Kräherwaldstraße) sind zwar auch sinnvoll, aber auf gar keinen Fall ein Ersatz für Pflanzungen innerhalb der Wohngebiete.

positive Wertungen: 909

negative Wertungen: 101

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat West hält Baumpflanzungen, im Wohngebiet, für klimatologisch wichtig. Der Vorschlag deckt sich mit verschiedenen Anträgen des Bezirksbeirats. Wichtig ist dem Bezirksbeirat West hierbei, dass:

- Gehwege bei weiteren Baumpflanzungen freigehalten werden
- Baumtröge als alternative Baumstandorte berücksichtigt werden
- bei neuen Plänen für Leitungen und bei anderen Infrastrukturmaßnahmen mögliche Baumpflanzstandorte berücksichtigt werden

Platz: 159

Vorschlag Nr. 62746

Radschnellweg entlang der Wildparkstraße

Entlang der aus heutiger Sicht überdimensionierten Wildparkstraße und Rotenwaldstraße ließe sich gut ein Radschnellweg vom Ende des Radwegs am Birkenkopf bis zur Schillerhöhe realisieren.

Die parallel verlaufenden Forstwege sind mit dem zunehmenden Radverkehr überfordert und verschlammten immer mehr. Auch könnten so Konfliktsituationen mit Spaziergängern und Joggern im häufig gut besuchten Rotwildpark reduziert werden.

positive Wertungen: 697

negative Wertungen: 200

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat West hält den Ausbau von Radwegen und Radschnellwegen grundsätzlich für notwendig. Beim vorliegenden Vorschlag sollte geprüft werden, ob ein geschützter Radweg umgesetzt werden kann.

Platz: 163

Vorschlag Nr. 60207

Süd/West Radweg und Schwabtunnel

Leider ist eine Fahrt vom Süden in den Westen für Fahrradfahrer absolut kein Spaß. Bergauf wird man ständig von PKWs überholt und geschnitten, im Schwabtunnel ebenso, obwohl es eigentlich verboten ist, unübersichtlich und sogar die Mittellinie erhöht wurde. Hier muss ein ordentlicher Fahrradstreifen her und wenn die Autofahrer sich nicht daran halten können, dann sollte im Tunnel eine Spur für Fahrräder freigegeben werden und notfalls eben eine Ampel mit Wechselschaltung für die Autofahrer.

positive Wertungen: 695

negative Wertungen: 191

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat West fordert eine entsprechende verkehrliche Regelung seit Jahren und befürwortet eine entsprechende Umsetzung. Die Ergebnisse des vom Amt für Stadtplanung und Wohnen vorgeschlagenen Verkehrsversuchs, den PKW-Verkehr nur noch in einer Richtung zuzulassen, sollten bei der Umsetzung mit einbezogen werden.

Platz: 183

Vorschlag Nr. 62427

Bismarckplatz in Stuttgart-West ohne Flächenversiegelung und Baumfällungen umgestalten

Bei der anstehenden Umgestaltung des Bismarckplatzes bitte keine Flächenversiegelung, Rücknahme von Grünflächen und Baumfällungen!

Bei zahlreichen Äußerungen von Bürgern aus dem Viertel (u. a. letzte Bürgerversammlung in der Liederhalle, Vorschläge zum letzten Bürgerhaushalt, Vor-Ort-Präsentation der Planungen für den Bismarckplatz von den Architekten im vergangenen Jahr) hat sich gezeigt, dass Flächenversiegelung und Rücknahme von Grün am und um den Bismarckplatz auf breite Ablehnung stößt.

Brunnen / Wasserspiele sind sinnvoll für Stadtklima und Kinder, mit Becken optimal. Der geplante Abriss des ältesten Gebäudes am Platz (Baujahr 1885) ist aus stadtgeschichtlichen Gründen bedenklich und sollte nicht vollzogen werden. Bei Neubau Fassade erhalten!

positive Wertungen: 681

negative Wertungen: 114

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat West verweist auf das umfangreiche Bürgerbeteiligungsverfahren und den Wettbewerb mit dem daraus resultierenden Ergebnis. Grundsätzlich können sich interessierte Bürger*innen auch jetzt noch an der Gestaltung des Bismarckplatzes beteiligen.

Platz: 210

Vorschlag Nr. 60693

Radwege in Ost-West-Ausrichtung ausbauen

Radwege in Ost-West-Ausrichtung (quer zum Tal), nicht nur Süd-Nord-Ausrichtung, etwa Silberburgstraße, Schwabstraße, Johannesstraße ausbauen

positive Wertungen: 658

negative Wertungen: 181

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat West begrüßt den Vorschlag. Ziel der Planung für den Westen sollte ein durchgängiges Radwegenetz sein.

Platz: 282

Vorschlag Nr. 61416

Jugendfarm Stuttgart West

Für Familien, die im Stadtbezirk West wohnen gibt es nur wenige Angebote für Kinder mit Bezug zur Natur. Um diesen Kindern eine Möglichkeit zu schaffen, trotz der urbanen Umgebung den Umgang mit Tieren und Natur in einer geschützten Umgebung zu ermöglichen, könnte eine Jugendfarm errichtet werden. Nach dem Vorbild anderer Jugendfarmen.

Den Kindern in Stuttgart West würde es eine Möglichkeit bieten in ihrer unmittelbaren Umgebung den Umgang mit Tieren, Pflanzen und Natur zu lernen.

Grüne Freiflächen und Grünanlagen wie etwa die Elisabethenanlage sind in Stuttgart West rar und bieten für so ein Vorhaben vermutlich zu wenig Platz. Daher wäre eine Lokalität am Waldrand am Ende der Zamenhofstraße am Rande des Industriegebietes West eine gute Möglichkeit dies zu realisieren.

positive Wertungen: 621

negative Wertungen: 134

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat West steht der Idee einer Jugendfarm aufgeschlossen gegenüber. Zum bestehenden Abenteuerspielplatz Abi-West, dem Hinterhofspielplatz (Hasenspielfeld) und der Kinderwildnis-West könnte eine Jugendfarm eine sinnvolle Ergänzung sein. Der Bezirksbeirat West ermutigt die Initiator*innen und Unterstützer*innen des Vorschlags zum Beispiel einen Trägerverein für die Umsetzung einer Jugendfarm zu gründen und ein tragfähiges Umsetzungskonzept vorzulegen.

Platz: 307

Vorschlag Nr. 62754

„Projekt teilbar“ unterstützen

Der gemeinnützige teilbar e.V. organisiert das „Projekt teilbar“, eine Bibliothek der Dinge. Wir teilen Gebrauchsgegenstände wie Werkzeug, Haushaltsgegenstände, Dinge für Freizeit und für Eltern und Kinder. Das schont Ressourcen, Umwelt und Klima. Das Projekt ist sozial und finanziell inklusiv, da unser Mitgliedsbeitrag sich nach Selbsteinschätzung orientiert. Bis ausreichend Mitglieder die Miete und laufenden Kosten tragen beantragt der Verein Unterstützung.

Weitere Informationen auf der Website: <https://teilbar.eu>

positive Wertungen: 605

negative Wertungen: 142

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat West findet die Projektidee grundsätzlich sinnvoll. Allerdings hat das dem Bezirksbeirat West vorgestellte Konzept und dessen bisherige Umsetzung den Bezirksbeirat nicht überzeugt.

Platz: 315

Vorschlag Nr. 62495

Brunnen an der Ecke Paulinen-/Reinsburg-/Marienstraße wieder instand setzen

Es befindet sich ein seit mindestens etwa 10 Jahren trockener Brunnen an der Ecke Paulinen-/Reinsburg-/Marienstraße. Dieser könnte zwecks der Steigerung der Aufenthaltsqualität wieder instand gesetzt und wieder in Betrieb genommen werden. In diesem Zug könnte man die Fläche um den Brunnen generell verschönern.

positive Wertungen: 602

negative Wertungen: 102

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat West begrüßt den Vorschlag. Aus Sicht des Bezirksbeirats West sind folgende Fragen zu klären:

- Warum liegt die Brunnenanlage so lange trocken?
- Wie kann die Aufenthaltsqualität des Platzes grundsätzlich verbessert werden?
- Ist dies nicht ein Projekt für den Verschönerungsverein?

Platz: 318

Vorschlag Nr. 60467

Radwege in der Reinsburgstraße

Einrichtung von beidseitigen Radwegen in der Reinsburgstraße. Im unteren Teil wäre, sofern realisierbar, eine Anbindung an die Fahrradstraße in Süd wünschenswert, sodass man ohne die Überquerung großer, gefährlicher Autokreuzungen in die Innenstadt kommen kann. Zur Sicherheit der Radfahrer sollte eine Beruhigung des aktuellen Verkehrsaufkommens durch Tempo 30 erwägt werden.

positive Wertungen: 602

negative Wertungen: 220

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat West hält Radwege grundsätzlich für wichtig. Der Bezirksbeirat West spricht sich für ein durchgängiges Radwegenetz für den Stadtbezirk sowie die gesamte Stadt aus.

Platz: 330

Vorschlag Nr. 60037

Beete in West schöner bepflanzen

Idee:

Die Blumenbeete in Stuttgart West, insbesondere Bereich Bismarckstr., Rotebühlstr., Augustenstr., Rotenwaldstr. sind nicht bepflanzt, teilweise vermüllt/verwildert.

Hervorsticht Unkraut, Müll und sonstige Hinterlassenschaften.

Eine einfache und robuste Bepflanzung mit z.B. mehrjährigem Lavendel, Schmetterlingsflieder o.ä. ändert das Erscheinungsbild stark, ist insektenfreundlich und riecht gut.

Im Botanger Ort kern sieht man wie es geht.

Schön angelegte Beete motivieren hoffentlich auch den Bürger dazu selbst Ordnung zu halten.

Vorteile /Aufwand:

Bei einer mehrjährigen robusten und trockenresistenten Bepflanzung fallen die Kosten nur einmalig an.

Vielleicht fallen dafür weniger Kosten für die Reinigung der Beete an?

Pflanzen reduzieren auch die Luftverschmutzung.

Pflanzen erfreuen das Auge, regen zum selbst Ordnung halten an und sorgen für eine Artenreiche Insektenvielfalt.

Umsetzung:

Durch die Stadt Stuttgart Vergabe an eigenen Bauhof oder Gärten ggf. auch als Wettbewerb umsetzbar?

Ggf. auch mit Beet-Patenschaften umsetzbar, Firmen bezahlen einen Betrag und bekommen ein kleines Patenschaftsschild im Beet?

positive Wertungen: 595

negative Wertungen: 130

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat West begrüßt den Vorschlag. Es wäre zu prüfen welche geeigneten Möglichkeiten es von städtischer Seite zur Umsetzung und Koordination der Vorschläge gibt.

Stadtbezirk: Untertürkheim

Platz: 24

Vorschlag Nr. 60106

Wildbienen retten/unterstützen

Die Lugi-Naturforscher aus dem Ganzttag der Luginslandschule haben sich mit dem Thema Wildbienen beschäftigt. Sie sind zu dem Entschluss gekommen, etwas für die Wildbiene zu machen.

Die Lugi - Naturforscher haben herausgefunden, dass es den Wildbienen nicht gut geht. Sie sterben vor allem deswegen, weil viel Pestizide auf die Felder gesprüht werden und die Bienen diese bei der Nahrungsaufnahme mit aufnehmen. Sie sterben auch, weil die Städte wachsen und immer mehr Häuser gebaut, aber weniger Wiesen und Blumen angepflanzt werden.

Sie schlagen vor, Flachdächer zu bepflanzen und Flachdächer zu Wiesen zu machen. Viel Grünzeug und mehr Blumenwiesen anzulegen. Weniger Häuser zu bauen, sodass die Stadt Stuttgart mehr Grün hat und anlegen kann. Am besten gefiel die Idee, den Gaskessel zu begrünen.

Deshalb möchten wir die Wildbienen schützen und retten und bitten um Hilfe. Unsere Schulgelände bietet sich dafür sehr gut an, auf den flachen Dächern Pflanzen zu pflanzen und mehrere Insektenhotels auf dem Schulgelände hinzustellen.

Dieses Projekt wurde von den Kindern ausgearbeitet und auch beantragt.

positive Wertungen: 904

negative Wertungen: 98

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Untertürkheim unterstützt das Projekt ausdrücklich und würde es sehr begrüßen, wenn auch die Pflanzbereiche des Karl-Benz-Platzes von der Stadt bienengerecht gestaltet würden.

Platz: 114

Vorschlag Nr. 62684

Neckarradwege zu mehrspurigen Fuß- und Radwegen ausbauen

Es ist sehr beliebt, am Neckar entlang zu gehen oder mit dem Rad zu fahren. Darum wird ein Ausbau erwünscht, sodass es zwei Spuren für Radfahrer*innen und eine Spur für Fußgänger*innen gibt.

Vor allem auf der Höhe von Esslingen sollte der Weg zudem geglättet werden.

positive Wertungen: 738

negative Wertungen: 160

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Untertürkheim begrüßt Planungen, die das enge Flächenangebot des Neckarradweges kreativ erweitern, sieht aber gleichzeitig auch die Schwierigkeit, Ansprüche des Natur- und Pflanzenschutzes, der Wasserschifffahrt auf dem Neckar und den Bedürfnissen nach einem getrennten Rad- und Gehweg miteinander zu verbinden.

Für die Engstelle am Daimler-Parkhaus wäre eine Durchfahrt für Radfahrer durch das Parkhaus ein erstrebenswerter Lösungsansatz.

Platz: 420

Vorschlag Nr. 60481

Sommer-Bewirtung an der Neckaranlegestelle Untertürkheim ermöglichen

An der Anlegestelle Untertürkheim des Neckarkapitäns wäre eine Sommerbewirtung ideal. Die betreffende Fläche befindet sich zwischen Lindenschulstraße und "Zum Ölhafen", direkt angrenzend zum Spielplatz "Spielfläche an der Au".

Denkbar wären etwa Food trucks mit Festzelt-Garnituren. Burger, Kaffee und Kuchen, Maultaschen, Eis,....

positive Wertungen: 560

negative Wertungen: 105

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Dem Bezirksbeirat Untertürkheim ist eine Bewirtungsmöglichkeit im Lindenschulviertel sehr wichtig. Der Bezirksbeirat Untertürkheim hat sich in allen Planungsabschnitten dafür ausgesprochen Strom und Wasseranschlüsse sowie eine Toilettenanlage vorzusehen.

Platz: 539

Vorschlag Nr. 60283

Dauerhafte Toiletten im Naherholungsgebiet Egelseerheide Stuttgart Rotenberg

Durch die vielen Besucher auf der Egelseerheide ist das dringend erforderlich.

positive Wertungen: 518

negative Wertungen: 112

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Untertürkheim sieht die Notwendigkeit, bei stark steigendem Ausflugsverkehr, sanitäre Einrichtungen vorzuhalten. Die vom Bezirksbeirat Untertürkheim finanzierten mobilen Toiletten sind nur ein erster Schritt auf dem Weg zu einer notwendigen dauerhaften Toilettenanlage.

Platz: 641

Vorschlag Nr. 61970

Bäume pflanzen in der Oberstdorfer Straße

An der Oberstdorfer Str./Untertürkheim sind seitliche Pflanzbereiche vorgesehen, die früher mit Bäumen bepflanzt waren. Mittlerweile sind die meisten dieser Bäume gefällt (Schädlingsbefall? Alter? Krankheit?), auf den Pflanzstellen wachsen nun im besten Fall noch einige zerzauste Sträucher, meist befinden sich auf der nackten Erde aber nur noch Hundekothaufen. Meiner Meinung nach wäre es für Stadtbild und Klima zuträglicher, hier wieder Bäume zu pflanzen - vielleicht gibt es Arten, die gegen Hundepisse und -kot einigermaßen resistent sind, denn voraussichtlich werden manche Hundebesitzer diese Pflanzstellen wieder als Hundeklo benutzen ...

positive Wertungen: 489

negative Wertungen: 84

Stellungnahme des Bezirksbeirats

In den Pflanzstellen entlang der Oberstdorfer Straße sind bereits junge Bäume nachgesetzt worden. Im Pflanzbereich Ecke Wallmerstraße muss noch ein Baum gepflanzt werden. Dies wird vom Bezirksbeirat Untertürkheim befürwortet.

Platz: 746

Vorschlag Nr. 62625

Pflege und Instandsetzung der Spielplätze in Untertürkheim

Pflege, Instandsetzung und Ausbau der Spielplätze in Untertürkheim in Bahnhofsnähe:

Der Spielplatz Augsburg Str. ist weder für Kinder noch für Eltern einladend der attraktiv und wird daher kaum genutzt.

Der Spielplatz am alten Friedhof bietet Platz für mehr Spielgeräte wie mehr Schaukeln, Wippen, Seilbahn oder ähnliches. Er wird regelmäßig und rege genutzt und ist oft ausgelastet.

Insbesondere im Vergleich zu Spielplätzen in anderen wohlhabenden Vierteln fällt die Diskrepanz in Bezug auf Ausstattung und Pflege auf.

Gerade in Wohnvierteln, in denen nicht alle Gärten zur Verfügung haben sind Spielplätze oft die einzige Möglichkeit für Bewegung an der frischen Luft und daher für die kindliche Entwicklung essentiell.

positive Wertungen: 465

negative Wertungen: 110

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Angesichts der Tatsache, dass Aufenthaltsflächen für Kinder und Jugendliche in Untertürkheim knapp sind, unterstützt der Bezirksbeirat Untertürkheim Pflege- und Instandhaltungsmaßnahmen für den Spielplatz Augsburg Straße.

Platz: 771

Vorschlag Nr. 62660

Lindenschulviertel Untertürkheim- Aufenthaltsmöglichkeiten am Wasser ermöglichen

Das Lindenschulviertel grenzt an den Neckar an. Es besteht aktuell nur 1 Sitzbank. Zwei Treppenstufen führen zum Neckar und sind auch oft besetzt. Am unteren Wartungsweg am Neckar befinden sich oft Fischer, sodaß man hier nicht entlang laufen kann. Insbesondere in Corona-Zeiten muß man feststellen, daß es viel zu wenig Sitz- und Aufenthaltsmöglichkeiten gibt. Ein paar mehr Sitzbänke, vielleicht schwimmende Sitzpodeste könnten mit wenig Aufwand kurzfristig geschaffen werden.

positive Wertungen: 458

negative Wertungen: 117

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Für das Lindenschulviertel gibt es fertig gestellte Planungen für einen vollständigen Umbau des Uferbereichs mit Sitzmöglichkeiten für verschiedene Altersgruppen. Da sich die Umsetzung zeitlich immer wieder verzögert, begrüßt es der Bezirksbeirat Untertürkheim, wenn in der Übergangszeit mit wenig Aufwand Sitz- und Aufenthaltsmöglichkeiten geschaffen werden.

Platz: 781

Vorschlag Nr. 62654

Fuß-, Radweg zwischen Untertürkheim und Obertürkheim mit mehr Bänken und Beleuchtung ausstatten

Auf der Hangseite unter den WEinbergen besteht ein landwirtschaftlicher Weg, sowie als Rad-/Fußweg genutzt. Hier bestehen ein paar wenige Sitzbänke. Hier sitzen oft sehr unterschiedliche Nutzer - von Bewohnern des Pflegeheims mit Angehörigen, spaziergänger, in Corona-Zeiten auch junge Leute mit ihrem Vesper auch auch

Leute mit ihren Weinflaschen. Alle blicken auf den Weinberg. Dieser könnte attraktiver, pfiffiger gestaltet werden - mehr Bänke, evtl. Beleuchtung . Schließlich lebt diese Gegend auch von dem Weinberg.

positive Wertungen: 456

negative Wertungen: 150

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der als Fuß- und Radweg genutzte Wirtschaftsweg zwischen Untertürkheim und Obertürkheim liegt im Außenbereich. Einer Beleuchtung steht der Schutz des Lebensraumes von Insekten und Vögeln entgegen. Die Aufstellung einer weiteren Bank wäre aber vorstellbar.

Platz: 957

Vorschlag Nr. 62194

Nachhaltiges Verkehrskonzept Rotenberg/ Uhlbach

Der Rotenberg mit der Grabkapelle und Uhlbach als Ausgangspunkt für Wanderungen und dem Weinbaumuseum ist für Tagestouristen sehr beliebt, noch stärker durch Corona. Leider zum Leidwesen der Anwohner, da es sich durch ein fehlendes Verkehrskonzept Massen an Autos durch die kleinen Ortschaften schieben, knappen Parkplätze der Anwohner in Beschlag nehmen und oft lange Staus verursachen. Hier sollte endlich ein nachhaltiges Verkehrskonzept mit Blick auf die Anwohner und die Umwelt geschaffen werden. Vorstellbar wäre eine Seilbahn von Untertürkheim aus, mit der man auch Geld über Eintritt einnehmen könnte. Oder Durchfahrt nur für Anwohner und der touristische Verkehr wird über Shuttle Busse (gerne elektrisch) angefangen. Ein abschreckendes Mittel schnell umzusetzendes Mittel wäre Anwohner Parken und eine sehr hohe eine Parkgebühr für nicht Anwohner in einem sehr hohen Bereich. Durch alle Maßnahmen wäre den Anwohnern und der Umwelt geholfen und die Stadt könnte zusätzlich Geld einnehmen.

positive Wertungen: 415

negative Wertungen: 145

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Untertürkheim hat bereits die Prüfung eines Tourismuskonzeptes für Rotenberg angestoßen, mit dem Ziel Rotenberg vom Autoverkehr durch Besucher zu entlasten. Shuttle-Busse mit direkter Fahrtroute nach Rotenberg und die Einführung von Gebühren für den Parkplatz Egelseer Heide an Wochenenden und Feiertagen sind Ansatzpunkte des Tourismuskonzeptes. Anwohnerparken ist in Rotenberg rechtlich nicht umsetzbar.

Platz: 971

Vorschlag Nr. 61814

Seilbahn auf den Rotenberg

Die Grabkapelle und die Egelseer Heide sind als Naherholungsgebiet durch die Corona Pandemie noch stärker frequentiert und belastet. Der Ort erstickt im Verkehr und den Parkplatzsuchenden. Durch das Verkehrsentwicklungskonzept ist kaum eine Entlastung bemerkbar.

Eine Seilbahn ab Untertürkheim auf den Rotenberg kann an dieser Stelle sowohl eine touristische Attraktion sein, als auch eine Entzerrung des Verkehrschaos bewirken.

positive Wertungen: 413

negative Wertungen: 396

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Untertürkheim hat bereits einen Prüfauftrag an die Stadtverwaltung gestellt, die Machbarkeit einer Seilbahn von Untertürkheim nach Rotenberg zu untersuchen und vorzustellen.

Stadtbezirk: Vaihingen

Platz: 11

Vorschlag Nr. 62258

Digitalisierung der Stuttgarter Schulen

Gefordert wird eine sofortige Umsetzung elementarer Digitalisierungsmaßnahmen an den Stuttgarter Schulen, insbesondere im Stadtbezirk Vaihingen!

Die Corona-Krise bringt, neben all der Herausforderungen, auch Chancen mit sich. Eine Chance besteht darin, dass Momentum in Richtung Digitalisierung konsequent weiter zu nutzen und nach Corona eben nicht wieder in analoge Muster zurückzukehren.

Aufbauend auf den bereits im letzten Bürgerhaushalt geforderten Schulsanierungen im Stadtbezirk Vaihingen Nr. 51419 und der Gymnastikhalle Fanny Nr. 52740, die hoch bewertet und im politischen Prozess befürwortet werden und wo dennoch keine Fortschritte spürbar ist, fordern wir daher die sofortige Umsetzung elementarer Digitalisierungsmaßnahmen, um das bestehende Momentum in Richtung Digitalisierung zu nutzen! Dazu gehören u.a. ein flächendeckendes WLAN in den Schulen, Ausstattung aller Lehrkräfte sowie aller Schüler*innen mit der notwendigen Hardware. Dies bildet die Grundvoraussetzung, um

- in Corona-Zeiten einen sinnvollen Fernunterricht bieten,
- den in Übergangsphasen erforderlichen Hybridunterricht gewährleisten,
- nachhaltigen digitalen Unterricht anbieten zu können und
- die mit viel Aufwand jetzt entstehenden digitalen Lehrmaterialien als Grundlage eines Digitalisierungsschubes für die Schulen nutzen zu können.

Wir erachten dies als eine ‚Selbstverständlichkeit‘, die unseren Kindern dieselben zukunftsorientierten Bildungschancen gewährt, wie anderswo in Deutschland und im internationalen Vergleich.

positive Wertungen: 1007

negative Wertungen: 108

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Vaihingen unterstützt diese Forderung ausdrücklich. Seit Monaten versuchen die Schulen, die für Fern- und Hybridunterricht fehlende Hard- und Software sowie fehlende digitale Lehrmaterialien mit viel Kreativität und Einsatz auszugleichen. Vielerorts mangelt es an elementaren Dingen wie der flächendeckenden Breitbandanbindung und der elementaren Ausstattung für Lehrkräfte sowie Schülerschaft. Der Schulträger darf die betroffenen Schulen bei der Bewältigung der Krise nicht alleine lassen.

Platz: 142

Vorschlag Nr. 61752

Schlüssige und durchgängige Radwege in Vaihingen umsetzen, ohne Fußgängerwege zu beeinträchtigen

Viele würden viel lieber umweltfreundlich und parkraumschonend das Auto stehen lassen und Wege innerhalb Vaihingens mit dem Rad zurücklegen. Auch Kinder sollten in Vaihingen sicher mit dem Fahrrad unterwegs sein können!

Leider ist dies scheinbar nicht erwünscht.

Es fehlen seit Jahren durchdachte Radwege innerhalb Vaihingens, die schlüssig geführt und gekennzeichnet sind, und die nicht zugesperrt oder durch Halteverkehr behindert sind!!

Halbherzige Bemühungen gab es zwar (z.B. Kreuzung Schwabengalerie-Hauptstraße - Robert-Koch-Straße), aber immer wieder werden die Radwege plötzlich auf Fußgängerwege geleitet (oft über hohe Bordsteinkanten! Wer soll denn das seinem Rad antun? Und dabei werden dann die Fußgänger, besonders Kinder, erheblich behindert und gefährdet!)

Auch umgekehrt enden viele vorher gekennzeichnete Fahrradwege urplötzlich im Nirvana und man muss auf die vielbefahrenen und/oder zugeparkten Straßen ausweichen.

Auch eine nicht gekennzeichnete Teilung von Fußgängerwegen in Fahrradfahrer und Fußgänger ist unsinnig (wie z.B. Robert-Leicht-Straße Richtung Uni, ab Paradisstraße sogar auf beiden Seiten), weil nicht klar ist, welcher Bereich für wen ist und Fahrradfahrer rücksichtslos in Höchstgeschwindigkeiten um die Fußgänger herumzirkeln. Mit kleinen Kindern dort normal zu gehen, ist oft eine Zitterpartie.

Dies ließe sich entweder durch klare, durchgängige Kennzeichnungen auf dem Weg realisieren, oder man hälftet den Weg baulich und macht einen klaren Fahrradstreifen dorthin.

Bitte setzen Sie sich für ein sinnvolles Fahrradnetz in Vaihingen ein und schützen Sie dabei die Fahrradfahrer und Fußgänger!!!

positive Wertungen: 709

negative Wertungen: 149

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Vaihingen unterstützt eine durchdachte Radverkehrsplanung. Das betrifft insbesondere auch die Absenkung der Bordsteine, spätestens wenn Straßen neu gebaut werden. Auch sollten Fahrradwege/Fahrradstreifen durchgängig geführt werden, beispielsweise am Schillerplatz.

Platz: 175

Vorschlag Nr. 61790

Freibad Öffnungszeiten

Falls die Freibäder überhaupt wieder öffnen: Einführen flexibler Öffnungszeiten in den Freibädern im Sommer, bei gutem Wetter bis Sonnenuntergang.

positive Wertungen: 686

negative Wertungen: 121

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Vaihingen unterstützt den Vorschlag! Im Sommer ist das Freibad sehr stark ausgelastet, durch ausgeweitete Öffnungszeiten kann der Andrang entzerrt werden. Darüber hinaus kann das Freibad als Treffpunkt für Jugendliche flexibler genutzt werden.

Platz: 227

Vorschlag Nr. 62699

Radwege am Schillerplatz (Vaihingen) ausbauen

Von Stuttgart-Süd kommend sind die Radwege in Richtung Vaihingen gut ausgebaut (Tallängsweg) Dies ändert sich wenige hundert Meter vor dem Ziel. Kurz vor dem Schillerplatz verschwindet der Schutzstreifen. Es schein hier vorgesehen, dass Radfahrer freigegebenen Gehweg ausweichen sollen. Dies ist jedoch weder eindeutig beschildert, noch gut machbar, da der Weg zu schmal ist und mit Pfosten durchsäht. Wer nicht ortskundig ist, findet sich an der größten Vaihinger Kreuzung mitten im Autoverkehr.

Vorschlag:

Ausbau des Radwegs bis zum Schillerplatz und eine durchgängige Radverkehrsführung darüber hinweg.

positive Wertungen: 651

negative Wertungen: 176

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Vaihingen hat wiederholt gefordert, dass die Radwege am Schillerplatz durchgängig geführt werden und nicht abrupt enden. Daher unterstützt der Bezirksbeirat Vaihingen den Vorschlag der Bürger.

Platz: 237

Vorschlag Nr. 62803

Überdachte Fahrradparkplätze am Vaihinger Bahnhof

Am Vaihinger Bahnhof fehlt es an Parkplätzen für Fahrräder, sodass man diese öfters entweder gar nicht mit einem Schloss an einer Stange gegen Diebstahl sichern kann, oder irgendwo an einem Laternenpfahl festmachen muss. Für Elektrofahrräder gibt es überhaupt keine Ladestationen. Deshalb passiert es öfter, dass man mit dem Fahrrad zum Bahnhof kommt, dort sein Fahrrad irgendwo liegen lässt, wegfährt, und wenn man wieder zurückkommt, ist das Fahrrad weg, beschädigt, oder nass, weil es in der Zwischenzeit geregnet hat. Würde man überdachte Fahrradparkplätze am Vaihinger Bahnhof aufbauen, so könnte man sein Fahrrad dort im Trocken unterstellen, mit einem Schloss gegen Diebstahl sichern, und ohne sich weiter den Kopf zu zerbrechen in die Stadt fahren. Wenn man wieder zurückkommt, findet man sein Fahrrad trocken und unbeschädigt dort wieder, wo man es abgestellt hat.

positive Wertungen: 646

negative Wertungen: 146

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Vaihingen unterstützt die Forderung nach sicheren und ausreichend vielen Abstellplätzen an allen S-Bahn-Haltestellen und U-Bahn-Haltestellen im Bezirk Stuttgart-Vaihingen. Zusätzlich wünscht der Bezirksbeirat Vaihingen eine Fahrradgarage am zukünftigen Mobilitätshub am Bahnhof.

Platz: 238

Vorschlag Nr. 60968

Sichere Radinfrastruktur zwischen Universität, Vaihinger Markt und Bahnhof Vaihingen

Für Fahrradfahrer ist die Strecke von der Uni über dem Markt zum Bahnhof (und zurück) nach wie vor aufgrund schlechter Infrastruktur sehr gefährlich oder unkomfortabel.

Von der Uni kommend hat man die Wahl zwischen Seerosenstraße, wo man als Radfahrer zum einen einen Umweg fahren muss und zum anderen oft eng überholt wird und Pfarrhausstraße, die in einem miserablen baulichen Zustand ist und daher gefährlich und nicht mit Kinderanhänger nutzbar.

In die andere Richtung hat man wieder die Wahl zwischen a) Pfarrhausstraße (s.o.) und b) Robert-Leicht-Straße, wo man ebenfalls das Problem hat, dass man als Radfahrer oft gefährlich nah überholt wird. (De facto gilt dort ein Überholverbot, da der Abstand von 1,5 m an den wenigsten Stellen eingehalten werden kann.)

Und falls man über den Vaihinger Markt fährt, anstatt über die Robert-Koch-Straße, herrscht dort keine einheitliche Regelung, wo genau man fahren darf und wo nicht.

Mein Vorschlag: Tempo 30 auf der Robert-Leicht-Straße und Robert-Koch-Straße. Zudem die Robert-Leicht-Straße für Radfahrer in beide Fahrtrichtungen freigeben und die Parkplätze streichen. Dabei muss baulich sichergestellt werden, dass Radfahrer nicht mehr gefährlich überholt werden können.

Sparidee: da nachweislich Maßnahmen zur Steigerung des Radverkehrs und zur Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs volkswirtschaftlich rentabel sind.

positive Wertungen: 646

negative Wertungen: 170

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Vaihingen unterstützt eine durchdachte Radverkehrsplanung und befürwortet die Einrichtung einer Fahrradstraße in der Pfarrhausstraße.

Platz: 253

Vorschlag Nr. 62839

Marode Spielplätze in Vaihingen sanieren

Kinder sollen auf öffentlichen Spielplätzen Spaß am Spielen haben, und nicht immer mit Splintern, Verletzungen oder Sonstigem nach Hause gehen müssen.

Mit diesem Vorschlag will ich darauf aufmerksam machen, dass die öffentlichen Spielplätze in Vaihingen in sehr marodem Zustand sind und dringend saniert werden müssen. Viele Spielgeräte, welche aus Holz gebaut sind, sind bereits morsch und grün, was ein Bruchrisiko darstellt. Des Weiteren erzeugt faules Holz einen unangenehmen Geruch, welcher die Gesundheit unserer Kinder gefährdet. Besitzt ein Spielplatz ein Klettergerüst aus Seilen, so sind diese nach mehreren Jahren bereits ebenfalls mit einer grünen oder gar schwarzen Schimmelpilzschicht überzogen und müssen wegen Gesundheitsgefährdung und müssen ausgetauscht werden. Eine Sanierung ist deshalb unabdingbar.

positive Wertungen: 636

negative Wertungen: 95

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Die Klettergeräte der Spielplätze erscheinen in gutem Zustand. Es fehlt an einigen Stellen (Am Höhenrand) neuer Sand und es wird empfohlen, insbesondere um die Sitzbänke herum eine Grundreinigung vorzunehmen. Der Bodenbelag um die Tischtennisplatten im Stadtpark ist katastrophal.

Platz: 272

Vorschlag Nr. 60885

Entlastung der U1 nach Vaihingen

Zumindest in der Hauptberufsverkehrszeit (z.B. zwischen 7 und 9 Uhr und zwischen 16 und 18 Uhr) sollte die U1 entlastet werden indem man die U9 nicht in Heschlach enden lässt, sondern bis Vaihingen Bahnhof fortführt. Dadurch, dass auf dieser Strecke nur kurze U-Bahnen zum Einsatz kommen ist es zu diesen Zeiten immer sehr voll. Dies würde auch eine bessere Anbindung für Pendler aus/nach Stuttgart Mitte/Süd/Ost zur S-Bahn in Vaihingen bedeuten.

positive Wertungen: 625

negative Wertungen: 96

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Aufgrund der beengten Situation für die U1 am Bahnhof Vaihingen sieht der Bezirksbeirat Vaihingen den Vorschlag mehrheitlich nicht als zielführend ein.

Die U1 hat hier ihre Pause an 2 Gleisen, wobei vom einfahrenden auf das ausfahrende Gleis gewechselt werden muss, was bei 2 Linien zeitkritisch wird. Aufgrund der großteils selben Streckenführung der Linien U1 und U9 würde der Bezirksbeirat Vaihingen eher eine Verlängerung der U34 Südheimer Platz - Vogelsang als zweite Verbindung nach Vaihingen zielführender sehen.

Platz: 320

Vorschlag Nr. 61418

Mauer für Graffiti freigeben

Beim Österfeldtunnel Fahrrad-/Fussgängerweg, Seite Michael Bauer Schule sind durch die Serpentin Wände, die für Graffiti freigeben werden sollten. Aktuell wird wild besprüht, was fürchterlich aussieht. Das könnte kunstvoll gestaltet werden.

positive Wertungen: 601

negative Wertungen: 169

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Jugendliche brauchen unbedingt Flächen zur künstlerischen Gestaltung, wie zum Beispiel legale Graffiti-Flächen. An dieser Stelle dürfte dies aber wegen des bestehenden Fahrrad- und Fußgängerweges schwierig zu verwirklichen sein.

Die bisher existierende legale Fläche wird schon sehr intensiv genutzt, deshalb braucht es weitere Alternativflächen in Vaihingen, auch um das illegale Sprühen durch Angebote zum Sprühen einzuschränken. Mögliche Vorschläge: Unterführung Dachswaldweg, Eingang Unterführungen in Vaihinger Mitte, Brücke Zubringer Eiermann-Campus und die Fläche gegenüber der Bushaltestelle Tigerstraße.

Platz: 321

Vorschlag Nr. 61433

Radschnellweg von Böblingen bis Vaihingen BMW verlängern

Der schöne neue Radschnellweg von Böblingen endet abrupt an der Stadtgrenze von Stuttgart an der Autobahnbrücke über die A 8. Weiter geht es entweder auf der Straße oder auf der alten holprigen Pflastersteinstraße, die bei Nässe gefährlich rutschig ist.

Bitte bauen Sie die alte Panzerstraße bis zur Straße „Untere Waldplätze“ zum Radschnellweg aus. Dann wäre auch die Universität gut mit dem Fahrrad erreichbar.

positive Wertungen: 601

negative Wertungen: 194

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Vaihingen unterstützt eine durchdachte Radverkehrsplanung. Dazu gehört auch eine gute Weiterführung des Radschnellwegs von Böblingen nach Vaihingen Mitte. Die Lösung muss so gestaltet werden, dass sie sowohl für Fahrradfahrende als auch für zu Fuß Gehende akzeptabel ist.

Stadtbezirk: Wangen

Platz: 304

Vorschlag Nr. 61845

Wangener Neckarpromenade als Naherholungsfläche ausbauen

Neue Promenade für Fußgänger und Radfahrer am Wangener Neckarufer. Die Promenade erstreckt sich dann zwischen den Brücken Inselstraße, an der Staustufe, und den Otto-Konz-Brücken.

Teilweise Überdeckung der B10, so dass weitere Querverbindungen von der Wangener Mitte zum Neckarufer entstehen: Ulmer Straße – Weißensteiner Straße – Neckar; Wangener Marktplatz – Gingenener Strasse – Jugendhaus und Park – Zollamt – Neckar.

Gedacht als Naherholungsfläche für die Wangener Bürger und Besucher. Das Gebiet ist bisher nicht öffentlich zugänglich (Hafen, Gewerbebetriebe, und so). Optionale Errichtung einer Fußgänger- und Radbrücke zwischen Wangen und Untertürkheim in der Achse Weißensteinerstraße und Lindenschulstraße mit der Schiffsanlegestelle, um die beiden Stadtteile besser zu verbinden.

Weiterer Baustein für die Stuttgarter Planung "Stadt am Fluss".

positive Wertungen: 607

negative Wertungen: 97

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Vorschlag ist grundsätzlich zu begrüßen. Dieser deckt sich in Teilen mit den Ergebnissen der Konzeptstudie aus dem Forschungsprojekt WECHSEL – Stuttgart am Neckar. Der Bezirksbeirat Wangen sieht eine konkrete Umsetzung in den nächsten beiden Jahren noch nicht, würde aber Planungen in diese Richtung sehr unterstützen.

Platz: 563

Vorschlag Nr. 62893

Lehr- und Erlebnispfad" auf der Wangener Höhe anlegen

Die Wangener Höhe bietet vielfältigen Lebensraum für Pflanzen und Tiere. Vielen ist dies unbekannt. "Lehr- und Erlebnispfade" können den BürgerInnen der Stadt Einblick geben. Neben der Wissensvermittlung könnte auch für den Natur- und Umweltschutz sensibilisiert werden.

Ähnlich wie beim "Haus des Waldes" können spielerische und erlebnispädagogische Elemente eingesetzt werden, um verschiedene Personengruppen anzusprechen.

Vorteil: Die Wangener Höhe wird nochmals neu für WanderInnen und BesucherInnen von außerhalb erschlossen. Das Gebiet der Wangener Höhe wird dadurch aufgewertet. Der Freizeit- und Erlebniswert steigt. Auch Schulen könnten die Pfade zu Lehrzwecken nutzen.

positive Wertungen: 510

negative Wertungen: 138

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Pfad könnte dazu beitragen, dass die Landschaftsschutzgesetze eingehalten werden, da so ein Verständnis dafür aufgebaut werden kann. Ein Lehrpfad mit Tafeln wäre relativ einfach umsetzbar. Der Vorschlag wird vom Bezirksbeirat Wangen unterstützt.

Platz: 769

Vorschlag Nr. 61496

Skatepark Wangen bauen

Hallo, wir haben uns einen Platz zum Skaten in Wangen gewünscht. Da es in Stuttgart und Umgebung leider nicht so eine gute Auswahl an Skateplätzen gibt, wo man auch soziale Kontakte knüpfen/pflegen kann bzw. sein Hobby ausleben! Beim neugebauten Jugendhaus in Wangen wäre ein gut geeigneter Spot für eine kleine aber feine Skate Anlage, die auch gut für die umliegenden Stadtteile wäre, da dort auch ein Mangel an sozialen Plätzen/Treffpunkten herrscht.

positive Wertungen: 459

negative Wertungen: 167

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Den Bau einer Skateanlage begrüßt der Bezirksbeirat Wangen grundsätzlich. Hierfür muss zunächst ein Platz gefunden werden, der abseits der Wohnbebauung ist, da eine Skateanlage immer Lärm verursacht. Der Platz vor dem Jugendhaus beziehungsweise der Spielplatz daneben ist nicht geeignet.

Platz: 925

Vorschlag Nr. 61198

Vorstudie Naherholungsgebiet Neckartal in oberen Neckarvororten anfertigen

Im Bereich der oberen Neckarvororte sind die Naherholungsgebiete im Neckartal sehr begrenzt. Zudem ist die Lärmbelastung durch die B10 und den Hafen hoch.

Um diese Situation mittelfristig zu verbessern, schlage ich vorbereitende Untersuchungen zur Verbesserung des Naherholungswertes im Bereich der oberen Neckarvororte vor. Diese sollen mit ähnlichen Überlegungen der Stadt Esslingen (soweit bereits vorhanden, ansonsten bitte anstoßen) koordiniert werden. Zudem dürfte sich hier ein 'Möglichkeitsfenster' öffnen, da durch absehbare Veränderungen in der Fertigungsstruktur der Fa. Daimler (Rückzug von Verbrennungsmotoren und Komponenten, die nur dafür benötigt werden) weitere Flächen verfügbar werden könnten.

Folgende Überlegungen sollen verfolgt werden (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):

- Tieferlegung und Überdeckelung der B10
- Seitenarme des Neckars reaktivieren bzw. neu anlegen und mit Aufenthaltsfläche versehen
- Wasserqualität des Neckars erhöhen, bis hin zur Badetauglichkeit. Dies geht natürlich nur in Abstimmung mit den flussaufwärts gelegenen Gemeinden
- Anbindung der Naherholungsgebiete mit ÖPNV und Radwegen

Wenn sich bei den vorbereitenden Untersuchungen ein mittelfristig realisierbares Szenario ergibt, soll dies in den kommenden Jahren angegangen und realisiert werden.

positive Wertungen: 424

negative Wertungen: 117

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Vorschlag ist grundsätzlich zu begrüßen. Dieser deckt sich in Teilen mit den Ergebnissen der Konzeptstudie aus dem Forschungsprojekt WECHSEL – Stuttgart am Neckar. Der Bezirksbeirat Wangen sieht eine konkrete Umsetzung in den nächsten beiden Jahren noch nicht, würde aber Planungen in diese Richtung sehr unterstützen.

Platz: 1121

Vorschlag Nr. 62488

Spielplatz in der Schule in Wangen

Die Wilhelmschule in Wangen hat keinen Spielplatz. Normal hat jede Grundschule Spielplätze. Es sollte schnellstmöglich ein Klettergerüst aufgestellt werden.

positive Wertungen: 381

negative Wertungen: 115

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Wangen unterstützt den Vorschlag.

Platz: 1204

Vorschlag Nr. 60667

Nähterstraße zur Fahrradstraße ausbauen

Die Nähterstraße bietet sich an, als Fahrradstraße ausgebaut zu werden. So würde eine durchgehende Verbindung von Wangen bis nach Gaisburg geschaffen werden können. Die Verlängerung Richtung Stadt ist mit der Sanierung der Kreuzung Talstraße/Wagener Straße bereits gemacht. Ein Ausbau der Radverbindung Richtung Hedelfingen und weiter nach Esslingen wäre denkbar.

Zwar ist die Nähterstraße durch das Wohngebiet auch heute schon echt ruhig, durch die vielen Kreuzungen und hohen Parkdruck entstehen aber häufig gefährliche Situationen mit der Vorfahrt.

Eine Fahrradstraße würde Fahrrädern gegenüber Verkehrsteilnehmern auf querenden Straßen einen Vorrang erlauben.

Die Maßnahme sollte ohne den Wegfall von Parkplätzen geschehen, sodass die Akzeptanz bei Anwohnern gegeben ist. Zusätzlich wäre durch die Fahrradstraße und ein verbundenes Tempolimit auch die Sicherheit von spielenden Kindern erhöht.

positive Wertungen: 361

negative Wertungen: 207

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Wangen wünscht die Nähterstraße ab Langwiesenweg bis Buchauer Straße als Fahrradstraße.

Platz: 1641

Vorschlag Nr. 62502

nicht nur eine Auffahrt Am Westkai zur B10 zwischen Hedelfingen und Wangen, sondern auch eine Ausfahrspur nach Wangen

Da schon eine Behelfsauffahrt auf die B10 gebaut wurde, die man auch fest als Auffahrt beibehalten könnte, sollte man in einem Aufwasch auch eine Ausfahrspur nach Wangen bauen. Da oft an regulären Ausfahrspur gebaut wird, müssen die Wangener einen riesigen Umweg fahren. Das würde mit einer kurzen neuen Ausfahrt nach Wangen schnell behoben werden. Platz ist genügend, um dies umzusetzen.

positive Wertungen: 286

negative Wertungen: 165

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Vorteil einer Ausfahrt (stadteinwärts) auf die B 10 ist nicht erkennbar, da für die Einfahrt nach Wangen immer eine Brücke benötigt wird, die über die B 10 führt. Stadtauswärts fehlt der Platz. Der Vorschlag wird vom Bezirksbeirat Wangen nicht befürwortet.

Platz: 1694

Vorschlag Nr. 62241

Bürgertreff Stuttgart-Wangen im ehem. Gasthof Lamm

Lebensqualität hängt vom Miteinander der Generationen und von der gemeinsamen sozialen Kultur aller gesellschaftlichen Gruppen ab. Im Stadtbezirk Stuttgart-Wangen gibt es vielfältige Angebote für die Gestaltung eines lebenswerten Alltags, jedoch sind die anbietenden Institutionen mehrheitlich eigenständig. Gemeinsam möchten wir erreichen, dass Eigenständigkeiten erhalten bleiben und gleichzeitig ein weitgreifender Verknüpfungsprozess der Angebote im Bezirk angestoßen werden kann.

Dazu braucht es flexible Räume, welche diese unterschiedlichen, vielschichtigen und kontinuierlich wechselnden Anforderungen erfüllen können: 1. für den informellen Austausch, 2. für Teamarbeit und andere Formen der Interaktion, 3. für konzentriertes Arbeiten und Lernen.

All diese Raumangebote sind verstreut im Stadtteil anzutreffen, eine niederschwellige Zugänglichkeit ist jedoch nicht immer gegeben. Der Bürgertreff Wangen soll eine sinnvolle räumliche Ergänzung zu den ansässigen und etablierten Institutionen sein und so informelle Begegnungen im Bezirk und darüber hinaus fördern.

Hierzu ist 2018 eine Machbarkeitsstudie für den ehem. Gasthof Lamm entstanden, welche die zwingend benötigten Räume in Form eines Bürgertreffs für den Stadtteil aufzeigt. Das verwahrloste Gebäude in der Ulmer Str. 352 selbst muss in den nächsten Jahren zwingend saniert werden. Diese einmalige Chance für zusätzliche Musikzimmer, Nachhilfezimmer, Vereinszimmer, Betreuungszimmer und vieles mehr, möchten wir nutzen.

Der Bürgertreff ist additiv zu den bereits vorhandenen räumlichen Angeboten und Institutionen zu verstehen und möchte diese mit einer besseren Zugänglichkeit sozialräumlich und programmatisch erweitern, um einen weiteren Austausch im Bezirk, den Neckarvororten und darüber hinaus zu ermöglichen.

Der Bürgertreff Stuttgart-Wangen kann erste Anlaufstelle sein für ein gemeinschaftliches und selbstbestimmtes Engagement zur Verbesserung der generationen- und nationenübergreifenden Lebensqualität

positive Wertungen: 276

negative Wertungen: 115

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Wangen unterstützt den Vorschlag. Bereits im vergangenen Haushalt wurde mit Unterstützung des Bezirksbeirats Wangen die Machbarkeitsstudie für die Sanierung vorgebracht. Die Planung mit Kostenschätzung für die Sanierung liegt vor.

Platz: 1955

Vorschlag Nr. 61703

Pflasterbelag Wangener Marktplatz am Rathaus und Gehweg vor dem Bezirksrathaus

Da Pflaster vor dem Rathaus Wangen ist in einem sehr schlechten Zustand. Einzelne Steine ragen aus der Fläche. Es ergeben sich dadurch Stolperfallen, das Begehen mit Rollatoren ist z.T. erschwert.

Deshalb der Vorschlag den gesamten Belag in einer dem Ort entsprechenden Ausführung zu erneuern bzw. die Pflasterfläche an die schon im südlichen Bereich (im Bereich der Telefonsäule) umgesetzte Ausführung anzupassen.

Ein Planungsentwurf soll im Bezirksbeirat vorgestellt und mit dem Bezirksbeirat abgestimmt werden.

positive Wertungen: 214

negative Wertungen: 119

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Vorschlag wird vom Bezirksbeirat Wangen unterstützt.

Stadtbezirk: Weilimdorf

Platz: 250

Vorschlag Nr. 60808

Mehr Treffpunkte für Jugendliche

Wir wünschen uns mehr Treffpunkte für Jugendliche um die Kommunikation zwischen den Jugendlichen zu stärken. Hier können sich dann die Jugendlichen treffen und Bekanntschaften machen. Zum Beispiel Plätze wo sich Jugendliche mit den selben Interessen oder Hobbys treffen/ kennenlernen können. Auch ein Café für Jugendliche wäre ein Vorschlag.

positive Wertungen: 639

negative Wertungen: 145

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Weilimdorf, unter Einbeziehung des Jugendrats und der Mobilen Jugendarbeit, unterstützt den Vorschlag mehr Treffpunkte für Jugendliche im Freien zu schaffen.

Platz: 286

Vorschlag Nr. 61839

Radwegekonzept für Weilimdorf entwickeln

In und für Weilimdorf gesamtheitliches Radwegekonzept mit konsequentem Anschluß an die bestehenden Radwege insbesondere Richtung Stadtmitte zur Reduzierung der vielen bestehenden Gefahrstellen für Radfahrer und Fußgänger; und das nun kurzfristig!

positive Wertungen: 620

negative Wertungen: 170

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Weilimdorf unterstützt den Vorschlag.

Platz: 294

Vorschlag Nr. 61229

Auf dem Walz - Areal, eine große Bienenweide für Bienen, Schmetterlinge und andere Insekten anbringen

Hier auf dem Walz - Areal, könnte man eine große Weide mit Insektenfreundlichen Gewächsen, Wildblumenwiese und Pollenliefernde Bäume anbringen. Auch Gehölze sollte reichlich vorhanden sein. Um diese Wiese (Park) sollten ausreichend Parkbänke zum sitzen und beobachten sein. An den Spazierwegen bzw. an einem Zentralen Weg könnte eine Infotafel angebracht werden. Eventuell einen kleinen Teich oder zumindest einen Brunnen wäre Spitze.

Diese groß angelegte Insektenwiese sollte man nur ein (1 mal) im Jahr mähen!

positive Wertungen: 616

negative Wertungen: 146

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Weilimdorf verweist auf die noch ausstehende Auswertung der Ergebnisse der im Winterhalbjahr durchgeführten Bürgerbeteiligung, die abzuwarten sind.

Platz: 319

Vorschlag Nr. 60325

ÖPNV Verbindung von Weilimdorf nach S-Vaihingen

Die Anbindung von Weilimdorf ist in viele Richtungen gut. Es wurde bereits mehrfach über eine Busverbindung von Weilimdorf nach Stuttgart-Vaihingen diskutiert. Hier könnte auch aus ökologischen Gründen eine sehr wichtige Lücke geschlossen werden. Bislang fährt man mit dem Fahrzeug 10 Minuten und mit den öffentlichen 55 Minuten. Mit dem Fahrrad ist die Verbindung bei 165 Höhenmetern auch eine Herausforderung, daher wäre die wichtige ökologische Alternative der Anbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln dringend geboten.

positive Wertungen: 601

negative Wertungen: 121

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Weilimdorf unterstützt den Vorschlag.

Platz: 376

Vorschlag Nr. 60745

Buslinie von Weilimdorf zum Schloss Solitude und den Bärenseen einrichten!

Buslinie von Weilimdorf zum Schloss Solitude und den Bärenseen einrichten!

positive Wertungen: 576

negative Wertungen: 128

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Weilimdorf unterstützt den Vorschlag.

Platz: 432

Vorschlag Nr. 60056

Sportcampus Weilimdorf realisieren

Einer der größten Stadbezirke in Stuttgart braucht dringend für die Jugend und die aktiven und erfolgreichen Mannschaften der Sportvereine sowie für die Schulen einen neuen Sportcampus!!! Die Voraussetzungen sind da und sollten dringend umgesetzt werden ! Das alte Walzareal wartet auf sportliche Leistungen auf hohem Niveau !

positive Wertungen: 558

negative Wertungen: 181

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Weilimdorf verweist auf die noch ausstehende Auswertung der Ergebnisse der im Winterhalbjahr durchgeführten Bürgerbeteiligung, die abzuwarten sind.

Platz: 457

Vorschlag Nr. 60774

Walzareal - Mit Natur und Kultur für Nachhaltigkeit in die Zukunft für Stuttgart-Weilimdorf

Das alte Gärtneriegelände (Walz-Areal) in Weilimdorf steht im Focus verschiedener Ideen und Wünsche.

Die Entwicklung einer gemeinschaftlichen Nutzung für die Bürger kann auf Erfahrungen des seit 2015 auf dem Gelände aktiven Vereins Chloroplast Stuttgart e.V. aufbauen.

Im Moment findet auch eine Bürgerbeteiligung statt , siehe : <https://www.stuttgart-meine-stadt.de/content/bbv/details/363?tab=3>

Die Weilimdorfer Bevölkerungsstruktur hat sich verändert.Viele junge Familien, Alleinerziehende, Kinder und Geflüchtete sind zugezogen.

Diese Menschen haben neue Ansprüche an das Gemeinwesen im Stadtteil.

Das Walzareal hat ein großes Potential für die dort lebenden Menschen.

Man könnte das Areal für Kultur und Sport öffnen, um zukünftige Nutzungen zu erproben.

Beim Projekt „Salz & Suppe“ des Stadtplanungsamts Stuttgart wurde das Walzareal als herausragende Chance gewürdigt und eine Nutzung für das Gemeinwesen vorgeschlagen.

Nachhaltigkeit ,Ökologie ,Klima und Umweltschutz sind Schlüsselbegriffe der Zukunft.

In diesem Sinne wurden schon folgende Projekte mit Stuttgarter Bürgern durch Chloroplast Stuttgart e.V. beispielhaft auf dem Walzareal realisiert :

Ein mehrfach prämiertes Gemeinschaftsgarten.

Projekte mit Geflüchteten

Koop mit Universitäten

Bildungsarbeit mit Kinder und Erwachsenen

Recycling , Foodsharing ,verschiedene Werkstätten

Naturlehrgarten ,gelebte Naturpädagogik

Soziokulturelle Veranstaltungen

Es ist so ein Ort für (Natur)Erfahrungen und soziales Miteinander entstanden.

In vielen Städten werden ähnliche Projekte als zukunftsweisend stark gefördert und entwickeln sich dynamisch vor dem Hintergrund globaler Veränderung der Arbeits- und Lebenswelten.

Stuttgart braucht einen solchen Ort der Möglichkeiten ,im Sinne eines soziokulturellen Zentrums für Natur und Kultur.

Unterstützen Sie den Vorschlag - siehe : www.chloroplast.eu

siehe auch: <https://www.stuttgart-meine-stadt.de/file/5fd22b0430ccec40394b89b2>

positive Wertungen: 548

negative Wertungen: 159

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Weilimdorf verweist auf die noch ausstehende Auswertung der Ergebnisse der im Winterhalbjahr durchgeführten Bürgerbeteiligung, die abzuwarten sind.

Platz: 459

Vorschlag Nr. 60374

Fischsterben am Lindenbachsee vermeiden

Am Lindenbachsee in Stuttgart Weilimdorf kommt es wegen der geringen Wassertiefe bei heißen Sommertagen immer wieder zu größerem Fischsterben. Feuerwehr und THW sprühen dann immer Wasser.

Abhilfe:

1. Vernebler angetrieben durch Solar, da Sonne als Ursache meist vorhanden.
2. Wieder mal ausbaggern und dabei tiefere Fluchtstellen am Bachzufluss schaffen.

positive Wertungen: 547

negative Wertungen: 100

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Weilimdorf verweist auf die Beurteilung des für die Pflege des Gewässers zuständigen Tiefbauamtes.

Beurteilung des Tiefbauamts:

Aufgrund der natürlichen Seenalterung des Lindenbachsees hat sich mit den Jahren eine Schlammschicht im Seegrund aufgebaut. Diese führt aufgrund von sauerstoffzehrenden Abbauprozessen im Wasser zu einer verminderten Wasserqualität. Die Wahrscheinlichkeit der Algenblüte erhöht sich deutlich und hiermit das Risiko von Sauerstoffknappheit in heißen Sommern. Daher plant das Tiefbauamt, den Lindenbachsee in den kommenden Jahren zu entschlammen.

Platz: 500

Vorschlag Nr. 60790

Eingegangene Bäume in S-Hausen durch Neueinpflanzung ersetzen

Zwischen der Gerlingerstraße und Hausenring wurden vor mehrere Jahren am Grünstreifen des Straßenrands mehrere Bäume eingepflanzt. Leider sind ein paar Bäume nicht angewachsen, bzw. kaputt gegangen. Auf ca. 100 Meter hat man in den letzten 4 Jahren NUR 3 neue Bäume gepflanzt.

Hier sollte man noch weitere Bäume einpflanzen!

positive Wertungen: 531

negative Wertungen: 91

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Weilimdorf lehnt den Vorschlag ab.

Platz: 607

Vorschlag Nr. 61401

ÖPNV Busverbindung Weilimdorf Solitude ausbauen

Ich wünsche mich für die Umwelt und die Bürger aus Weilimdorf und Giebel eine direkte Verbindung mit zum Beispiel einen kleinen Bus, zwischen Weilimdorf und Solitude.

Es besteht keine Möglichkeit eine kleine Spaziergang da oben zu machen ohne das Auto zu nehmen. Es wäre für die Weilimdörfer bestimmt eine gute alternative um umweltfreundliche zur werden.

positive Wertungen: 498

negative Wertungen: 127

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Bezirksbeirat Weilimdorf unterstützt den Vorschlag.

Stadtbezirk: Zuffenhausen

Platz: 83

Vorschlag Nr. 61988

Mobile Kindersozialarbeit in Birkach, Botnang und Zuffenhausen

Die Mobile Kindersozialarbeit (MKSA) setzt sich für nachhaltige Begleitung von Kindern und deren Familien ein, die auf unterschiedliche Weise von Benachteiligung betroffen sind. Im öffentlichen Raum oder in Organisationen werden Kinder aufgrund grenzüberschreitendem und jugendtypischem Verhalten auffällig, stigmatisiert oder gar ausgegrenzt.

Hier zeigt sich, dass Kinderarmut nicht nur ein materielles Problem darstellt, sondern ebenso den Zugang zu Aktivitäten, sozialer Teilhabe und zuverlässigen Bezugspersonen erschwert.

Die MKSA berät und unterstützt die Kinder mit dem Ziel, sich zu selbständigen und gleichberechtigten Menschen zu entwickeln und ihnen gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen.

Das Konzept der Mobilen Kindersozialarbeit wird bereits in einigen Stadtteilen erfolgreich praktiziert und bietet den jüngeren Zielgruppen (8-13 Jahre) eine verlässliche und im Rahmen von Streetwork auch aufsuchende Unterstützung an.

Um die Lebensqualität der Kinder in Birkach, Botnang und Zuffenhausen auch nachhaltig zu verbessern, ist die Schaffung von jeweils einer 50%-Stelle und deren Regelfinanzierung in diesen Stadtbezirken dringend erforderlich.

positive Wertungen: 769

negative Wertungen: 121

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Vorschlag wird von Seiten des Bezirksbeirats Zuffenhausen, auch mit einem Antrag zur Schaffung der bestmöglichen Voraussetzungen für alle Kinder und Jugendliche, unterstützt.

Platz: 179

Vorschlag Nr. 61985

Renaturierung des Feuerbachs

Der Feuerbach soll oberhalb und unterhalb von Zazenhausen renaturiert werden.

Die Renaturierung ist seit einigen Jahren zum Stillstand gekommen. Sie sollte fortgesetzt werden. Das nötige Konzept sollte mit Umweltverbänden, ökologisch Interessierten und Landwirten entwickelt werden.

positive Wertungen: 683

negative Wertungen: 87

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Vorschlag wird von Seiten des Bezirksbeirats Zuffenhausen unterstützt.

Platz: 332

Vorschlag Nr. 61972

Radwege in Zuffenhausen schaffen

Radwege in Zuffenhausen mit Anschlüssen an Radschnellwege aus dem Landkreis Ludwigsburg versehen, die Richtung Innenstadt geführt werden sollen.

Die Planung von Radschnellwegen vom Umland in die Stuttgarter Innenstadt und nach Feuerbach sollte beschleunigt werden. Dafür benötigt Zuffenhausen Lösungen für die Durchfahrung des Ortskerns. Dies würde die Belatungen durch den motorisierten Individualverkehr verringern.

positive Wertungen: 594

negative Wertungen: 171

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Vorschlag wird von Seiten des Bezirksbeirats Zuffenhausen unterstützt.

Platz: 338

Vorschlag Nr. 62918

Ruhebänke regelmäßig reinigen

Ruhebänke regelmäßig reinigen damit Sie auch benutzt werden können.

positive Wertungen: 591

negative Wertungen: 127

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Vorschlag wird von Seiten des Bezirksbeirats Zuffenhausen unterstützt.

Platz: 592

Vorschlag Nr. 61980

Rutsche im Hallenbad wiederherstellen

Beim Umbau des Hallenbads in Zuffenhausen soll die Rutsche wiederhergestellt werden.

Die bisherigen Pläne sehen keine Rutsche mehr vor. Die Pläne sollen so geändert werden, dass auf den Eltern-Kind-Bereich nicht verzichtet werden müsste. Die Mehrkosten sollen durch Spenden der Bevölkerung und von Sponsoren aufgefangen werden.

positive Wertungen: 503

negative Wertungen: 144

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Vorschlag wird von Seiten des Bezirksbeirats Zuffenhausen durch einen Beschluss zur Prüfung der Umsetzbarkeit einer Rutsche unterstützt.

Platz: 652

Vorschlag Nr. 61936

Fahrradweg zwischen Zuffenhausen und Zazenhausen

Zwischen Zuffenhausen und Zazenhausen gibt es keinen Fahrradweg.

Hier sind morgens viele Radler unterwegs, die das Fahrrad als Verkehrsmittel nutzen (Weg zur Arbeit, Kinder in die Schule, Kindergarten bringen).

Die Alternative ist der lange Weg über matschige Felder oder auf der Zazenhäuserstr. wo stark gerast wird (Autos).

Der Zustand momentan ist unangenehm für alle. Fußgänger auf den Ausweichrouten fühlen sich gestört von den Fahrrädern und die Autos fühlen sich gestört von Fahrrädern auf der Straße.

Ein Pendelfahrradweg oder der Ausbau des Radnetzes wären wünschenswert für alle Verkehrsteilnehmer.

positive Wertungen: 488

negative Wertungen: 174

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Vorschlag wird von Seiten des Bezirksbeirats Zuffenhausen unterstützt.

Platz: 657

Vorschlag Nr. 62290

Wohnraumverlust stoppen

Die vorgesehenen Änderungen des Flächennutzungsplans und Bebauungsplans 262 Lorenzstraße/Schwieberdinger Straße sollen zukünftiges Wohnen ausschließen und sehen eine Bebauung mit massiven, weit über 30m hohen Bürokomplexen vor. Die geplante Bebauung hat erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Bevölkerung, das Stadtklima und die Natur.

Die Stadtverwaltung sollte die aktuellen Änderungspläne fallen lassen und sich vielmehr für ein nachhaltiges Nutzungskonzept stark machen. Darin soll auch ein Wohnungsanteil enthalten sein, um den chronischen Wohnungsmangel in Stuttgart zu lindern und Verkehre zu reduzieren.

positive Wertungen: 486

negative Wertungen: 125

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Vorschlag wird von Seiten des Bezirksbeirats Zuffenhausen unterstützt.

Platz: 681

Vorschlag Nr. 60965

Gänsbergquelle zur weiteren Renaturierung des Feuerbachs nutzen

Im Zuge des bereits beschlossenen Neubaus des Hallenbads Zuffenhausen soll das Wasser der nur wenig davon entfernten Gänsbergquelle als Renaturierungsmaßnahme unmittelbar dem Feuerbach und nicht mehr als Abwasser sinnlos der Kanalisation zugeführt werden.

positive Wertungen: 481

negative Wertungen: 95

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Vorschlag wird von Seiten des Bezirksbeirats Zuffenhausen unterstützt.

Platz: 777

Vorschlag Nr. 60941

Rotweganlage: Brunnen für Wasserspiele im Frühling wieder anmachen

Brunnen für Wasserspiele und für Kinder wieder im Frühling in Rotweganlage anmachen - damit die Kinder etwas Spaß haben. Und darauf achten, dass der Brunnen zeitlich richtig los geht und nicht schon um 15 Uhr ausgeht.

positive Wertungen: 457

negative Wertungen: 107

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Vorschlag wird von Seiten des Bezirksbeirats Zuffenhausen unterstützt.

Platz: 906

Vorschlag Nr. 61221

Bücher-Tauschschrank in Zuffenhausen und Rot aufstellen

In Zuffenhausen und Rot fehlt eine öffentliches Büchertauschregal (in Form eines Regals, eines Glaskastens, einer ehemaligen Telefonzelle oder ähnlichem), in das alle Bürger*innen Bücher einstellen und entnehmen können.

positive Wertungen: 429

negative Wertungen: 136

Stellungnahme des Bezirksbeirats

Der Vorschlag wird von Seiten des Bezirksbeirats Zuffenhausen unterstützt.